



# Gemeindeblatt

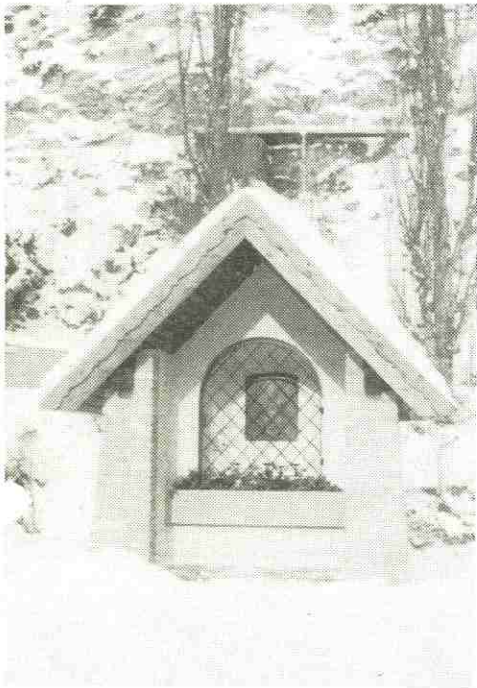
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

35. Jahrgang – Nr. 6

Landeck, 8. Februar 1980

Einzelpreis S 3. –

Wie Landesrat Fridolin Zanon bei der Landespressekonferenz am 30. Jänner erklärte, soll die Wohnstarthilfe in erster Linie dazu dienen, die Belastungen, die junge Ehepaare und Familien anlässlich des erstmaligen Bezuges einer eigenen Wohnung treffen, auf ein ihrem Einkommen entsprechendes erträgliches Maß zu vermindern. Schwerpunkt soll dabei die Unterstützung beim Kauf von geförderten Eigentumswohnungen sein. Mit diesen Wohnungen soll nicht nur der aktuelle Wohnbedarf befriedigt werden, sondern



Die kleine Kapelle an der neuen Burschlbrücke wurde vor einiger Zeit fertiggestellt. Mehr darüber demnächst. Foto Perktold

## WOHNSTARTHILFE

sie sollen auch das Startkapital für den späteren Erwerb einer größeren Wohnung sein, die der inzwischen gewachsenen Familie und dem damit gewachsenen Wohnbedarf entspricht.

Die Landesregierung hat daher in ihrer Sitzung vom 29. Jänner 1980 beschlossen, die Richtlinien für die Förderung aus dem Landeswohnbaufonds durch die Möglichkeit der Gewährung von Wohnstarthilfen zu erweitern. Die Wohnstarthilfe ist ein Darlehen, das in erster Linie zur leichteren Aufbringung der Kosten des Grundanteiles für geförderte Eigentumswohnungen gewährt wird. Sie tritt bei diesen Wohnungen neben die vom Land aus den Mitteln der Wohnbauförderung besonders für Jungfamilien gewährten Darlehen für die Aufbringung des Eigenmittelanteiles der Baukosten, sowie neben die vom Land zur leichteren Tragung der Annuitäten für die Finanzierung der übrigen Baukosten gewährten Wohnbeihilfen.

Darüberhinaus wird eine Wohnstarthilfe auch für Investitionen gewährt, die im Zusammenhang mit dem Bezug einer Mietwohnung in einem Altbau notwendig sind. Dabei wird es sich in erster Linie um Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen handeln, soweit diese Maßnahmen nicht nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz gefördert werden. Damit soll auch ein Beitrag dazu geleistet werden, die Vermietung solcher Altwohnungen zu erleichtern.

Das Darlehen aus dem Titel einer Wohnstarthilfe wird grundsätzlich nur an Familien, deren Familienerhalter das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und an Familien mit drei und mehr

Kindern gewährt. Voraussetzung ist, daß der Familienerhalter für diese Kinder Familienbeihilfe bezieht. Bei Vorliegen eines Härtefalles kann die Wohnstarthilfe ausnahmsweise auch an andere Förderungswerber (Alleinstehende usw.) gewährt werden.

Die Höhe der Wohnstarthilfe errechnet sich unter Bedachtnahme auf ein angemessenes Ausmaß an Nutzfläche zwischen dem Grundanteil der Eigentumswohnung bzw. den Kosten der Investition bei einer Mietwohnung und der zumutbaren Eigenmittelaufbringung, wobei auf die Höhe des Familieneinkommens und die Anzahl der sich im Haushalt befindlichen Personen Rücksicht genommen wird. Der ermittelte Betrag wird auf volle S 5.000. – aufgerundet und darf bei Familien ohne Kind S 100.000. – nicht überschreiten. Bei Familien mit Kindern erhöht sich dieser Betrag um jeweils weitere S 10.000. – pro Kind. Überschreitet das nachgewiesene Familieneinkommen den Betrag von S 19.500. –, so steigt der Darlehenshöchstbetrag nur um jeweils S 5.000. – pro Kind.

Das Darlehen ist in den ersten fünf Jahren zinsen- und tilgungsfrei. Ab dem 6. Jahr bis zum 12. Jahr beträgt die Verzinsung 5% und die Annuität 8%. Ab dem 13. Jahr steigt der Zinssatz auf 7% und die Annuität auf 10%. Das Darlehen hat unter Bedachtnahme auf diese Konditionen eine Laufzeit von 23 Jahren.

Die Wohnstarthilfe kommt für alle Eigentumswohnungen in Betracht, die künftig in geförderten Objekten errichtet werden und für die der Grundkostenanteil noch nicht bezahlt wurde. Dazu gehören auch die für das Jahr 1980 im

## DIE SPARVOR

Vermögensbewußt sparen – Kapital bilden.

Wir sagen Ihnen wie. Lesen Sie die Kurzinformationen in den nächsten Wochen und informieren Sie sich an unseren Schaltern.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen:



Wohnbauförderungsbeirat positiv begutachteten Vorhaben, die bisher noch nicht zugesichert worden sind. Durch Gespräche mit gemeinnützigen Wohnbauträgern wurde sichergestellt, daß in nächster Zeit Objekte errichtet werden, in denen sich in erster Linie Wohnungen befinden, die für die Vergabe an Jungfamilien in Betracht kommen und deren Finanzierung mit der Wohnstarthilfe erleichtert werden kann. Auch im Finanzierungsplan der Wohnbauförderung ist sichergestellt, daß bereits im Jahre 1980 für neue solche Projekte Wohnbauförderungsmittel zugesagt werden können.

**Beispiele**

- 1) **Grundanteil** (Kosten der Investition) für eine Wohnung von 70 qm: S 80.000.—
- 1a) Familie ohne Kind  
 Familieneinkommen netto S 10.000.—  
 Investition 100 % = S 80.000.—  
 zumutbar - 450 % v. S 10.000.— = 45.000.—  
 Wohnstarthilfe S 35.000.—
- 1b) Familie mit 2 Kindern  
 Familieneinkommen netto S 9.000.— (ohne Familienbeihilfe)  
 Investition 100 % = S 80.000.—  
 zumutbar - 250 % v. S 9.000.— = S 22.500.—  
 S 57.500.—  
 Wohnstarthilfe (Aufrundung auf volle S 5.000.—) = S 60.000.—
- 2) **Grundanteil** (Kosten der Investition) für eine Wohnung mit 90 qm: S 150.000.—
- 2a) Familie ohne Kind  
 Familieneinkommen netto S 10.000.—

Investition 70/90		S 116.000.—
v. S 150.000.—		
zumutbar 450 %		
v. S 10.000.—	=	S 45.000.—
		S 71.600.—
Wohnstarthilfe (Aufrundung auf volle S 5.000.—)	=	S 75.000.—
2b) Familie mit 3 Kindern		
Familieneinkommen netto S 11.000.—		
(ohne Familienbeihilfe)		
Investition 100 %	=	S 150.000.—
zumutbar 340 %		
v. S 11.000.—	=	S 37.000.—
		S 112.600.—
Wohnstarthilfe (Aufrundung auf volle S 5.000.—)	=	S 115.000.—
3) <b>Grundanteil</b> (Kosten der Investition) für eine Wohnung mit 105 qm: S 180.000.—		
Familie mit 3 Kindern		
Familieneinkommen netto S 11.000.— (ohne Familienbeihilfe)		
Investition 100 %	=	S 180.000.—
zumutbar 340 %		
v. S 11.000.—	=	S 37.400.—
		S 142.600.—
Wohnstarthilfe (Höchstbetrag, 3 Kinder)	=	S 130.000.—

**Der individuelle Charakter ist angeboren. Er ist kein Werk der Kunst oder der dem Zufall unterworfenen Umstände, sondern das Werk der Natur selbst. Er offenbart sich schon im Kinde, zeigt dort im Kleinen, was er künftig im Großen sein wird!**  
 Schopenhauer

## In diesem Winter ist die Gefahr von Wildunfällen besonders groß

Der schneereiche Winter bringt nicht nur den Autofahrern zusätzliche Probleme. Auch das Wild wird durch die hohe Schneelage in seinen Lebensgewohnheiten arg beeinträchtigt. Die erschwerte Nahrungssuche hat zur Folge, daß sich die Tiere an geschützte Plätze zurückziehen und daher vor allem in den Tälern vermehrt auftreten.

„Im Hochwinter ist die Gefahr von Wildunfällen besonders groß“ stellt man beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst fest, „nicht nur wegen des massierten Auftretens von Wild, sondern auch wegen der erschwerten Fahrbedingungen!“ Deshalb raten die Fachleute des ÖAMTC in diesen Wochen zu erhöhter Vorsicht auf Waldstraßen und in der Nähe von Baumgruppen. Besonders in den Nachmittagsstunden und während der Dämmerung muß man damit rechnen, daß Wild die Fahrbahn quert. Wenn ein Tier die Fahrplan quert, ist die Gefahr nicht immer vorbei. Oft folgt dem Leittier noch ein ganzes Rudel.

Viele Autofahrer sind durch die erschwerten Fahrbedingungen und den oft schlechten Straßenzustand in ihrer Leistungsfähigkeit schon stark beansprucht. Jede weitere Beeinträchtigung – etwa durch ein über die Straße wechselndes Reh – erhöht die Unfallgefahr beträchtlich.

In diesem Zusammenhang erinnert der ÖAMTC eindringlich daran, daß jeder Wildunfall dem nächsten Gendarmerieposten, bzw. der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden muß.

### Rotes Kreuz Landeck

## Erste-Hilfe-Kurs in Prutz

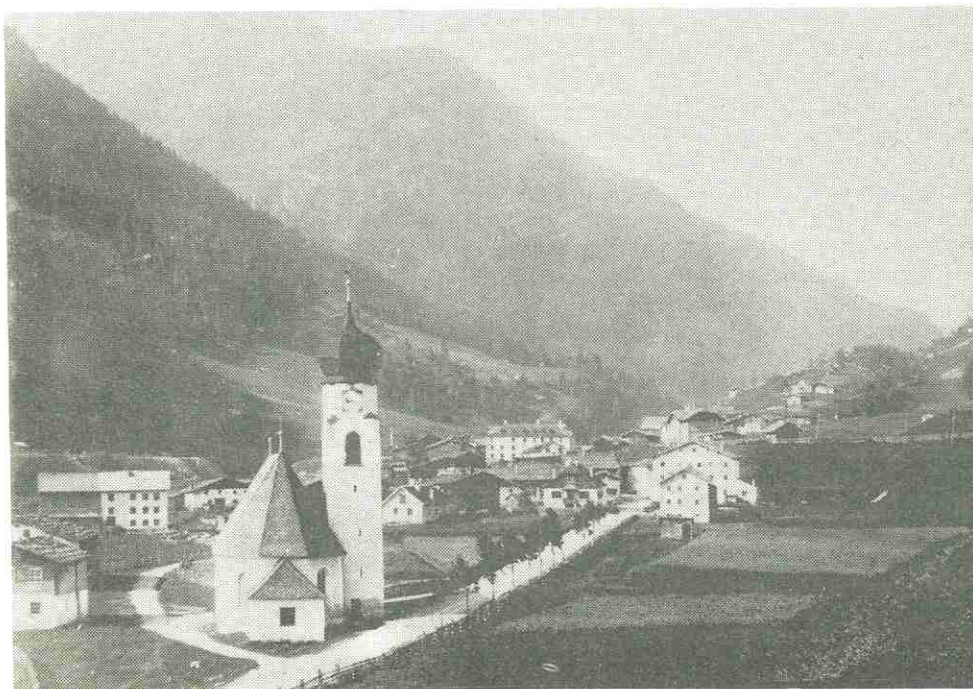
Beginn: Montag, 18.2.1980, 20 Uhr – Ort: Volksschule Prutz – Dauer: 8 Abende, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag, – insgesamt 16 Stunden.

### Meiner Muatter ihre Brilln

*Wie mei Muatterl isch gschtorn und sie hobns begrobn, do hot a jeds Kind wölln a Odenkn hobn. I hob meins bold gfoundn – um dös wor koa Gschritt: i hob gsogt zu di Gschwister: „Die Brilln nimm i mit!“ Sonscht hob i von ihnen für mi nix begeahrt als die Brilln meiner Muatter – no heint holt is weart. Oft hot durch die Glasn ihr Aug auf mir gruaht! Hi und do amol streng, – ober die meischte Zeit guat. – Sou guat, daß i nit kann sogu, wie is muan. – Sou schaut nu a Muatter – a Muatter alluan! Und schüttl mi s Leb'n amol durchanond, do nimm i zum Troascht Muatters Brilln zur Hond. – Glei isch miar donn leichter. – Es kommt miar sou für, als war mei guat Muatter no ollweil bei miar.*

E. Schueler

# Wie es früher war



St. Anton am Arlberg kurz nach dem Bahnbau. Das genaue Jahr, in dem dieses Foto entstand, konnte uns Erich Haueis, der das Bild dankenswerterweise zur Verfügung stellte, auch nicht angeben. Frage: Kann jemand aus Landeck anhand von Bilddetails eine genaue oder wenigstens ungefähre Jahreszahl nennen. Diesbezügliche Zuschriften würden wir mit Interesse entgegennehmen. (An das Gemeindeblatt / Rathaus / 6500 Landeck oder Tel. 05442-2214-20).





# Schenken Sie Blumen am Valentinstag

Donnerstag,  
14. Februar

## Arlberg: Ortschaften vom Durchzugsverkehr befreit



Der „Zusammenfluß“ von Bundesstraße und ASTAG-Strecke östlich von Flirsch ist besonders im Winter unübersichtlich. Die Tafel, welche die Sicht nach rechts völlig verdeckte, wurde kurz nach dieser Aufnahme wieder entfernt. Es empfiehlt sich jedoch auch so „150prozentige“ Aufmerksamkeit. Foto Perktold

(ASTAG) Die Bundesstraße dient ausschließlich Anrainern und Touristen und präsentiert sich mit einer Schneefahrbahn/Optimale Verkehrssicherheit für die Schulkinder/Einschließlich des Arlberg Straßentunnels steht im Hochgebirge eine 36 Kilometer lange, hochrangige Straße zur Verfügung

Seit sechs Wochen sind die beiden Rampen der Arlberg Schnellstraße S 16 in Betrieb und die Gemeinden ziehen die erste Bilanz: Die Ortschaften sind vom Durchzugsverkehr und somit von einer schweren Umweltbelastung befreit worden. Die Bundesstraße sowohl auf Tiroler als auch auf Vorarlberger Seite dient in diesen Bereichen ausschließlich den Anrainern und den Urlaubsgästen; sie ist nicht gesalzen und präsentiert sich mit einer Schneefahrbahn. Der Fremdenverkehr konnte aufgewertet werden und vor allem kommen die Kinder sicher zur Schule!

Mit der Verkehrsfreigabe der beiden Rampenstrecken am 16. Dezember 1979 ist diese Ost-West-Verbindung noch attraktiver geworden, denn dem Kraftfahrer steht einschließend des 13.972 Meter langen Straßentunnels eine etwa 36 Kilometer lange, hochrangige Straße zur Verfügung.

Dazu Bürgermeister Ernst Fritz von Dalaas: „Im Ort ist eine gewaltige Beruhigung eingetreten. Der Durchzugsverkehr wird nicht mehr durch das verbaute Gebiet geführt. Alles fährt auf der S 16. Die alte Bundesstraße präsentiert sich mit einer sauberen Schneedecke!“

Bürgermeister Erich Brunner aus Klösterle: „Die Durchfahrt durch den Ortsteil Danöfen war besonders schlimm. Auf der engen, kurvenreichen und schmalen Bundesstraße wurde sehr oft mit überhöhten Geschwindigkeiten gefahren. Einige Häuser befinden sich unmittelbar am Fahrbahnrand. Dieser gefürchtete Engpaß ist durch die S 16 ausgeschaltet worden. Viele Touristen sind nun ungefährdet auf dieser Straße unterwegs. Wir haben eine wunderschöne, weiße Straße, wie wir sie früher im Winter gewöhnt waren. Vor allem für die Schulkinder gibt es nun eine optimale Verkehrssicherheit. Von Danöfen bis Klösterle dauert der Weg zur Schule eine halbe Stunde. Auf der einst dicht befahrenen Bundesstraße mit einem hohen Schwerverkehrsanteil war das mit beträchtlichen Gefahren verbunden.“

### Flirsch:

„Es ist merklich ruhiger geworden!“

Auf Tiroler Seite der S 16 konnte die gefährliche Situation ebenfalls entschärft werden. Der Gemeindeangestellte Josef Kölle aus Pettneu erklärte: „Die Bundesstraße ist bei uns zwar als Umfahrung trassiert, wenn man aber von Landeck Richtung Arlberg fährt, gibt es auf der rechten Seite zahlreiche Wohnhäuser und Gewerbebetriebe. Die Schwerfahrzeuge mußten dort oft schalten und das war mit einer starken Lärmbelastung verbunden. Nun ist es ganz ruhig geworden. Ich glaube, daß mehr Gäste kommen werden!“

Auch für die Gemeinde Flirsch treffen ähnliche Verhältnisse zu. Gendarmerie-Gruppeninspektor Emil Maaß, seit 23 Jahren auf diesem Gendarmerieposten tätig: „Es ist merklich ruhiger geworden. Die Gemeinde Flirsch verfügt zwar über eine Umfahrung, aber an der alten Bundesstraße gibt es Wohnhäuser, Gewerbebetriebe und Pensionen. Besonders die Schulkinder, die aus dem Bahnhofsbereich kommen, können nun die Bundesstraße viel gefahrloser benützen, da es fast keinen Verkehr gibt!“

Für die beiden Rampen der S 16 – das Herzstück bildet der Arlberg Straßentunnel – war der Bau von fünf weiteren Tunnels erforderlich: Gondobach-Tunnel, Flirscher Tunnel, Malfonbach-Tunnel, Pettneuer Tunnel und Dalaaser Tunnel. Wie bei der Eröffnung in den Festreden einstimmig betont wurde, handelt es sich um eine für den Umweltschutz vorbildliche Trassenführung.

## Reklame für salzlose Straßen

Wir drucken diese ASTAG-Reklame gern ab, weil sie einerseits keine groben Übertreibungen enthält (Übertreibung ist fast zu einem signifikanten Merkmal der Reklame geworden) und andererseits Reklame für die salzlosen Straßen macht. In der Tat ist die „alte Strecke“ von Flirsch nach St. Anton ein Beweis dafür, daß man leicht ohne Salz auskommen könnte.

A bißl schizophran ist das Verhalten der ASTAG halt: einerseits nimmt man den Jubel der Flirscher, Schnanner, Pettneuer und St. Antoner über die weiße Straße gleichsam als „Nebeneffekt-Beweis“ für die Notwendigkeit der neuen ASTAG-Strecke (warum auch nicht), andererseits salzt man diese. Beim jetzigen Stand der Technik wäre es längst möglich, auch ohne Salz zu einer schwarzen Straße zu kommen. Nur – es bestehen halt massive Interessen, daß weiter gesalzt wird. Bekanntlich ist das Streusalz der Hauptabsatzposten der österreichischen Salzproduktion – und ist dieses Salz, das nie in die Suppe kommt, nicht letztlich eine erwünschte Brise im Geschäfts-Süppchen, das sich die Automobilindustrie kocht? O.P.

Niemand hat mehr Feinde in der Welt als ein aufrechter und stolzer Mensch. Er nimmt Personen und Dinge, wie sie sind, und nicht, wie sie sein wollen. Chamfort

Solange wir jung sind, arbeiten wir wie Sklaven, um uns etwas zu schaffen, wovon wir bequem leben können, wenn wir alt geworden sind. Und wenn wir alt sind, merken wir, daß es zu spät ist, so zu leben. Pope



# A Umms Darf ummha Droot



„typisch alpenländisch“, Kurz-Goldenstein

Der wackere oberste Oberländer wird sein „sprachliches Schenie“ zwar etwas strapazieren müssen, um hinter diese Überschrift zu kommen, es werden dem einen oder anderen auch die Grausbirnen aufsteigen, wenn er merkt, daß hier wieder einmal „dem Haid“ Platz geliehen wird und es muß fast befürchtet werden, daß etliche wieder einmal in ihrem gesunden Volksempfinden, ihrem weiheduftenden Höchstinneren mit den starken Mauern und vergitterten Fenstern gegen allen sozialkritischen Unflat, getroffen werden.

Ich meine dagegen, daß wir um Hans Haid nicht herumkommen, gerade weil er um uns, die verschiedenen Entwicklungen in Tirol, nicht herumkann, herumwill.

Durch seine Kritik am Tirolertum geht er in Dinge hinein, die viele für gar nicht existent halten. Haid als Nur-Kritiker mit der bekannt und gehaßt und gefürchtet, aber auch geliebt und bewundert offenen Sprache abzutun, hieße ihn verkennen. Er hat sich der Vergangenheit seines Heimatlandes angenommen, hat die Ötztaler Mundart in Schrift gestellt, hat Lieder und Musik dieses Tiroler Tales vor dem Vergessen bewahrt, wie etwa in seiner neuesten Produktion „Umms Darf ummha Droot“, Lieder, Dokumente und Gedichte aus dem Ötztal mit Graphiken von Helmut Kurz-Goldenstein. Die im Eigenverlag IDI-Österreich herausgegebene Kassette ist von einem Textheft begleitet, das mit einem Wort Adolf Pichlers beginnt (1866), das heute noch gilt:

„ . . . ein demokratischer Zug geht überhaupt durch das Volk, welches gern vom „Saltregiera“

spricht, den Mantel hängen sich genug nur jene um, die davon profitieren möchten.“ Heute etwa Servilismus gegenüber dem Tourismus und dem unreflektierten Wirtschaftswachstum.

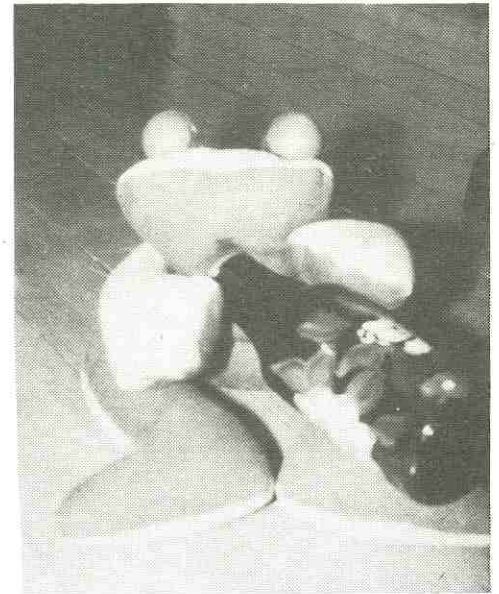
(Wer mit Haid in Verbindung treten möchte: Dr. Hans Haid, 3713 Reinprechtspölla 29, Niederösterreich.)

## Was der Frosch meint

Liebe Freunde – Wahlzeiten sind auch Qualzeiten – nicht? Eine Qual oft für den gesunden Menschenverstand. Und was da Leute oft alles unternehmen, sich zu tun nicht entblöden, um „an die Macht“ zu kommen!

Freunde – ich persönlich interessiere mich ja kaum für solche „Vor-Wahl-Vorgänge“, werde aber – da sich herumgelesen hat, daß ich mir hie und da meine Schwimmhäute für das Gemeindeblatt mache – daraufhin angesprochen. So quakte mich kürzlich auch ein entfernter Vetter an, der in die Frosch-Politik gegangen war. Anzüglich meinte er, seine Beobachtung habe ergeben, daß es bei meinen Freunden – also bei Euch, liebe Freunde – nicht viel besser sei (daß sich auch manche von Euch „zum Frosch machen“).

Mein Vetter war nämlich als echter Grüner zu den Braunfröschen gegangen – nur um zum Zug zu kommen. Seine Anzüglichkeit mußte ich zur Kenntnis nehmen, denn bestimmte Verhaltensweisen (eine Fundgrube für den König), die Ihr momentan an den Tag legt, bestätigen meinen Vetter.

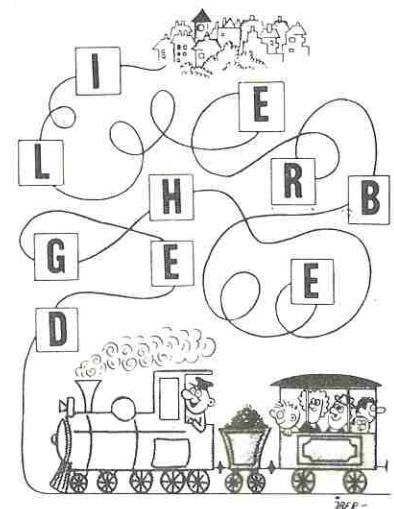


Mancher von Euch – seid mir nicht böse – macht auf mich in diesen Tagen den Eindruck, als renne er ohne Kopf herum, weil er ihn abgenommen hat, um ihn an einem sicheren Listenplatz zu deponieren, – versehen mit Namensschild, denn aufgrund von Physiognomie und Inhalt ließe sich nicht auf eine Persönlichkeit schließen.

Das meint für heute, liebe Freunde – und nicht für ungunst -, Euer Quodlibet

**STEHE FEST IN DIR SELBST; ACHE DARAUF ZU JEDER STUNDE; DENN KEIN INNERER ODER ÄUSSERER FEIND WIRD DIR SCHADEN, WENN DU DIE HERRSCHAFT ÜBER DICH SELBST VOLLKOMMEN BEHAUPTEST!**

BONAVENTURA



Wohin fährt der Zug?

Familie Meiermann geht auf Reisen. Die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge gelesen, ergeben den Namen der Stadt, wohin die Fahrt gehen soll.

Heidelberg  
Familie Meiermann fährt nach

Auflösung:



## SPÖ Landeck legte Bilanz über die ablaufende Gemeinderatsperiode und gab Wahlvorschlag bekannt



Bei einer Pressekonferenz am vergangenen Montag sprachen die Spitzenmandatäre unter Führung von Stadtparteiobmann Ing. Gustl Belina über den Einfluß der sozialistischen Fraktion über das kommunale Geschehen der vergangenen sechs Jahre: Bilanz über Wahlziele von 1974 und deren Verwirklichung. Die wesentlichen Punkte auf der Aktivseite waren das Klärwerk, das 1977 in Betrieb genommen werden konnte; das Altersheim mit der Einhaltung des Versprechens, daß die Aufnahme in dieses Haus aus finanziellen Gründen nie scheitern dürfe; die Arbeit am Flächenwidmungsplan unter Beteiligung interessierter Bürger; die Installation eines Jugendausschusses, die Jugendwochen anstatt der Jungbürgerfeiern; die Umstellung der Finanzabteilung auf EDV; Verpachtung des Kinos; Studienbeihilfen; die von der Bevölkerung immer mehr in Anspruch genommen würden; Sanierung des Gemeindeblattes und der Musikschule; „Urlaub für Nierenkranke“ im Rahmen des von StR Holzer geleiteten Sozialreferates. „Die größten Erfolge“, so Belina, „konnten am Straßenbausektor erreicht werden.“ Mit Ldt.-Vizepräsident Lettenbichler habe man zur Verwirklichung der Tunnelumfahrung, Verhinderung der geplanten Mittelabfahrt und zum Neubau der Perjener Brücke beigetragen. Die neue Landesstraße nach Tobadill sei trassenmäßig nach den Wünschen der Bevölkerung festgelegt (Baubeginn heuer), und es sei erreicht worden, daß die Bauarbeiten bei der Bundesstraße beginnen. Die gesamte Arbeit der Fraktion sei „im Zeichen des vermehrten Kontaktes mit der Bevölkerung gestanden“. VzBgm. Belina verwies auf die verschiedenen Ausschüsse, die „Meckerer Aktion“ und die Elternbefragung bezüglich Kindergärten. Das Wahlprogramm für die Gemeinderatswahl am 23. März werde in verschiedenen Arbeitskreisen derzeit beraten –

ebenfalls unter Einbeziehung der Bevölkerung – und dann vorgelegt.

Auf der Passivseite führte Belina die Entwicklung im Wohnungs- und Siedlungsbau an, auch wenn in wenigen Wochen zwei Eigentumsblocks und eine Mietanlage in Bau seien, wozu die SPÖ „wertvolle Schrittmacherdienste geleistet habe. Auch bezüglich des Siedlergrundes am Lochbödele sei man „immer wieder vorstellig geworden“. Die Vergabe nach Dringlichkeit durch gemeinsame Vergabe habe „gewissen Leuten im AAB nicht gepaßt“. Der Wohnungsgehlbedarf in Landeck sei „so groß, daß hier eine politische Vergabe zu Unmut führen muß“. Im Rahmen des Flächenwidmungsplanes habe die SPÖ der Widmung einer Sonderfläche für ein zweites Hotel nicht zugestimmt, weil man der Meinung sei, dieses Naherholungsgebiet sei ausschließlich der Bevölkerung zu erhalten.

Belina gab die Ansichtserklärung ab, weiter sachliche Zusammenarbeit im Gemeinderat zu suchen, vor sachlicher Auseinandersetzung sich jedoch wie bisher nie zu scheuen.

StR Holzer meinte, „das Ressort „Soziales“ war neu und wurde von der ÖVP nicht in Anspruch genommen“. Seine Erklärungen dafür ist, daß „Soziales mehr bei uns beheimatet ist“ und das Altersheim in der Bevölkerung ursprünglich, „kein positives Echo“ gefunden habe. Nicht zuletzt durch die zielführende Arbeit im Sozialausschuß sei es gelungen, „das Bewußtsein in der Bevölkerung zu ändern“.

1974 habe man um eine Stimme das 6. Mandat verpaßt. Für dieses bedürfe es heuer eines Wahlvotums von 32%, was man ohne verstiegenen Optimismus annimmt. Wahlziel sind also sechs Mandate, die folgende Personen in den Landecker Gemeinderat bringen würden: Listenführer Gustav Belina (seit 1956 im Gemeinderat, davon

12 Jahre als Stadtrat, 6 J. als Vizebürgermeister), Hans Holzer (seit sechs Jahren im Gemeinderat), Heinrich Koch (seit 1962 im GR), Erna Brunner (bereits 1974 an wählbarer 6. Stelle), Mag. Walter Guggenberger („Jeder dritte Wähler ist unter 35.“) und Karl Paschinger (seit 1974 im GR).

Die weiteren Listenplätze, die mit Josef Stenico, Engelbert Stenico, Alois Müller, Emmerich Haslwanter, Egon Pinzger und Albert Fritz ihre Fortsetzung finden, stehen nicht als Füller da, sondern sollen durch Einbeziehung der verschiedensten Interessensgruppen und Altersstufen eine gedeihliche Arbeit in der Fraktion gewährleisten. Als Beispiel, daß hier nicht nur Parteimitglieder herangezogen werden, wurde Manfred Weiskopf genannt, der als AHS-Lehrer so etwas wie einen Schulsprecher abgeben könnte.

Mit dem 6. Mandat auf der Fahne ihrer Zuversicht macht sich also die SPÖ auf den nicht mehr allzulangen Marsch zum 23. März auf und hofft zuversichtlich auf ein politisches Frühlingserwachen kurz nach Eintritt des kalendarischen Frühling. O.P.

### Schischule Landeck-Zams

#### Kinderschikurs Nr. 2

Energieferien vom 11. - 15. 2. 80  
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr  
Riefe und Krahberg

#### WEDELKURS 1980

vom 18. 2. - 23. 2. 80  
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

#### Hausfrauenkurs Nr. 2

vom 3. 3. - 8. 3. 80  
täglich von 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:  
VENETSEILBAHN SCHISCHULE  
Telefon 2665

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.



**BRILLENMODE IN LANDECK**  
Lieferant  
aller Kassen  
Tel. 05442/3862  
Beim Autobahnhof  
Malser Straße 51



## 6 Kauns: „Milchstaflgalerie“

Wie man zuweilen von Briefen liest, die erst nach vielen Jahren der postalischen Irrwege (oder sonstiger unfreiwilliger Aufenthalte) den Adressaten erreichen, so geht es dem Berichterstatter mit manchen Bildern, die er eigentlich gleich unter die Leserschaft bringen wollte, aber in irgendeinem Fach oder stillen Winkel verschwinden und erst durch einen Zufall wieder ans Tageslicht kommen.

So geschah es auch mit diesem Bild, das im Herbst des Bauern Leistung und Freude darüber dokumentieren sollte. Es ist also jetzt im Winter nicht gerade aktuell, insofern aber noch nicht überholt, als die abgebildeten sieben Milchstafl

auch jetzt noch an der Stadelwand in Kauns hängen. Für Uninformierte: Den Milchstafl erhält beim Almabtrieb jene Kuh, die während des Sommers die beste Milchleistung erbracht hat. Er ist geschmückt mit Miniaturen aus Holz, die verschiedene Geräte darstellen, welche Senn oder Sennin verwendeten. Geschnitzt wurden diese Miniaturen von Sennen oder Hirten, die dafür „eine Hand“ hatten. Heute werden sie meist von einem „Professionisten“ hergestellt.

Den Stechstafl erhielt jene Kuh, die sich bei Zweikämpfen besonders hervortat, sich in der Rangordnung der an sich sanftmütigen Milchproduzentinnen also den ersten Platz erkämpft hatte.



## Gefiederte Freunde für das Landecker Altersheim

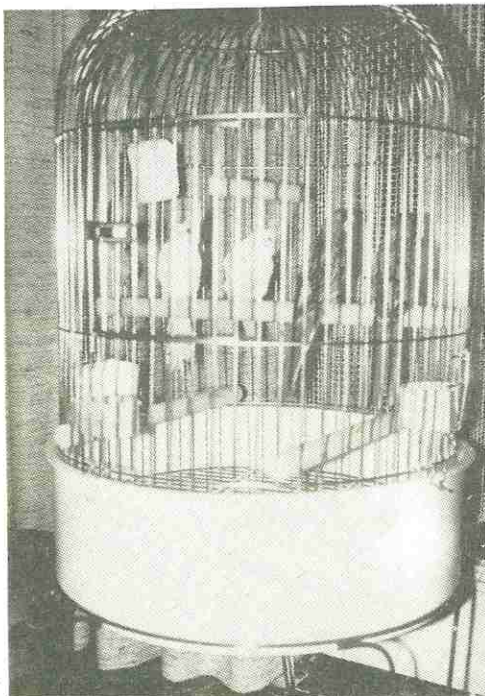
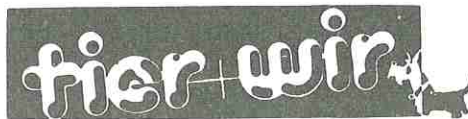


Foto Perktold

In der Halle der Landecker Seniorenherberge gibt es seit einiger Zeit nicht nur Attraktionen für Aquarianer, sondern auch eine Ecke, in der Vogelliebhaber auf ihre Rechnung kommen. In einem Käfig, welcher dem aristokratischen Habitus seiner Insassen entspricht, tummeln sich zwei Nymphensittiche und zwei Ara. Die „vogelfreie“ Hand gehört der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe, die sich mit diesem originellen Weihnachtsgeschenk bei den Bewohnern des Hauses einstellte.



### Haben Sie einen Kettenhund?

Unter Umständen läßt es sich nicht vermeiden, daß Ihr Hund an einer Kette angehängt ist: vor allem in Tollwutsperrgebieten findet man häufig Kettenhunde. Ein Kettenhund ist immer arm dran, machen Sie ihm sein Leben aber nicht noch schwerer als unbedingt erforderlich. Der Hund soll eine Laufkette haben und seine gut vor allem Witterungseinflüssen geschützte Hundehütte mit warmer Einstreu leicht erreichen können. Einmal täglich muß er unbedingt eine warme Mahlzeit bekommen und es ist auch darauf zu achten, daß er genügend leicht angewärmtes Was-

ser trinken kann. Eine vereiste Wasserschüssel oder gefrorenes Futter ist sinnlos für den Hund. Denken Sie auch daran, daß alle Hunde im Winter etwas mehr Futter brauchen als im Sommer, um die Eigenwärme zu heben. Bei großer Kälte gehört der Kettenhund ins Haus und sei es auch nur stundenweise oder nachts, um sich aufwärmen zu können.

Übrigens ist es auch ein gewisser Schutz vor der Ansteckung mit Tollwuteregern, wenn der Hund nachts über im Hause ist. Notfalls kann er auch im Stall einen trockenen, sauberen und zugfreien Platz bekommen. Einmal am Tag braucht der Kettenhund einen ordentlichen Auslauf. Diese Kleinigkeit, an die Sie denken, wenn Sie Ihren Hund schätzen, erleichtern ihm sein Dasein und verlängert es auch.

Tierschutzverein f. Tirol gegr. 1881

## Mach Pause – lies Lyrik

gestaltet von F. Wille

Stehen wir an der Schwelle eines neuen kalten Krieges? Ist die Entspannung zu Ende? Wird die politische Gangart härter? Dazu:

H. Scheibner:

### Der alte Straßenfeger und das Fremdarbeiterproblem

Hat es jemand schwerer  
als die Straßenkehrer?

Sah heute einen  
nahe dem Weinen.

„Wie diese Makkaronifresser“,  
sagt er, „schon den Besen halten.  
Jeder Bekloppte kann das besser  
(jeder deutsche Bekloppte!)  
als diese Gestalten.“

Wir haben noch Qualität gefegt“,  
sagt er, „das waren noch Zeiten.

Da hatte vielleicht ein Hund einen Haufen hingelegt,  
aber nachher konnten Sie da Ihr Frühstück bereiten.

Deutsche Straßen, deutsch gereinigt.  
Von deutschen Kolonnen. Amtlich bescheinigt!

„Und jetzt? Ein Trauerspiel.

Kein Fegen. Kein Besengefühl.

Kein Schwung in der Borstenführung.  
Bloß nicht zu gründlich. Bloß keine Verzierung  
abgebrochen, die Herren aus Sizilien.

Hier die Moneten zusammenfegen  
für fünfundzwanzigköpfige Familien,  
und wir als deutsche Reiniger von Anlagen und  
Wegen

sehn altehrwürdige Fegekunst

von Leuten verhunzt,

die zu Hause keine Schaufel haben  
oder geschweige denn einen Straßengraben.“

„Und Sie werden sehn:

Bis zum Hals wird Deutschland im Kehricht  
stehn.

Und ein Ruf wird ertönen, mein Lieber:

WIR WOLLEN DIE ALTEN FEGER WIEDER!“

Aus: H. Scheibner – Spott ist allmächtig.

rororo 4132

Ein kleines Geschenk ist besser,  
als ein großes Versprechen.



## Hätte . . .

man die Restaurierung der Außenfassade der Landecker Pfarrkirche mit ähnlichem „Verstand“ und Verständnis durchgeführt wie beim Stift Innichen etwa, hätte es keine (leider zu spät und für die Landecker Pfarrkirche deshalb nutzlose) „Pressekampagne“ gegeben und als deren, leider einzige Folge, eine (aus seinem Gesichtspunkt und sachlich richtige) Klage des Gemeinderates Heinrich Unterhuber, „gewisse Pressemeldungen“ hätten bewirkt, daß die Spenden für die Restaurierung der Außenfassade spärlicher geflossen seien.

Zu viel „hätte“ – Ausdruck der Subjektivität, sicher. Ganz in diesem subjektiven Sinne möchte ich nochmals feststellen, daß ich die Verputzung der Landecker Pfarrkirche nicht als Böswilligkeit auffasse, es für mich jedoch ein Beweis dafür ist,

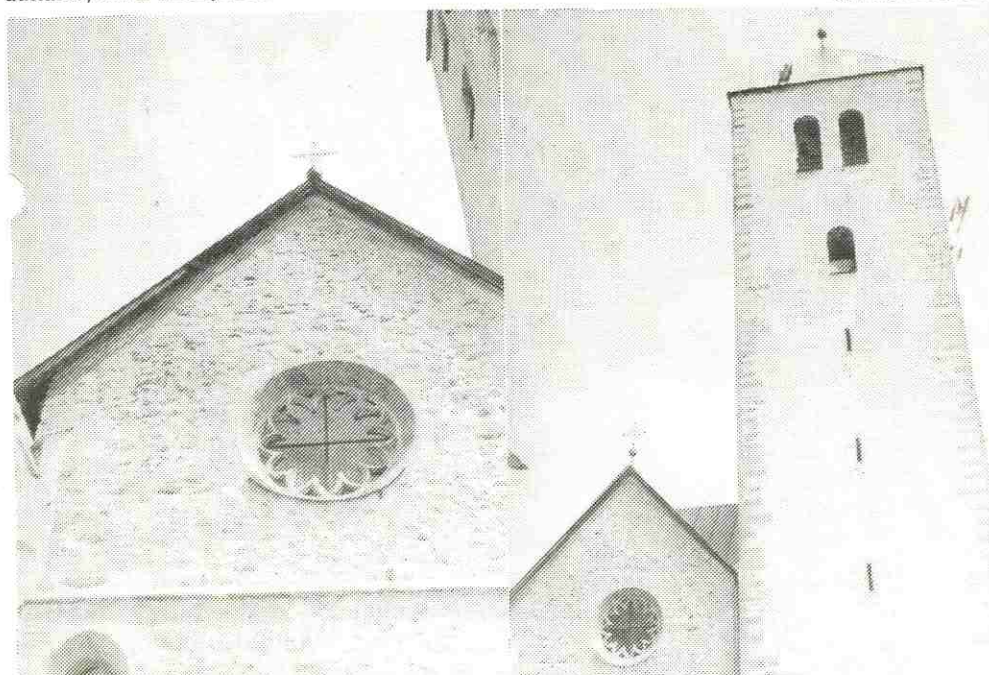
daß die Leute, welche mit viel gutem Willen, Fleiß und Ausdauer Hand an die Kirche legten, dies aus einem tiefgreifenden Mißverstehen dieses Bauwerkes taten.

Diese Ansicht kann von allen, die sich mit der Renovierung der Kirche befassen, nicht geteilt werden. Das ist wohl klar. Ich möchte aber trotzdem nochmals darauf hingewiesen haben, weil es mich einfach dazu drängt, und weil es ja erlaubt ist. Nicht?

Vielleicht darf ich abschließend auch meiner Ansicht Ausdruck verleihen, daß es sicher keine Sünde für einen Gläubigen ist, wenn er meiner Ansicht beistimmt und als Resultat dieser Ansicht keine Spende mehr gibt.

Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen: Dies gilt nur für solche, die meiner Ansicht sind, und das kann ja auch niemand sein.

Oswald Perktold



Fotos Perktold

## Wintersportfest der Donau Chemie AG. am 25. und 26.1.1980

Wie alljährlich veranstaltete die Fa. Donau Chemie AG. auch im heurigen Jahr wieder ihr traditionelles Wintersportfest (zum 19. Mal).

Nicht weniger als 125 sportbegeisterte aktive Dienstnehmer aus allen vier Werken, Brückl (Kärnten), Pischelsdorf (NÖ), Zentrale (Wien) und dem Werk Landeck nahmen daran teil. Da bei diesen Veranstaltungen auch Angehörige von aktiven Dienstnehmern in eigens dafür geschaffenen Gästeklassen teilnehmen konnten, beteiligten sich insgesamt 167 Damen und Herren.

Bereits am Freitag, 25.1.1980, um 19.00 Uhr stellten sich auf dem Eislaufplatz Öd bei ausgezeichneten Eis- und Wetterverhältnissen 22 Damen und 23 Moarschaften dem Wettbewerb im Eisschießen. Für die Damen gab es ein sogenanntes Blatttschießen. Bei den Herren kämpften 11 Moarschaften (pro Werk max. 3 Moarschaften) in der Gruppe A um den begehrten Wanderpokal. Die restlichen 12 Moarschaften kämpften um den Gruppensieg in der Gruppe B. Das Kampfgericht

stellte der ESV Landeck unter der Führung von Hr. Gringinger. Zum Anwärmen wurden vom Tennisklub Landeck dankenswerterweise dessen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, 26.1.1980, um 13.30 Uhr fand bei idealen Wetter- und Pistenverhältnissen das Schirennen auf dem Kraiberg-Venet statt. Es starteten 97 Damen und Herren, welche einen flüssig ausgeflaggt Riesenorlauf zu bewältigen hatten. Die Zeitnehmung stellte der Schiklub Landeck, und die Bergwacht Landeck besorgte den Rettungsdienst. Die Betreuung der Teilnehmer mit warmen Getränken wurden von freiwilligen Helfern des Werkes Landeck durchgeführt. Das Rennen konnte auch in diesem Jahr ohne ernsthafte Verletzungen durchgeführt werden. In den einzelnen Altersklassen wurde um den Sieg gekämpft, und der Tagessieger wurde nun schon zum 15. Mal Herr Karl Buchensteiner vom Werk Landeck, welcher in der Altersklasse I sein schiffrerisches Können beweisen konnte.

Bei der Siegerehrung um 20.00 Uhr im Hotel Sonne dankte in einer kurzen Ansprache Betriebsratsobmann Josef Höflinger allen Helfern und Teilnehmern für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft und freute sich, daß die Veranstaltung ohne ernsthafte Verletzungen verlief. Dem anwesenden Vorstandsdirektor Dipl. Ing. Frick Josef von der Zentrale Wien sowie dem Werksdirektor Dipl. Ing. Marchhart dankte er für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei diesem Wintersportfest.

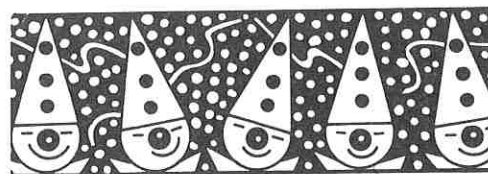
Vorstandsdirektor Dipl. Ing. Frick Josef nahm die Siegerehrung vor und betonte, daß diese gut organisierte sportliche Veranstaltung zum besseren Verständnis füreinander beiträgt sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Werke fördert. In diesem Jahr wurde der „WECHTL-POKAL“ für den ältesten Teilnehmer am Schirennen Hr. Josef SPISS zugesprochen.

Bei Musik (Kleinheinz-Buam), Tanz und bester Stimmung wurde das Wintersportfest beendet. (Ergebnisse im Sportteil)



## Ballkalender 1980

- 9.2. – Wienerwald Schützenball
- 9.2. – Hotel Sonne Kriegsofopferball
- 9.2. – Zammer Sportball - Hauptschule  
Zams/Schönwies
- 9.2. – Schaffnerball - Gasthaus Gemse (Hauweis),  
Zams
- 9.2. – Hausball – Tirolerhof Perjen
- 14.2. – Unsinniger Donnerstag, Turnerschaft Ldk.  
Hotel Wienerwald
- 14.2. – Damenkränzchen vom A & O im  
Gasthaus Bierkeller
- 15.2. – Schachball Hotel Post Prutz –  
Venetspatzen
- 16.2. – Kriegsofopferball, Gasthaus Gemse (Hau-  
weis), Zams
- 16.2. – Wienerwald ASV-Ball
- 16.2. – Hotel Sonne Ball der roten Herzen
- 16.2. – 20.00 Uhr Sportlerball-Benfica 13  
Tirolerhof/Perjen
- 17. – Hotel Austria – Maskenball der Musikkapelle Pfunds
- 18.2. – Rosenmontagball – Tirolerhof Perjen
- 19.2. – Faschingskehrhaus – Tirolerhof Perjen
- 19.2. – Faschingskehrhaus Vereinshaus Landeck  
Sportverein (Masken)



**Manchem fällt es leichter, eine Menge Vorzüge zu gewinnen, als einen einzigen Fehler abzulegen. Und oft ist es gerade dieser Fehler, der seiner Stellung am wenigsten zuträglich ist, ihn zum Gespött der Menschen macht oder doch seinen Erfolg beträchtlich schmälert.** La Bruyère



**Die Namenstage der Woche: FR (8.2.) Hieronymus A., Johannes v. M., Paulus v. V. – SA (9.2.) Apollonia – SO (10.2.) Scholastika, Wilhelm d. Gr. – MO (11.2.) Adolf – DI (12.2.) Reginald – MI (13.2.) Herlinde, Reinhild, Irmhilde – DO (14.2.) Cyrillus u. Methodius, Valentin – FR (15.2.) Faustinus u. Jovita, Siegfried – Ist's an Apollonia feucht, der Winter sehr spät entweicht.**

## Intendant Hans Hauser zu unserem Artikel „Der TVSV, das Fernsehen und die Ästhetik“

Die Sportredaktion des ORF-Studio Tirol wurde vom Veranstalter der Tiroler Versehrten-Skimeisterschaften, dem SC-Pettneu, lediglich um eine Ankündigung dieses Ereignisses und um die Verlautbarung der Ergebnisse gebeten. Dieser Bitte sind wir prompt nachgekommen. Da keine Anfrage wegen einer Fernsehberichterstattung vorlag, konnten wir auch keine abschlägige Antwort mit dem von Ihnen zitierten Argument erteilen, so ein Filmbericht sei unästhetisch. Daher ist auch ihre Information – soweit sie den ORF betrifft – unrichtig.

Soviel zu Ihrem Artikel in der Ausgabe vom 25. Jänner 1980.

Noch ein Wort zu unserer Auffassung über den Versehrten Sport im allgemeinen: Wir haben uns bisher stets in den Dienst des Versehrten Sports

gestellt, weil uns klar ist, welche große Bedeutung für die Rehabilitation und die Bewältigung menschlicher Probleme der Sport gerade für einen Versehrten haben kann. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Fernsehberichte von den österreichischen Blinden-Skimeisterschaften und den im Vorjahr in Achenkirch ausgetragenen Gesamtösterreichischen Versehrten-Skimeisterschaften hin. Zudem wurden die Blindenmeisterschaften in der Wildschönau auch im Programm Ö3 wahrgenommen. Im Lokalbereich haben wir eine stattliche Anzahl von Interviews und Berichten dem Versehrten Sport gewidmet.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK  
Landesstudio Tirol  
Intendant Hans Hauser

## Wie große Männer über alte Bäume dachten

Von Rudolf Sinwel

Nachdem wir schon im Heft 4 des zehnten Jahrganges den jungen Goethe als Träger des Naturschutzgedankens und im besonderen als warmherzigen Verehrer alter Bäume kennengelernt haben, seien im nachfolgenden einige Äußerungen anderer Geistesgrößen unseres Volkes angeführt, die im gleichen Sinne gehalten sind und uns beweisen, wie tief die Liebe und Bewunderung für diese ehrfurchtgebietenden Gebilde der schöpferischen Natur in der deutschen Volksseele wurzeln.

Alexander von Humboldt, der berühmte Weltreisende und Geograph, berichtet in seinem Werke „Reise um Äquinoktialgegenden des neuen Kontinents“ (1819) über den „Zamang del Guayre“, einem gewaltigen Mimosanbaum in Venezuela. „Dieser Zamang“, sagt er, „muß zum wenigsten so alt sein wie der Drachenbaum bei Orotava. Der Anblick alter Bäume hat etwas Großartiges, Imponierendes. Die Beschädigung der Naturdenkmäler wird daher auch in Ländern, denen es an Kunstdenkmälern fehlt, streng bestraft. Wir hörten mit Vergnügen, der gegenwärtige Eigentümer des Zamang habe einen Pächter, der es gewagt, einen Zweig davon abzuschneiden, gerichtlich verfolgt. Die Sache kam zur Verhandlung und der Pächter wurde vom Gericht zur Strafe gezogen.“

Wilhelm v. Humboldt, der als Sprachforscher u. Staatsmann berühmte Bruder Alexanders, schrieb in seinen „Briefen an eine Freundin“ einmal wie folgt: „... Mein Vergnügen am Landleben ist mehr das freie und weite Herumgehen in einer angenehmen Gegend als das Verkümmern um Pflanzungen und Blumenanlagen. Das weite Herumgehen und die Freude an Bäumen habe ich nun hier sehr. Um mein Haus unmittelbar herum

sind schöne, alte und doch noch in voller Kraft stehende Bäume in bedeutender Menge, und wenn ich weiter gehe, so habe ich dicht hinter meinem Park einen großen, dem König gehörenden Wald. Die Bäume haben darin so etwas Schönes und Anziehendes, auch für die Phantasie, daß, da sie ihren Ort nicht verändern können, sie Zeugen aller Veränderungen sind, die in einer Gegend vorgehen. Da einige ein überaus hohes Alter erreichen, so gleichen sie darin geschichtlichen Monumenten und haben doch ein Leben, sind doch wie wir entstehend und vergehend. Daß man sie jünger und älter und endlich nach und nach dem Tode zugehen sieht, zieht immer näher und näher an sie heran... Es ist schlimm genug, daß so oft Bäume, die wirklich auf große Schönheit Anspruch machen können, durch Menschenhände und ewiges Behauen ganz um ihren freien und großartigen Wuchs gebracht werden. So ergeht er z. B. den Weiden. Sie werden, wenn man sie frei und ungehindert wachsen läßt, zu starken, hohen und malerisch schönen Bäumen. Noch in meiner Kindheit gab es in Berlin selbst drei solche wirklich wundervolle Bäume, die aber jetzt nicht mehr vorhanden sind.“

In Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ findet sich folgende Stelle: „Ich kann nicht leugnen, daß mein Vertrauen in den Charakter meines Nachfolgers (Graf Leo Caprivi) einen Stoß erlitten hat, seit ich erfahren habe, daß er die uralten Bäume vor der Gartenseite seiner, früher meiner, Wohnung hat abhauen lassen, welche eine seit Jahrhunderte zu regenerierende, also unersetzbare Zierde der amtlichen Reichsgrundstücke in der Residenz bildeten. Kaiser Wilhelm I., der in dem Reichskanzlergarten glückliche Jugendtage verlebt hatte, wird im Grabe keine Ruhe haben, wenn er weiß, daß sein früherer Gardeoffizier alte

Lieblingsbäume, die ihresgleichen in Berlin und in der Umgebung nicht hatten, hat niederhauen lassen, um ein bißchen mehr Licht zu gewinnen. Aus dieser Baumvertilgung spricht nicht ein deutscher, sondern ein slawischer Charakterzug. Die Slawen und die Kelten, beide ohne Zweifel stammverwandter als jeder vor ihnen mit den Germanen, sind keine Baumfreunde, wie jeder weiß, der in Polen und Frankreich gewesen ist. Dörfer und Städte stehen baumlos auf der Ackerfläche wie ein Spielzeug auf dem Tische. Ich würde Herrn von Caprivi manche politische Meinungsverschiedenheit eher nachsehen als die ruchlose Zerstörung uralter Bäume, denen gegenüber er das Recht des Nießbrauches eines Staatsgrundstückes mißbraucht hat.“

Über Freiherrn von Stein und seine Liebe zu den Bäumen berichtet Ernst Moritz Arndt in seinem Buche „Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn von Stein“ (1858): „Die Bäume, den Wald, den liebte, den pflegte er und beschaute ihn wenigstens tagtäglich mit liebenden Augen und besprach seinen Bau, seine Verpflegung und Verschönerung mit seinen Jägern und Förstern. Die Bäume, hohe, stattliche Bäume und die jugendlichen, erst vor zehn oder zwanzig Jahren gepflanzten – die umhalste, herzte und streichelte er wie seine Lieblinge und bewahrheitete in der eigenen Person gleichsam die von ihm angespielte Fabelsage, daß die ersten Menschen auf und aus den Bäumen gewachsen seien. Wie oft sind wir an einem Apfelbaum, an einer Lärche oder Tanne unter solchen Zärtlichkeitserweisungen seßhaft geworden! Wobei er dann zu erzählen pflegte, wie er als kleiner Knabe dabei gewesen, wie die selige Mutter und Schwester Marianne sie haben pflanzen lassen.“

Aus: „Tiroler Heimatblätter“ 11. Jahrg. Heft 1



„Warum hast du denn einen Knoten im Taschentuch?“ – „Damit ich nicht vergesse, daß ich Abstinenzler bin!“ – „Aber du hast doch eben einen Kognak getrunken!“ – „Ja, ich entdeckte leider den Knoten immer erst, wenn ich mir die Nase putze.“



## Innsbruck: Umfangreiche Vorbereitungen zum 800-Jahr-Jubiläum

(LPD)– Für die Stadt Innsbruck ist das 800-jährige Bestehen ein naheliegender Anlaß, dieses Jubiläum mit Freude und Festlichkeit zu feiern. Während sich die Zuerkennung des Stadtrechtes historisch nicht auf das Jahr genau belegen läßt, da es sich bei den Urkunden des Jahres 1239 um die Wiederbestätigung früher schon verliehener Stadtrechte handelt, läßt sich der Grunderwerb für die Errichtung der historischen Altstadt sehr genau für das Jahr 1180 fixieren und nachweisen. So feiert die Tiroler Landeshauptstadt diesen denkwürdigen Anlaß in einer Form, wie man solche Feste begeht, und schließt damit an viele Feste, die von den Bürgern dieser Stadt schon in früheren Jahrhunderten immer wieder begangen wurden. Dies erklärte der Bürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt, DDr. Alois Lugger, beim traditionellen Neujahrsempfang für die Tiroler Medienvertreter am 28. Jänner in Innsbruck. Bgm. Lugger sagte weiters, daß es sich geziemt, bei das zu würdigen, was während der vergangenen acht Jahrhunderte in unserer Stadt geschehen ist. Es wäre aber entschieden zu wenig, würde man es damit bewenden sein lassen und diesen Rückblick zum Vorwand nehmen, Gegenwart und Zukunft darüber zu vergessen und nostalgischen Gefühlen nachzuhängen.

Das Stadtjubiläum soll kräftige Impulse zur immer neuen und jeweils bestmöglichen Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben in der Stadt Innsbruck bringen. Für ihn sei es ein sinnvoller Ausdruck der postulierten Impulse, sagte Bürgermeister DDr. Lugger, daß gerade in diesen Tagen im Innsbrucker Gemeinderat das neue Stadtent-

wicklungskonzept vorgelegt werden kann. Heuer soll es noch zur Ausschreibung der neuen Innbrücke kommen, damit die Stadt allen modernen Verkehrserfordernissen gerecht wird. Weitere Aktivitäten im Jubiläumsjahr werden die Verlegung der Klosterkaserne nach Kranebitten, die Neugestaltung des Rathauses, die Umwandlung des bisherigen Sanatoriums der Kreuzschwestern in ein zeitgemäßes Heim für betreuungsbedürftige Mitbürger sowie oder auch die Schaffung von Grün- und Erholungsräumen sein. Weiters wird auch der Bau von Schul- und Kindergärten fortgesetzt. Mit einem Sozialehrenzeichen und einer Humanitätsmedaille sollen verdiente Mitbürger ausgezeichnet werden.

Über das Programm der 800-Jahr-Feier berichtete sodann Stadtrat Dr. Schlenck. Die Festwoche, die vom 21. bis 29. Juni stattfindet, beginnt mit einem Altstadtfest. Festgottesdienste, musikalische Aufführungen, Ausstellungen sowie ein Festakt in Anwesenheit des Bundespräsidenten geben diesen Jubiläumstagen einen besonderen Akzent.

Dr. Heinz Wieser

### Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck Ausbilderprüfung

Gem. § 29 a Abs. 3 des BAG. in der Fassung der BAG-Novelle 1978, BGBl. Nr. 232, wird vom Amt der Tiroler Landesregierung ein Prüfungstermin für die Ausbilderprüfung für die Zeit **ab 21. April 1980** festgelegt.

## Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen durch den Äther



Die jungen CB-Funker von Landeck, die den „Großen“ nicht nachstehen wollten, hatten am 3. Februar im Cafe Paula ihr erstes Treffen. Dieses wird sicher nicht das einzige bleiben. Foto Allround

Die mit S 70. – Bundesstempelmarken zu versehenen Ansuchen um Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens **Montag, den 10. März 1980** beim Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung IIa, 6010 Innsbruck, eingelangt sein.

Dem Ansuchen um Zulassung sind folgende Belege anzuschließen:

1. eine dem Nachweis des Vor- und Familiennamens dienende Urkunde (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis o. dgl.) im Original oder in beglaubigter Abschrift,

2. die dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen (§ 29 a Abs. 1 leg. cit.) dienenden Zeugnisse (und zwar entweder Zeugnis über die erfolgreiche Ablegung der Lehrabschlußprüfung bzw. den Ersatz der Lehrabschlußprüfungen durch Teilprüfungen oder entsprechenden Schulbesuch **und** nachfolgende mindestens zweijährige berufliche Praxis **oder** Zeugnisse über eine mindestens fünfjährige fachbezogene Tätigkeit, die nicht eine Ausbildertätigkeit sein muß)

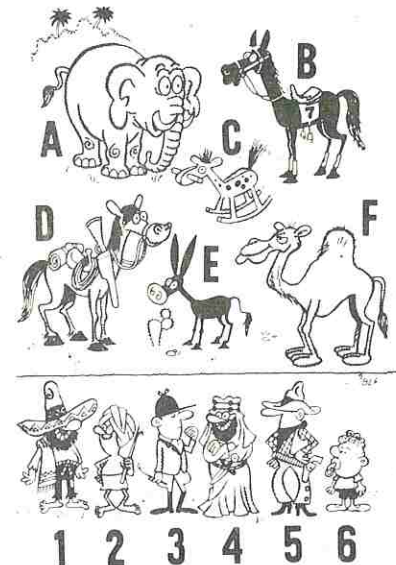
3. Angabe des Lehrberufes in dem in Zukunft ausgebildet werden soll.

Die mit dem Ansuchen um Zulassung fällige Prüfungstaxe von S 400. – wird dem Prüfungswerber gesonder zur Zahlung vorgeschrieben werden.

Die Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck veranstaltet als Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung einen Vorbereitungskurs

Beginn: Montag, 31. März 1980, 8.00 Uhr – Dauer: 40 Stunden, Montag bis Mittwoch ganztägig – Beitrag: S 600. – (einschließlich Unterlagen) – Kursleiter: Dipl. Vw. Wido Suske und Dr. Siegfried Gohm – Ort: Handelskammer Landeck Anmeldeschluß: 7. März 1980

Interessenten für diese Kursveranstaltung werden ersucht, sich bei der Handelskammer Landeck, Tel. 05442/2225, anzumelden.



Wer reitet wen?

Auf der Zeichnung sind sechs Tiere und sechs Reiter zu sehen. Welcher Reiter reitet üblicherweise welches Tier?

1 - E, 2 - A, 3 - B, 4 - F, 5 - D, 6 - C.

Auflösung:



## Leserzuschrift

### Die Spenglergasse, die Falle für jedermann!

Anlaß, diesen Brief zu schreiben, war mein zweiter „Sturzflug“ in der Spenglergasse, der nicht ohne schmerzende Folgen geblieben ist. Im Gemeindeblatt Nr. 47 v. 23. Nov. 1979 wurde bereits auf diese Landecker „Killergasse“ hingewiesen!

Passiert ist es mir zweimal, als ich mein Enkelkind vom Kindergarten abholte!

Der Asphalt (der noch schlechter ist als eine „Schottergasse“) ist im Winter wie im Sommer ein „Glatteis“. Hier wäre noch hinzuzufügen, daß auch „griffige“ Schuhe, die mir der Gemeindegewerkschafter geraten hat, nichts nützen. Mehr als Schuhe mit Gummisohlen kann man nicht verlangen, bitte sonst eine Tafel „Nur mit Steigeisen zu betreten!“ anbringen.

Die Gemeindeväter sollen bedenken, daß viele Leute, unter anderem „Betagte“ sowie Mütter mit Kinderwagen mit den größten Schwierigkeiten diese „Eigernordwand“ herunterklettern und ich oft diesen Leuten geholfen habe. Die nicht Betroffenen lade ich einmal ein, am Anfang oder Ende der „Unfallgasse“ diesem rutschenden Treiben zuzusehen. Natürlich in erster Linie die Gemeindeväter, die dieses Gassl auch einmal begehen müssen, bzw. bekriechen. Vielleicht fällt ihnen bei einem „Sturz“ eine Lösung dieses Problems ein.

Ich glaube, ich habe im Sinne vieler Landecker Bürger gesprochen.  
Fr. Hasslwanger

## Weidmanns Dank

Am Samstag, 26. Jänner, wurde in Pettneu der Berufsjäger, Wildmeister Sepp Gaugg, unter großer Beteiligung der Jägerschaft aus dem Bezirk und anderen Teilen Tirols zu Grabe getragen. Es ist nicht meine Art, aus Schaulust an einer Beerdigung teilzunehmen, aber es fiel mir trotzdem auf, daß die Jagdausübenden der Schnanner Jagd es nicht der Mühe wert gefunden hatten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Wenn ich schon Jäger sein will (oder bin), bedeutet diese Verhaltensweise keine Anerkennung der toleranten Art des verstorbenen Wildmeisters. Oder waren die betreffenden Herrn in Ausübung ihrer Winterätigkeit an diesem Tag etwa wieder sehr hoch oben?  
Helmut Lorenz

## Ein Recht zum Rauchen?

Jeder Zwang, auch der Zwang zum Mitrauchen, ist menschenunwürdig. Es wäre daher Aufgabe der Politiker, Gesetze zu schaffen, die den Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz und überall dort gewährleisten, wo mehrere Menschen in einem geschlossenen Raum zusammentreffen. Toleranzfaulei ist hier jedenfalls fehl am Platz. Sie zeigt nur die Unfähigkeit der Verantwortlichen, klare Entscheidungen zu treffen; schließlich will man es sich mit niemandem verscherzen. Die Erfahrung zeigt, daß sich der Mensch den Gesetzen unterwirft, so auch der Raucher. An den vielen Auseinandersetzungen zwischen Rauchern und Nichtrauchern trägt nur zum kleinen Teil der Raucher die Schuld. Die Hauptlast fällt auf den Gesetzgeber!

Es kann kein Fortschritt des Rechtswesens sein, daß ein Normalzustand wie das Nichtrauchen erst

durch eine gerichtliche Entscheidung erkämpft werden muß. Zahlreiche Nichtraucherprozesse in der Bundesrepublik machen jedoch deutlich, daß der Nichtraucher einen Rechtsanspruch auf tabakfreie Atemluft hat! Dabei wird davon ausgegangen, daß der Raucher und der Nichtraucher ein Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit hat. Bei gleichzeitiger Ausübung beider Rechte muß dasjenige Recht zurückstehen, das die Ausübung des anderen verhindert. Der Raucher muß also vor dem Nichtraucher zurückstehen, weil er mit seinem Rauchausstoß das freie Persönlichkeitsrecht des Nichtrauchers auf Einatmung unverschmutzter Luft verletzt. Der Raucher hat in Gegenwart von Nichtrauchern nur dann ein Recht zum Rauchen, wenn der Nichtraucher ausdrücklich sein Recht zu Gunsten des Rauchers zurückstellt. Nichtraucher sollten ihren Anspruch auf tabakfreie Atemluft mit Zivilcourage vertreten; Raucher bitten wir um Einsicht und Rücksichtnahme!

Robert Rockenbauer

## Tirolerinnen! Tiroler!

Die Tiroler Landesregierung hat, dem österreichischen Schwarzen Kreuz, Landesgeschäftsstelle Tirol, für den Monat Februar die Durchführung einer Haus- und Geschäftssammlung bewilligt. Diese Organisation hat sich die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber zur Aufgabe gemacht und erfüllt sie seit 60 Jahren in vorbildlicher Weise.

Weil es wenig Traurigeres gibt als ein verahrlostes Grab oder einen verfallenen Friedhof, sorgt das Schwarze Kreuz für die bauliche Instandhaltung dieser Friedhöfe, für die Erneuerung der Grabkreuze und Namenstafeln, für den Blumenschmuck das ganze Jahr hindurch, besonders zu Allerheiligen. Das Schwarze Kreuz hilft aber auch uneigennützig den Angehörigen der Gefallenen bei der Suche nach der letzten Ruhestätte des Mannes, des Sohnes, des Bruders und hat bei Umbettungen in so manchen Fällen bisher unbekannte Soldaten in mühevoller Kleinarbeit identifizieren und damit den Verwandten endlich Gewißheit verschaffen können.

5.000 Kriegstote aus dem Ersten Weltkrieg und 5.000 aus dem Zweiten Weltkrieg ruhen in 57 Soldatenfriedhöfen in Nord- und Osttirol. Sie mahnen uns ständig, alles für den Frieden zu tun.

Mit Hilfe des Schwarzen Kreuzes ist es nunmehr gelungen, auch in Südtirol ein „Schwarzes Kreuz“ für die Kriegsgräberfürsorge zu gründen. Die Vorhaben des Schwarzen Kreuzes können nur verwirklicht werden, wenn alle zusammenhelfen.

Wenn Sie nun die Sammler um eine Spende bitten werden, helfen Sie mit, daß die Mahnung der Kriegstoten gehört und dieser stumme Aufruf zum Frieden und zur Verständigung der Völker in die Tat umgesetzt wird.

## Einladung zum Hauswirtschaftskurs für Mädchen

Ort: Landw. Haushaltungsschule Landeck-Perjen – Dauer: Insges. 20 Abende - pro Woche 2-3 Abende – Beginn: Montag, 25. Februar 1980 um 19.00 Uhr – Kosten: S 500. –

Veranstalter: Bezirksjungbauernschaft und Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Anmeldung: bis Freitag 15. Februar 1980 bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck - Telefon 05442/2430

Viele Mädchen werden einmal einen eigenen Haushalt führen und ein gemütliches DAHEIM wollen.

Dieser Kurs bietet Hilfe an, diese Aufgabe leichter zu bewältigen.

**Aus dem Kursprogramm:**

\* Kochen und Vorratshaltung: Gesunde Ernährung, praktisches Kochen, Vorratswirtschaft.

\* Nähen und Bekleidung: Nähen von Rock und Bluse, Ausbesserungsarbeiten, Schnittgewinnung, Textilkunde.

\* Haushaltsführung: Aufgabe und Wert des Haushaltes, geschmackvolle Einrichtung der Wohnung, Wäschepflege.

Alle interessierte Mädchen des Bezirkes Landeck sind zu diesem Kurs herzlich eingeladen!

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck  
Die Jungbauernschaft Landeck

## Stellenausschreibung

Beim Bezirksgericht Landeck werden zwei Kanzleikräfte

eingestellt.

Absolventen der Handelsschule werden bevorzugt. Ansuchen sind beim Bezirksgericht Landeck einzureichen mit persönlicher Vorstellung (Zimmer 2, Part.)

Folgende Unterlagen sind beizubringen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, letztes Schulzeugnis, Strafregisterauszug, amtsärztliches Zeugnis und handgeschriebener Lebenslauf.



„Mein Mann bewundert alles an mir – meine Haare, meine Kleider, meine Stimme, meine Figur.“ – „Und was bewunderst du an ihm?“ – „Seinen guten Geschmack!“



## Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

### Vorschau

Zum Gastspiel des Theater 58 Zürich, Schweiz. Tournée-theater mit „Eines langen Tages Reise in die Nacht“, Schauspiel von Eugene O'Neill

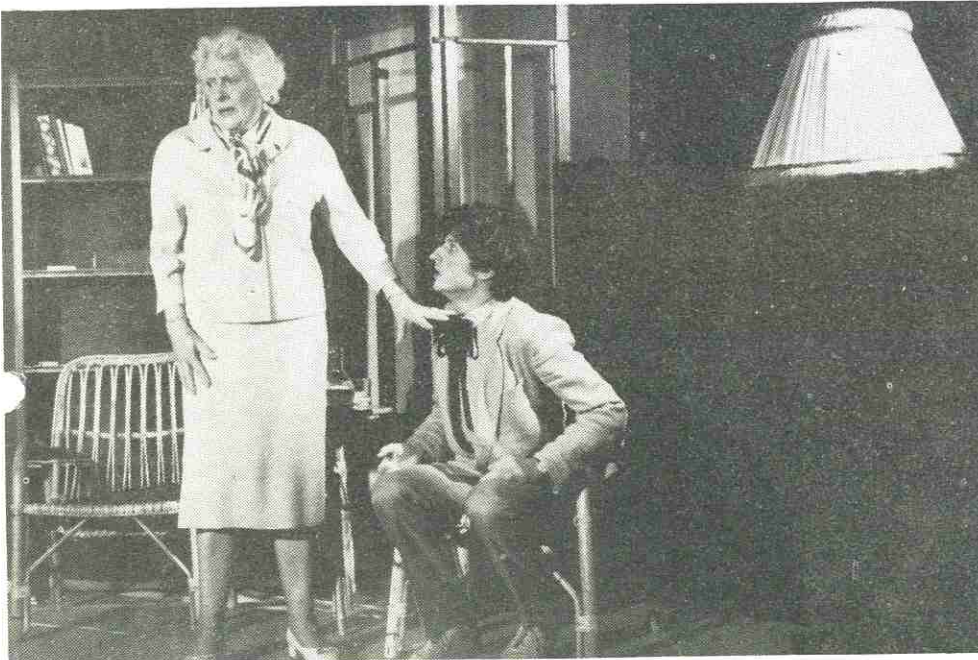
Der amerikanische Dramatiker Eugene O'Neill hat während vieler Jahre das Theater entscheidend geprägt und verändert. 1936 erhielt er für sein dramatisches Schaffen den Nobelpreis. Hugo von Hofmannsthal schrieb über O'Neill: „Ein meisterhafter Dialog gleicht in seinen Wendungen den Bewegungen eines hochrassigen Pferdes: sie sind sparsam und zielbewußt, aber zugleich, ohne es zu wollen, verraten sie einen solchen Reichtum von Leben und Blut, daß sie niemals wie die Ausführung einer Absicht, sondern immer wie die Verschwendung eines unerschöpflichen Überflusses scheinen. Dies erreicht der Dialog von Strindberg in seinen besten Arbeiten, der von Ibsen in seltenen Momenten, der von Shakespeare freilich immer.“

„Eines langen Tages Reise in die Nacht“ ist ein Familiendrama. Ein geiziger Vater, eine morphinistische Mutter, ein trunksüchtiger und ein schwindsüchtiger Sohn sind in Hassliebe ineinander verbissen. Obwohl schon 1940 beendet, durfte das Stück zu Lebzeiten des Autors nicht veröffentlicht werden. Dieses Verbot O'Neills

erklärt sich aus dem autobiographischen Inhalt des Dramas. Es spiegelt die Verhältnisse im Elternhaus. Eugene nennt sich „Edmund“, Edmunds alias Eugenes älterer Bruder hat sogar seinen Namen James behalten. Das Verhältnis des Sohnes zu den Eltern wird reflektiert, die Edmund liebt, aber nicht achten kann, die er zuweilen haßt, aber nicht voll verantwortlich machen kann für sein körperliches und geistiges Unglück. Die Mitglieder der Familie Tyrone sind aneinander schuldig geworden, die wechselseitige Verstrickung wird um so fester, je wilder sie freizukommen versuchen. Das Wechselspiel zwischen Schuld und Schuldlosigkeit, zwischen Notwendigkeit und Freiheit hebt den autobiographischen Stoff auf das Niveau einer Tragödie. Nur ein großer Dramatiker konnte mit einem solchen Werk ohne Liebesgeschichte, ohne große dramatische Effekte eine so tiefgehende Wirkung erzielen.

Ein außergewöhnlich starkes und erschütterndes Werk, das aufhorchen läßt, dazu ein heute überaus aktuelles Thema: Drogenabhängigkeit, in dichterisch glaubwürdiger Form gestaltet.

Das Gastspiel des THEATER 58 Zürich findet statt – am 1. März 1980, 20 Uhr in der Aula, BRG-Landeck.



### Einladung zum Faschingssamstagball

am 16. Februar 1980 im Hotel Post, Wienerwald  
Der ASV-Landeck lädt ein zum fröhlichen Beisammensein. Es wird gesungen, getanzt und gelacht, die gute Laune natürlich mitgebracht. Für Stimmung sorgen die durch Rundfunk und Schallplatten bekannten „Venet Spatzen“. Eine Überraschung für jeden bringt die große Tombola. Es wird garantiert, daß jeder Kauf ein Treffer ist. Als ein Spitzenpreis wartet ein „verlängerter Wochenendflug nach Paris“ auf Sie. Ob nun maskiert oder unmaskiert, in sportlicher Kleidung

oder im Abendkleid, willkommen sind bei uns alle, die Sinn für Humor haben und Überraschungen lieben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### „Unsinniger Donnerstag“

Zu einem fröhlichen Kostümball am 14.2.1980 im Hotel Wienerwald ladet Sie ein  
Eintritt S 70. – Turnerschaft Landeck

### Gemeinderatssitzung

Die Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, 13.2.1980, um 18 Uhr statt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt:

Voranschlag 1980, Stellungnahmen zu Flächenwidmungsplan.

### Maskenball in Pfunds

Die Musikkapelle Pfunds veranstaltet auch heuer wieder ihren traditionellen Maskenball. Er findet am Sonntag, den 17. Februar 1980 im Hotel „Austria“ statt. Beginn dieser Veranstaltung ist 20.30 Uhr.

Für Stimmung und Unterhaltung sorgen diesmal die bekannten und beliebten „Silzer Buam“. Als Prämierung winken viele schöne Preise.

Auf Ihren Besuch freut sich

die MUSIKKAPELLE PFUNDS.



### Institut f. Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz

Tel. 05442/37823

bietet kostenlose Beratung durch Fachleute, auf Wunsch auch anonym in Ehe-Familien- und Erziehungsfragen.

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr

Familienberatung: jeden Freitag 16-18 Uhr.

### ÖVP – Sprechtag

Am Dienstag, 12. Feb., findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

### SV-Prutz

Am Samstag, 9. Februar 1980 findet das Vereinsrennen für Erwachsene und Jugend statt. Am Abend wird die Preisverteilung beim

**SPORTBALL im Gasthof Post, Prutz**

um 20.00 Uhr durchgeführt.

Wir laden alle recht herzlich ein. Große Tombola! Das Kinderrennen (Ortsschülertag) findet nicht wie vorgesehen am Sonntag, 17.2. sondern am Samstag, 16.2. in Fendels statt.

### Meditationssonntag im Stift Stams

24. Feber 1980 von 9–17 Uhr – Thema: „Nicht nur Brot allein“ (vgl. Lk 4,4) – Leiter: P. Prior Dr. G. Lobendanz OCist., – Anmeldung schriftlich oder telephonisch: Stift Stams, 6422 Stams, Tel. (05263) 6242.

### Landecker Jugendmesse mit P. Clemens

diesmal am 9. Februar um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Perjen. (Vorbereitung/Gespräche zur Gestaltung am Freitag, 8. Februar um 17.00 Uhr im Pfarrsaal Perjen!)

Der Mensch kann unendlich viel, wenn er die Faulheit abgeschüttelt hat und sich vertraut, daß es ihm gelingen muß, was er ernstlich will. Arndt



12

## Don Bosco – einer, der zur Jugend hält

Unter dem Motto feierte die Jugend im Schüler- und Lehrlingsheim Don Bosco Landeck am 31. Jänner das Fest ihres geistigen Vaters, Johannes Bosco, den Gründer des Erzieherordens der Salesianer. Um ihren Don Bosco gebührend zu feiern hatten die Patres Bischof Defregger aus München – ein profunder Kenner des Jugendapostels von Turin und Freund der Salesianer eingeladen. Die Heimschüler begrüßten den Bi-

schof mit für die im Heimvertretenen Landsmannschaften charakteristischen Gaben: Die Tiroler mit Brot und Salz und die Vorarlberger mit einem Laib Käse! Sichtlich erfreut über die herzliche Geste dankte der Bischof mit dem Hinweis auf seine Tiroler Herkunft. Sein Großvater ist der berühmte Tiroler Maler Franz Defregger.

Beim Festgottesdienst mit der Heimjugend bezeichnete der Bischof Don Bosco als ein zeitlos

aktuelles Leitbild für die Jugend, der ihr den Weg zu einem sinnerfüllten Leben zeigt, nämlich die Freude, die aus dem Glauben an Christus kommt. Der Jugend zu helfen, diese Freude zu entdecken, das ist auch heute hundert Jahre nach Don Bosco das Bemühen seiner rund achtzehntausend geistigen Söhne, die Salesianer, in der ganzen Welt.

Wie zu Zeiten Don Boscos spielt auch heute die Jugend gerne Theater, singt und musiziert mit heller Freude. Das zeigte sich bei der abendlichen Festfeier, bei der auch die Ehrengäste Herr Dekan Aichner und Dr. Walter Frieden, der Hausarzt des Heimes (ein Schulfreund von Bischof Defregger) und seine Gattin anwesend waren. Die Heimband, die Theaterspieler und der Bubenchor mit dem Singspiel „Max und Moritz“ – einstudiert von Frau Fachlehrer Hedi Gstir – boten ein Programm, das vieles von der Fröhlichkeit, die der Geist Don Boscos in die Herzen der Jugend einpflanzt, widerspiegelte. Er hat ja seinen Jugendlichen immer wieder vorgelebt: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“

## Maturaball 1980



Foto Allround

## Großer Sportball in Zams

Der Sportverein Zams veranstaltet auch heuer wiederum seinen bereits zur Tradition gewordenen Sportball am Samstag, 9. Feber 80, in den Festsälen der Hauptschule Zams. Beginn der Veranstaltung ist 20 Uhr.

Diesmal spielt das bekannte und sehr erfolgreiche „Mario Quintett“ zum Tanz auf, und schon allein diese Tatsache verspricht einen regen Publikumszuspruch.

Als Sensation kann wohl auch die einmalige Verpflichtung des derzeit am gefragtesten und bekanntesten Humoristen „Herbert Steinbäcker“ aus der Steiermark bezeichnet werden. Herbert Steinbäcker, sein Leitspruch „Zack, die Bohne“ garantiert mit seinen Einlagen für Bombenstimmung. Auftritte im gesamten deutschen Sprachraum, im Rundfunk und Fernsehen und unzählig verkaufte Schallplatten und Kassetten bestätigen dies.

Eine weitere Attraktion des Abends dürfte aber sicher auch die Tombola werden, die heuer wiederum ausgezeichnete Gewinne aufweist. Hauptgewinn eine zehntägige Reise in den Süden, nach Italien.

Es lohnt sich also, diesen Termin vorzumerken und den Abend mit Freunden gemeinsam beim Sportball 1980 zu verbringen.

## Objektiv – subjektiv

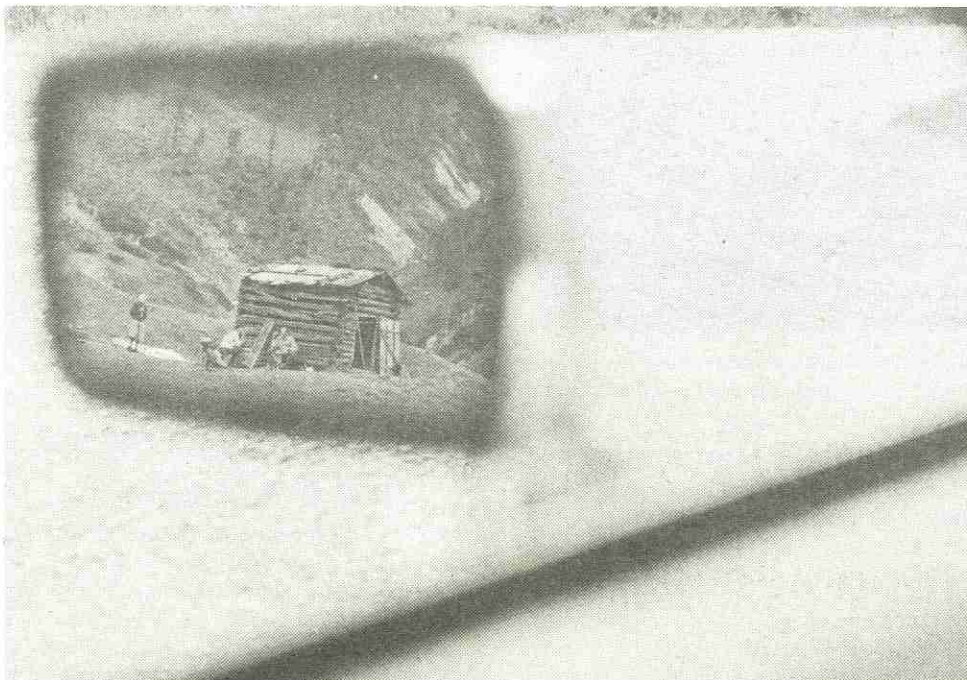


Foto Walter Steiner



Ohne Worte



# Olympia-TV-Sonderprogramm

## Auf einen Blick

16. 2., 20.15 Uhr **2**

Guido Baumann, bekannt als Ratefuchs aus der Robert-Lembke-Sendung „Was bin ich?“ präsentiert diesmal „Tritsch-Tratsch“.

Was ist und will Tritsch-Tratsch? Vor allem einmal will die Sendung nicht Tratsch sein. Also Tritsch? Auch nicht. Was also dann?

Tritsch-Tratsch will unterhalten. Dazu dienen Show-Elemente. Dazu soll aber Tiefgang kommen. Und so werden in jede Sendung zeitgemäße Probleme eingestreut. Etwa zwei in Scheidung begriffene



Jung-Ehepaare erklären, warum sie sich trennen. Es soll schon vorgekommen sein, daß sie nach einer derartigen TV-Seelenbeichte wieder zueinanderfanden... Also Tritsch oder Tratsch?

Alternierend zu Tritsch-Tratsch am Donnerstag um 20.15 Uhr in FS 2 wird zur gleichen Zeit in FS 1 die sechste Folge von „Ich klage an“ gesendet, der Film, der die Affäre des jüdischen Stabsoffiziers Dreyfus und den Kampf des französischen Schriftstellers Emile Zola gegen die von ihm als ungerecht empfundene Verurteilung schildert.

In dieser Folge geht der Kampf von Emile Zola um die Aufhebung des Dreyfus-Urteils im Schatten von Neuwahlen weiter. Das ändert das Bild und die Situationen. Es wird zwar eine neue Verhandlung gegen Dreyfus angesetzt, das Gericht verweigert aber die Prozeßführung.

Der Haß der Bevölkerung richtet sich gegen Emile Zola...

Emil Zola war bereits ein berühmter französischer Schriftsteller, als er sich mit der Affäre Dreyfuß befaßte. In Frankreich war es üblich, daß prominente Schriftsteller ins politische Geschehen eingriffen.

Und Emil Zola war berühmt.

Also griff er hinein in diesen Sauerteig eines Prozesses.

Seine Streitschrift „Ich klage an“ machte Emil Zola weltweit bekannt — mehr als er dies mit seinen Romanen schaffte.

„Ich klage an“ wurde zum geflügelten Wort. Und zum streitbaren Begriff.

14. 2., 20.15 Uhr **2**

Vorhang auf für Christian Boesch und seine Musikplaudereien. Diesmal wird über Ludwig van Beethoven „geplaudert“. Und dann spielen die Wiener Philharmoniker, Leonard Bernstein dirigiert.

Am Programm stehen die Ouvertüre „Prometheus“, die Symphonien Nr. 4 und Nr. 7.

Anschließend folgt das Vorhang-auf-Musikkrätzel.



# österreich kauft bei Hofer

## Wir sind immer billiger!

**5fach-Früchtecocktail** 7<sup>90</sup>  
425-ml-Dose

**Pfirsiche** 7<sup>90</sup>  
gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose

**Sauerkraut** 1<sup>90</sup>  
500-g-Beutel

**Eierteigwaren** 14<sup>90</sup>  
(Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg

**Bellasan Kaffeeobers** 12<sup>90</sup>  
480-g-Flasche

**Bellasan Milchmargarine** 7<sup>90</sup>  
500-g-Becher

**Buttella Delikateß-Tafelöl** 49<sup>90</sup>  
100% Pflanzenöl, 3-l-Dose

**Teeaufgußbeutel** 7<sup>90</sup>  
(Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel

**Hofer Gold Extra** 24<sup>90</sup>  
Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250-g-Packung

**Gebäckmischung** 19<sup>90</sup>  
500-g-Beutel

**\*Goldland Apfelsaft** 5<sup>90</sup>  
1 Liter

**\*Favorit Inländer-Rum** 39<sup>90</sup>  
38% Vol., 1-l-Flasche

6W

\*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waldhofen/Thaya, Waldhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Vollersberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

7. Folge vom  
10. bis 16. 2. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TVSchweiz.  
TV



**FS 1**

**FS 2**

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 12.00 **Warum Christen glauben**  
„Geburt daheim“
- 15.20 **Der letzte Mohikaner**  
Nach der gleichnamigen „Lederstrumpf“-Erzählung von James Fenimore Cooper
- 16.45 **Zwerg Nase**  
Ein Spiel nach Wilhelm Hauff
- 17.15 **Biene Maja**  
„Das große Wettfliegen“
- 17.40 **Bettlupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**  
„Nachhilfestunde“
- 19.00 **Österreich-Bild aus Oberösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Es spricht Hochschulseelsorger Ernst Bräuer
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Don Pasquale**  
Komische Oper in drei Akten nach Angelo Anelli  
Musik von Gaetano Donizetti  
Ausführende:  
Don Pasquale — Geraint Evans  
Ernesto — Ryland Davies  
Norina — Lillian Watson  
Dr. Malatesta — Russell Smythe  
Notar — John Dobson u. a.  
Das Welsh Philharmonia Orchestra  
Der Welsh Nationalopern-Chor  
Eine Aufzeichnung anlässlich des Glyndebourne Festivals
- 22.15 **Nachrichten**
- 22.20 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 9.15 Vorschau — 9.45 Auf der Suche nach der Quelle des Nils — 10.45 Die Sendung mit der Maus — 11.15 Das Karl Napp Chaos Theater — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Zwischenspiel: Serge Rachmaninow — 13.50 Magazin der Woche — 14.40 Die rote Zora und ihre Bande — 15.10 Der Opernball — 16.55 Black Beauty — 17.45 Heinrich Harrer berichtet ... — 19.15 Wir über uns — 20.15 Der Handstreich am K 2 — 21.00 Die Kriminalpolizei rät — 21.05 Tatort: Der gelbe Unterrock — 22.55 Kritik am Sonntagabend — 23.40 Tagesschau.  
ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Frelzeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.40 Die Herren der leben Meere — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.55 Urlaub nach Maß — 15.05 Harold Lloyd: Matrose wider Willen — 16.05 Notenkonferenz — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.00 Tagebuch — 18.15 Der Weg nach Oregon — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Von Königin Silvia und anderen ... — 20.00 Das Riesenrad — 22.00 Hallo, hier ist Berlin — 23.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 14.40 Goldgräber von 1933 — 16.15 America for sale — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.30 — 18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Das Einmaleins der Liebe — 21.15 Rundschau — 21.20 Ungarische Phantasie — 22.05 Bücher beim Wort genommen — 22.50 Das Juillard-Quartett spielt — 23.25 Rundschau.

- 16.05 **ORF heute**
- 16.10 **Rose und ihre Männer**  
„Fernfahrerhochzeiten“
- 17.00 **The Whole Town Ist Talking**  
Ganovenkomödie  
Mit Edward G. Robinson und Jean Arthur  
Die verblüffende Ähnlichkeit des kleinen Angestellten Arthur Ferguson Jones mit dem steckbrieflich gesuchten Killer Mannion hat üble Folgen.  
Jones wird bei einem Mittagessen mit seiner Bürokollegin Bill von einem Gast angezeigt und von der Polizei verhaftet.
- 18.30 **Okay**  
Jugend-TV-Illustrierte
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Clown, Clown**  
Eine Clown-Gala aus dem Winterzirkus, Stockholm
- 21.05 **Tatort: Der gelbe Unterrock**



Nicole Heesters als Kriminal-Oberkommissarin Buchmüller

Von Kristian Kühn  
Mit Nicole Heesters  
Marianne Klefisch wird zu Hause tot aufgefunden, Opfer eines Sexualverbrechens. Einzige Anhaltspunkte für die Polizei sind zwei Aussagen des Vaters, die einander jedoch widersprechen. Erstens — er habe einen Mann von der Wohnung weglaufen sehen. Zweitens — er habe noch, nachdem er die Leiche entdeckt habe, Schritte in der Wohnung gehört.

- 22.50 **Sport**
- 23.05 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

11.00 Unter uns gesagt — 12.45 Abschied vom Ofen — 13.45 Telesquard — 14.05 Die Leute vom Domplatz — 14.35 Panda — 15.05 Das Axamer Wampelerreiten — 15.45 Musik us der Schwyz — 16.15 Die Nordwestwand des Halbdoms — 17.00 Sport aktuell — 17.50 Geschichte-Chichte — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 20.00 Die zwölf Geschworenen — 21.50 Musik unter dem Stichwort: ausgefallen — 22.20 Sendeschluß.

## Für Senioren

Alfred Musil:

### Der kranke Angestellte

Es gibt Vorurteile, gegen die kämpfen Götter selbst vergebens. Eines davon ist das Bild von der strahlend gesunden Jugend, gefolgt vom immer noch brauchbaren Mittelalter. Doch dann folgen mit dem reiferen Alter nur noch Krankheit und Siechtum.

Das mag vor hundert und mehr Jahren bei Bauern, Handwerkern oder Arbeitern gestimmt haben, heute ist es schlicht und einfach falsch.

Ich habe wieder einmal das Statistische Handbuch Österreichs von 1978 angesehen und darin recht bemerkenswerte Zahlen gefunden.

Zahlen, die mich einmal mehr fragen lassen, warum Personalchefs und andere Leute, die es eigentlich wissen müßten, so ungern Menschen über 40 oder 50 Jahren einstellen. Natürlich, wenn der Posten eines Juniorchefs frei geworden ist, dann eignet sich ein 60er dazu nur schwer.

Immer wieder höre ich das Argument — es wäre nicht ausschlaggebend, daß die Älteren mehr Gehalt bekommen würden, aber einer über 50 wird halt öfter krank. Der Posten aber verlangt Leute, die da sind — und nicht im Krankenstand.

Genau das aber ist falsch.

Aus der Statistik der Krankenfälle der unselbständig Erwerbstätigen ersieht man das recht deutlich. Die durchschnittliche Zahl von Krankenfällen pro Erwerbstätigen und Jahr beträgt 0,94. Von 100 Arbeitern und Angestellten melden sich demnach 94 einmal im Jahr krank. Von 100 Jugendlichen bis 19 Jahren sind es aber 121 Krankmeldungen, von den Jungen zwischen 20 und 29 Jahren immer noch 99. In der Altersstufe zwischen 30 und

59 Jahren ist die Ziffer fast konstant mit 87 und bei den 60- bis 65jährigen sind es 72 Prozent.

Da ich bei bestem Willen nicht annehmen kann, daß so viele sich so oft einen blauen Tag machen, erscheint das Bild von der gesunden Jugend doch nicht ganz fleckenrein.

Warum allerdings diese Statististik pragmatisierte Beamte ausschließt, ist mir unerfindlich. Aber die Chefs der Beamtengewerkschaft werden es wohl wissen.

Daß in allen Altersklassen Frauen weniger Krankmeldungen haben als die Männer, korrigiert auch etwas das Bild vom starken Mann und vom schwachen Weib. Ich muß allerdings zugeben, daß in dieser Statistik „normal verlaufende Entbindungen“, wie es so schön in der Anmerkung heißt, nicht eingeschlossen sind.

„Ja, aber die Krankheitsdauer, die macht was aus!“ Auch das stimmt nur zum Teil. Hier die Krankentage pro Erwerbstätigen: Über 14 Tage Krankenstand bei der Jugend unter 20, knapp 13 Tage bei den Menschen zwischen 20 und 40. Erst bei über 50 werden es 23 Krankentage pro Jahr und fast 40 Tage bei den 60- bis 65jährigen.

Wenngleich ich zugeben muß, daß der ältere Mensch, wenn es ihn einmal erwischt, länger zu Hause bleiben muß als der jüngere.

Ich will hier gar nicht auf die Jugend losgehen und schon gar nicht sollte man verallgemeinern. Ich spreche hier nur von der Statistik, die Durchschnittswerte liefert. Auf keinen Fall aber kann man behaupten, daß die „Alten“ nichts mehr faugen, weil sie „alle Augenblicke“ krank werden.

### Österreichischer Hörfunk

#### Österreich 1

- 8.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 Orchesterkonzert
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Der schwarze Prinz“
- 14.30 Von Iris Murdoch „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 17.57 Programminweise
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 „L'Olimpiade“ von Antonio Vivaldi
- 22.10 Werkstatt Hörspiel

#### „Vultkaloborg“

- Von Vintila Ivanceanu
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

#### Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- „Der Zerstörer Mensch“  
Es spricht Pfarrer Beowulf Moser
- 8.00 Nachrichten
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Sonntag morgen ohne Sorgen
- 10.30 Die Funkerzählung „Minister zu Besuch“ von Horst Pillau
- 11.00 Frühschoppenkonzert mit Wilhelm Rudnigger
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Veltheim, der Landfahrer und Abenteuerer“  
Hörspiel von Hans Hömberg

- 17.10 Freut euch der Lebens!
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichalllye
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

#### Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Kantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hilpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Das Ö-3-Sonntagmagazin
- 14.05 Kopf-Hörer
- 15.05 Sport und Musik
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exklusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 6.00 Nachrichten bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



## Hotel Due Torri Morosini

I-35031 Abano Terme, Tel. 66 91 07

Jeglicher Komfort, alle Kuren im Haus, offenes und gedecktes Thermo-Schwimmbad, erstkl. und reichliche Küche (Diät), gedeckter Parkplatz. Mitglieder des Golf-Club Euganeo (18 Löcher). Bitte Prospekt anfordern. Telex: 430 460 DUETOR — I

## Die Bildschirmzeitung auch in Österreich

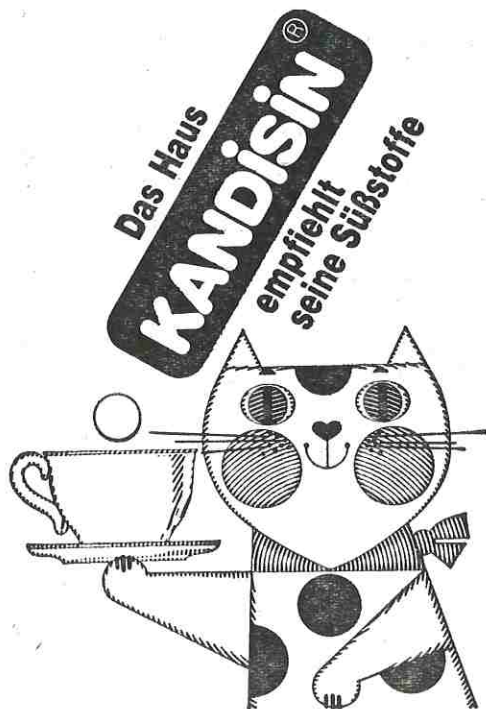
Seit kurzem herrschen auch in Österreich Teletextzeiten, mit vorerst 64 Seiten, wobei eine Seite aus maximal 24 Zeilen mit jeweils 40 Zeichen besteht. 20 von diesen 64 Seiten werden im Auftrag des Zeitungsherausgeberverbandes von der Austria Presse Agentur (APA) gestaltet, der Rest vom ORF.

Womit die ganze medienpolitische Problematik dieses Schrittes deutlich wird. Einerseits gibt es noch kaum TV-Geräte in Österreich, die den zum Empfang von Teletext — oder „Bildschirmzeitung“, wie die deutschen Verleger die gleiche Technik nennen — notwendigen „Decoder“ eingebaut haben, andererseits dürfte das Programmangebot kaum praktisch nutzbar sein, und schließlich kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß sich Gerd Bacher mit Teletext selbst so angetrieben hat, daß er diesem Antrieb nicht mehr entkommen ist.

Wäre es nach dem ORF gegangen, dann wäre Teletext schon zur Wiener Herbstmesse 1979 angelaufen. Erst massive Beschwörungen der einschlägigen Industrie, die keine oder kaum teletextfähige Geräte zur Verfügung hatte, führten dazu, daß die Einführung dieser neuen Medientechnologie verschoben wurde.

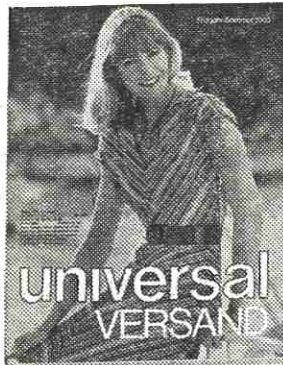
Für Insider geradezu pikant ist die Tatsache, daß die 20 Seiten im Verbandsauftrag von der APA produziert werden, deren nahezu größter Genossenschaftler wieder der ORF ist.

Vermutlich ist Teletext nur ein kleiner Schritt in Richtung auf die totale Mediengesellschaft. Wenn die gleiche Technologie einmal über Telefonleitungen zur Zwei-Weg-Kommunikation genutzt wird — was in England unter der Bezeichnung „Prestel“ bereits Wirklichkeit ist —, dann erst stehen die großen medialen Veränderungen ins Haus.



**Für Übergewichtige  
und solche, die es  
nicht werden wollen.**

## Universal Versand bringt neuen Katalog



Der neue Frühjahrskatalog '80 von Universal Versand zeigt auf 292 Seiten eine größere Auswahl als je zuvor.

Allein über 150 Seiten sind der aktuellen Frühjahrsmode gewidmet. Das Angebot ist bunt und beschwingt. — Jacken mit breiten Schultern, schmal geschnittene Röcke mit gewagten Schlitzern und trägerlosen Corsagen, feminine, elegante Linien.

Die Trendfarben? Zyklam und Lila dominieren, Gitanblau und Korallenrot sind ebenso mit dabei wie

klassische Farbkombinationen.

Im Programm von Universal Versand gibt es natürlich auch viel sportlich legere Herrenmode und praktische, strapazierfähige Kindermode.

Auf den weiteren Seiten dieses wertvollen Einkaufsratgebers findet man Angebote in reicher Auswahl für Haus und Heim, für Hobby und Freizeit.

Es ist ein sehr preisbewußtes Programm und die bekannt gute Qualität von Universal Versand wird durch weitreichende Garantien noch untermauert, so gibt es auf jeden angebotenen Artikel mindestens ein volles Jahr Garantie.

Dazu kommen noch Einkaufsvorteile wie die Stabilpreis-Garantie bis August 1980; bei der Lieferung keinerlei Nebenkosten; die freie Heimprobe für 21 Tage; die großzügige Umtausch- und Rücknahmegarantie; und den problemlosen Sofortkredit schon ab einem Einkaufswert von S 500.—

Den Universal-Katalog kann man kostenlos anfordern, Einfach Postkarte schreiben an:

Universal Versand, Abt. 12,  
5020 Salzburg.



Im neuen Universal-Versand-Frühjahrskatalog gefunden — das chice, rot gemusterte Kleid mit gewickelter Corsage und schmalen Trägern folgt dem neuen Modetrend im „Hollywood-Look“. Das kurzärmelige Bolero macht es „stadtfein“.

Aus dem neuen Universal-Versand-Frühjahrskatalog — für Männer, die legere Kleidung bevorzugen, bringt Universal-Versand eine große Auswahl sportlicher Hemden, Hosen, Pullis und T-Shirts, die sich gut miteinander kombinieren lassen.

Dieses aktuelle, kurzärmelige Hemd mit markant gesteppten Taschen wird durch eine Hose mit einem feschen Schnitt aus leichtem Material ergänzt.





# Österreichischer Hörfunk

## Montag 11. 2. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung des ÖGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.15 Musik hören und verstehen
- 9.30 La famille Lebrun
- 9.45 Nachhilfe in Latein
- 10.05 Nobelpreisträger für Literatur
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Meine gute alte Zeit“  
Die Autobiographie von Agatha Christie
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Georges Bizet: „L'Arlesienne“-Suiten
- 16.30 Peter Arens liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 „Guglhupf“
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit

- 19.30 Orchesterkonzert
- 21.30 Wissen der Zeit  
Krankenheilung durch Musik
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.20 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Wunderland Musik“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was I gern hör ...
- 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Melodie für Jeden Jahrgang
- 19.50 Das Orchester Heinz Klessling
- 20.05 „Vellheim, der Landfahrer und Aben-

- teurer“
- Hörspiel von Hans Hömberg
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.00 Nachrichten
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Donnerstag 14. 2. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Meine gute alte Zeit“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit aus Niederösterreich
- 16.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm
- 16.30 Peter Arens liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.20 Concerto grosso
- 18.30 Liederlexikon
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Orchesterkonzert
- 21.20 Musik von Franz

- 22.15 Schubert  
Salzburger Nachtstudio
- 23.05 Studio neuer Musik
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Die bunten Kleckse machen Programm“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Der tönende Operettenführer
- 17.52 Belangsendung des ÖGB
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 Lokalprogramme

- 22.10 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- Vorgesehen:
- 17.25 bis 18.15 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA (Herren-Abfahrt)
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harle Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Dienstag 12. 2. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Bücher als Erziehungshilfe
- 9.30 Grammatica per tutti
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Meine gute alte Zeit“  
Die Autobiographie von Agatha Christie
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit aus Niederösterreich
- 16.30 Peter Arens liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.20 Für Freunde alter Musik

- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „Intakt“
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „Warum kann ich nicht vom Trüge in die Wahrheit übergehen“  
Hörspiel
- 22.15 Im Gespräch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Größere Wohnung gesucht!“  
Hörspiel für Kinder
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traumännlein kommt

- 19.07 „I und mei Auto“  
Autobiographie in Mundart
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 Hilfe, Polizei!
- 20.30 Konzert der Camera-rata academica Salzburg
- 22.10 Sportrevue

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harle Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Mittwoch 13. 2. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der FPÖ
- 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm des Tages
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen „Meine gute alte Zeit“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit aus Niederösterreich
- 16.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm
- 16.30 Peter Arens liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kultur Nachrichten

- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Verbarlum
- 19.00 Musica sacra
- 21.00 ORF-Studienprogramm
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.15 Spektrum
- 23.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „Acht Sauschneider müssen sein“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Wendelin Grubel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafe
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Innsbrucker

- Volksmusikanten
- 22.10 Sportrevue
- 22.30 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 22.00 Nachtjournal
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Samstag 16. 2. 1980

### Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt  
Mitschenschen erzählen aus ihrem Leben
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo
- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater

- „Hokuspokus“ von Curt Goetz
- 22.10 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

### Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 „Wer andre in die Grube hebt“
- 11.05 Das grüne Magazin am Faschingsamstag
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 19.50 XY weiß alles

- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.30 Tanzmusik auf Bestellung
- 1.00 Nachrichten
- 1.05 Sendeschluß

### Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal — instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
- 15.05 Sport und Musik
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 19.00 Nachrichten
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

# Österreichischer Hörfunk



# Montag 11. 2. 1980

# Dienstag 12. 2. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Warum Christen glauben**  
„Geburt daheim“
- 10.00 **Motive der Dichtung**  
Vater — Vorbild und Ärgernis
- 10.30—11.55 **Der letzte Mohikaner**  
Nach der gleichnamigen „Lederstrumpf“-Erzählung von James Fenimore Cooper  
Mit Joachim Fuchsberger und Karin Dor
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**  
Die Geschichte eines Hundes
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**  
„Wenn die Löwen durstig sind“
- 18.25 **ORF heute**
- 19.00 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Rumpole, Verteidiger für Strafsachen**  
„Die gelehrten Kollegen“  
Rumpole liegt mit Grippe im Bett, als ihn sein Sekretär Henry anruft und ihm mitteilt, daß er die Verteidigung eines Safeknackers übernehmen soll.  
Hoherfreut über die Nachricht eilt er ins Büro. Dort erfährt er jedoch zu seiner Enttäuschung, daß die Verteidigung Guthrie Featherstone leitet. Angesichts der starken Beweise gegen den Beklagten Charlie Wheeler, glaubt Featherstone, nicht viel für ihn tun zu können.  
Rumpole ist darüber entrüstet. Umsomehr freut er sich über die Nachricht, daß Featherstone nach dem ersten Verhandlungstag erkrankt ist und so den Fall an ihn abgeben muß.  
Trotz aller Bemühungen Rumpoles aber wird Charlie zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt.  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid;
- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Sendescluß**

- 17.55 **ORF heute**  
Englisch für Anfänger
- 18.00 **Follow me**  
Buying things
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**  
„Kein Platz für alte Leute?“
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Wissen heute**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Rose und ihre Männer**  
„Der Unbekannte“



Jean-Pierre Castaldi und Annick Roux in „Der Unbekannte“, eine Folge der Serie „Rose und ihre Männer“.

Endlich geht Roses größter Wunsch in Erfüllung, ihr Sohn Jean heiratet Arlette, dann gehen Jean und Albert wieder auf große Fahrt.

- 21.05 **Apropos M.U.S.I.C.**  
Eine Sendung von Rudolf Dolezal und Hannes Rossacher  
**Paul McCartney**  
Neue Trends aus London  
Punk ist tot, der Disco-Sound liegt im Sterben, doch zwei neue Trends stoßen bereits die Tür zu den achtziger Jahren auf: Die „SKA“ und „BLUE-BEAT“-Welle vereint schwarze und weiße Musik und Musiker zu einer originellen Mischung.

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Ferner Donner**  
Der kanadische Autor, Kameramann und Regisseur Claude Fournier drehte 1973 in der Gegend um den Duck Lake in der kanadischen Provinz Saskatchewan mit Unterstützung der Cree-Indianer den Spielfilm „Ferner Donner“, der ein authentisches Ereignis aus dem Jahre 1890 rekonstruiert.
- 23.50 **Sendescluß**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Follow me**  
Buying things
- 10.00 **Neue Mathematik**  
Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 10.30—11.45 **Große Kaliber**  
Theo Linggen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Auch Spaß muß sein**  
Fernsehen zum Gernsehen
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **„Schneller, höher, stärker“**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ihr Auftritt, bitte**  
Eine Theatervorstellung mit Heinz Fischer-Karwin



Heinz Fischer-Karwin

- 21.00 **Wer ändern eine Grube gräbt**  
Geschichten von Sonntagsmördern und anderen Dilettanten  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid;
- 22.00 **Olympiastudio**
- 22.15 **Videothek:**

- 21.00 **Der 12. Februar 1934**  
Eine historische Dokumentation von Kurt Grotter  
Am 12. Februar 1934 rollte eine der großen Katastrophen in der Geschichte unserer Heimat ab — die blutige, bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzung zwischen der Bürgerblockregierung Dollfuß und Teilen des republikanischen Schutzbundes, der Wehrorganisation der Sozialdemokratischen Partei.  
Seit der Ausschaltung des Parlaments im März 1933 hatte die Regierung Dollfuß, die im Nationalrat nur über eine knappe Mehrheit verfügte, durch eine Reihe autoritärer Maßnahmen die sozialdemokratische Opposition systematisch entmachtelt.
- 23.20 **Sendescluß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die großen Städte**  
Leningrad, nach Moskau die zweitgrößte Stadt der Sowjetunion, ist eine der schönsten Großstädte der Erde.  
Sie entstand nach dem Willen eines Mannes — 1703 beschloß Zar Peter der Große, in dem unwegsamen Sumpfgelände, wo die Newa in die Ostsee mündet, seine Hauptstadt zu bauen, St. Petersburg.  
Unter Peter und seinen Nachfolgern, vor allem Katharina der Großen, der Zeitgenossin Maria Theresias, wird die Stadt auf prächtigste ausgebaut.  
Sie ist Hof- und Residenzstadt und daneben auch der größte Hafen und das wichtigste Wirtschaftszentrum des Landes. Zu Sommerbeginn sind die „weißen Nächte“ von St. Petersburg zu Recht berühmt.  
St. Petersburg ist auch der Schauplatz einschneidender Ereignisse in der russischen Geschichte.
- 19.15 **Nova**  
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Rätselbox**  
Mit Günther Tolar
- 21.03 **Seinerzeit**  
Eine Sendung von Teddy Podgorsky und Walter Pissecker
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**  
Open end

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Lehrjahre eines Königs — 17.00 Bel Papolin ... — 17.20 Die Leute vom Domplatz — 20.15 Kennen Sie Kino? — 21.00 Panorama — 21.45 Die Spezialisten — 23.00 Zwei himmlische Töchter — 24.00 Tagesschau.  
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 18.20 Es war einmal ... der Mensch — 19.30 Der Kiebitz — 21.20 Auftakt aus dem ZDF-Olympia-Studio — 0.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Hilfen zur Berufswahl — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 19.00 „Blüht die blaue Blume noch?“ — 19.35 Eine kleine Stadt in Frankreich — 20.15 Unser Land — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Clowns auf Italienisch — 23.00—23.15 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Alltag ohne Frieden — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Weltraumfahrt — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.55 Tagesschau — 18.00 Karussell — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Aus dem Nest gefallen — 21.00 CH — 22.40 Eishockey-Meisterschaftsspiel der Nationalliga — 23.40 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Jacques Offenbach — 21.15 Gott ist Brasilianer — 22.20 Rätselbox — 23.00 Zeit der Einsamkeit — 0.25 Tagesschau.  
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 17.10 Flipper — 18.25 Polizeiarzt Simon Lark — 19.30 Hitparade im ZDF — 20.15 Stichproben — 21.20 Aus heiterem Himmel — 23.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Unterscheidungstraining — 9.30—10.00 ABC der Wirtschaft — 16.00 Weltraumfahrt — 17.00 Zur Berufsreife — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.45 Zuschauern — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Trapez — 22.00 Tendenzen — 1968/1978 — 23.00—23.30 Lehrerkolleg.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Geschichte-Chisichte — 18.00 Väter der Klamotte — 19.00 Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.50 Wiedersehen mit Mandara — 21.50 Einsatz in Manhattan — 22.35 Tagesschau — 22.45 Sendeschluß.



Mittwoch 13. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 So wirtschaftet ein  
Transportunternehmen
- 10.30—12.05 Robin Hood —  
König der Vagabunden  
Kostümbenteuer  
Mit Errol Flynn und Olivia de  
Havilland
- 17.00 Der Faschingsprinz  
Aufführung des Wiener Urania-  
Puppentheaters Hans Kraus
- 17.25 Der knallrote Autobus  
Geschichten vom Spielen
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Abenteurer am Roten Meer  
„Das Ende der Reise“  
In Masawa wird Henry de Mon-  
freid Zeuge eines Überfalls.  
Als er in den Frisiersalon von  
Alexandros eindringt, findet er  
diesen schwer verletzt und Stravo  
tot vor.  
Stravo ist im Auftrag eines ge-  
wissen Trockanis von Jannis er-  
mordet worden.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit  
Südtirol-Aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Herrn Schrefers Berufe  
Mit Otto Schenk
- 20.25 Olympische  
Winterspiele 1980  
Satellitenübertragung aus Lake  
Placid:  
Eröffnung  
Aufzeichnung einer Satelliten-  
übertragung aus Lake Placid:
- 21.45 Eishockey:  
Schweden—USA  
und  
Olympiastudio
- 23.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Bitte  
umbliättern — 17.00 Bei Papotin ... —  
17.20 Die Leute vom Domplatz — 20.15  
XIII. Olympische Winterspiele — 22.00 Bil-  
der aus der Wissenschaft — 22.30 Tages-  
themen.

ZDF: 10.05 bis 12.00 XIII. Olympische  
Winterspiele Lake Placid 1980 — 16.15  
Trickbonbons — 16.30 Rappelkiste — 17.10  
Diamantensucher — 18.20 Bilder, die die  
Welt bewegten — 19.30 Weißes Haus, Hin-  
tereingang — 21.20 Die Straßen von San  
Francisco — 22.05 Sieh mal an — 22.40  
Der fröhliche Weinberg — 0.20 Heute.

Schweizer Fernsehen

17.00 Es ist nicht leicht ein Pinguin zu  
sein — 17.45 Geschichte-Chishte — 18.00  
Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40  
Blickpunkt — 19.00 Zimmer frei — UNO-  
Nähe — 20.00 Olympia 80 — XIII. Olympi-  
sche Winterspiele — 21.45 Wochenendge-  
schichten — 22.45 Tagesschau — 22.55  
Sendeschluß.

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Les Gammas! Les  
Gammas!
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Atemlos nach Florida  
Komödie um die verrückte Jagd  
nach Geld und Erfolg  
Mit Claudette Colbert und Joel  
McCrea  
Die hübsche Gerry Jeffers ver-  
läßt ihren Mann Tom, weil sie  
glaubt, daß sie zusammen nie  
zu Geld kommen werden.  
Ihr Ziel ist Palm Beach in Flo-  
rida, der Spielplatz der Millio-  
näre.  
Mangels Geld für eine Fahr-  
karte läßt Gerry sich von einem  
Jagdklub steinreicher Käuze in  
einem privaten Salonwagen mit-  
nehmen und gerät dabei in  
einer turbulenten Nacht an den  
Milliardär John D. Hackensack-  
er III., der sich prompt in sie  
verliebt.

Joel McCrea und Claudette Col-  
bert in „Atemlos nach Florida“

- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Der Angriff der leichten  
Brigade

Eine ironische Darstellung um  
den Einsatz englischer Truppen  
im Krimkrieg 1854  
Alfred Tennysons Ballade „The  
Charge of the Light Brigade“  
Ist die klassische Glorifizierung  
soldatischen Gehorsams und ist  
in jeder britischen Schulbuch-  
gedichtssammlung enthalten:  
Engländer und Franzosen lan-  
den auf der Krim, um, nach An-  
sicht der Politiker, auf einem  
kleinen Spaziergang die Russen  
in ihre Schranken zu weisen.

- 0.15 Sendeschluß

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 Weltraumfahrt — 17.30 Musik —  
Gymnastik — Plauderel — 18.15 Marco —  
18.40 Der Verkehrswürfel — 19.00 Pop-  
Stop — 19.45 Die Kriminalpolizei rät —  
19.50 Unser gemeinsamer Freund — 21.00  
Zeitspiegel — 21.45 Nordwest-Passage —  
23.45 Rundschau.

# ÖSTERREICHHAUS LAKE PLACID



Es ist bereits zur Tradition geworden, daß  
Österreich bei den Olympischen Winterspielen  
mit einem eigenen Haus vertreten ist. In die-  
sem Haus wird einerseits für Wirtschaft und  
Fremdenverkehr erworben, andererseits ist es  
ein beliebter Treffpunkt für Sportler, Journa-  
listen, Offizielle, Vertreter der Wirtschaft und  
für die heimische Bevölkerung.

Das Österreichhaus für die Olympischen  
Winterspiele in Lake Placid wurde im Auf-  
trag der Bundeswirtschaftskammer nach den  
Plänen der Wiener Architekten Lemberger  
und Schlögl gebaut und ausgestaltet.

Die Architekten haben versucht, dem Haus  
eine gemütlich warme, vor allem aber auch  
österreichische Atmosphäre zu geben. Es wur-  
de eine Holzbauweise gewählt, die entgegen

der amerikanischen  
konstruktiven Element

Der Figuration des  
Verwendungszweck er  
Haus als zw escho  
Hauptgeschoss... st  
(Ø 20 m) konzipiert.

Eingangsbereich, Au  
nitärräume führen in  
im wesentlichen aus  
225 m<sup>2</sup> besteht, in de  
haus, Bar, Kaminplatz  
sene Büro- und Ko  
bracht sind.

Eine gut dimensionie  
Gewähr, daß auch bei  
peraturen im Innern d  
Wärme herrscht.

## Sportlexikon im Olympiajahr

Wenn am Abend des 13. Februar  
die festliche Eröffnung der Olym-  
pischen Winterspiele in Lake Pla-  
cid via Satellit über die österrei-  
chischen Bildschirme flimmert,  
werden viele Wintersportfans be-  
reits einiges mehr über die Ge-  
schichte des alpinen Skilaufs wis-  
sen.

Denn bis zu diesem Zeitpunkt  
hat der ORF bereits drei Folgen  
einer 13teiligen „Sportzyklopä-  
die“ gesendet, die Einblicke in  
historische Hintergründe des wei-  
ßen Populärsports bietet — „Schnel-  
ler — höher — stärker“ heißt diese  
Sendung.

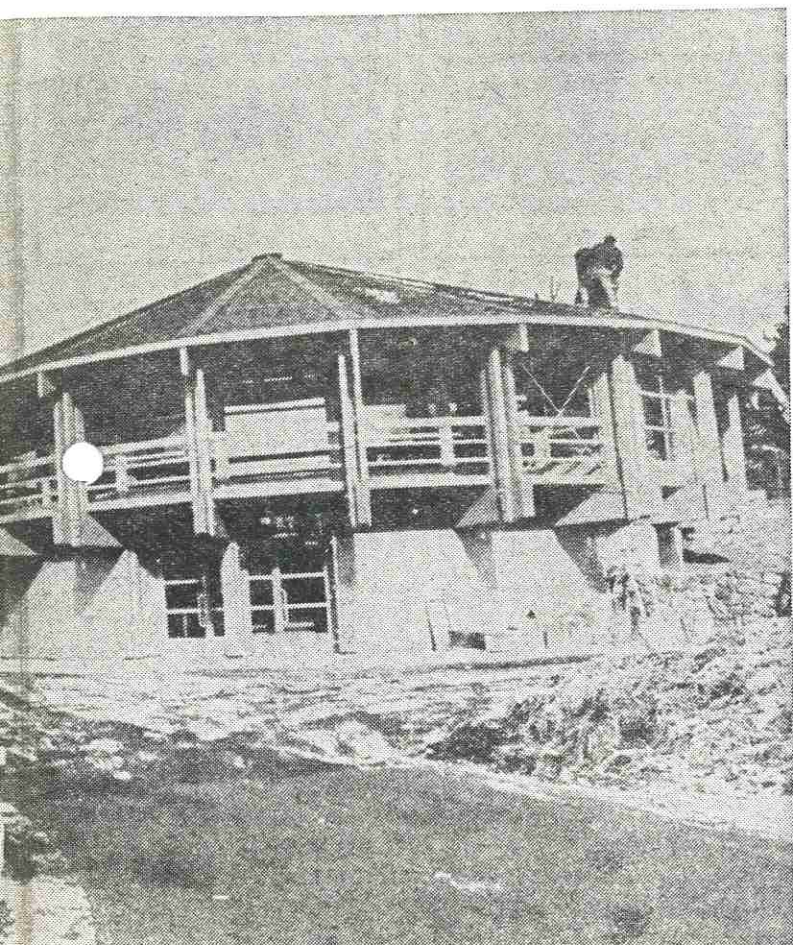
Der Gestalter dieses 13teiler



# Donnerstag 14. 2. 1980

**FS 1**

**FS 2**



„Bretterbauweise“ die betont.

Grundstückes und dem entsprechend wurde das Innern des

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

„Innen des“ Rundbau

Der dem Haus vorgelagerte Platz wird von einem 2 Meter großen Plexiglaswürfel mit dem Austria-Symbol begrenzt.

Auf Grund der extremen Witterungsverhältnisse in Lake Placid mußte das Haus innerhalb von drei Monaten aufgestellt werden. Nur durch die Entwicklung eines Fertigteil-systems, angepaßt an internationale Containermaße, und den tatkräftigen Einsatz österreichischer Firmen:

Holzkonstruktion:  
Firma Wiesner-Hager

Außenwände und Einrichtung:  
Firma Theo Müller

war es möglich, die kurze Bauzeit einzuhalten.

kommt aus der Branche — Kurt Mrkwicka war 1962 Europameister im Kunstspringen, heute ist er freischaffender Sportfilmproduzent in Wien. Er sieht im Sportgeschehen einen gesellschaftspolitischen Hintergrund, der lediglich in der Aktualität abgehandelt wird. Nun will er diese „Informationslücke“ des Sportpublikums füllen.

Für die Serie „Schneller — höher — stärker“ hat Kurt Mrkwicka mit

seinem Kollegen Alfred Vendel fast zwei Jahre recherchiert und über 38.000 Meter Film belichtet.

Die einzelnen Folgen geben einen Überblick über die Geschichte der jeweiligen Zeitrechnung — einige gehen bis zu 2000 Jahre vor unserer Zeitrechnung zurück — über geistige und körperliche Voraussetzungen und über Lernmöglichkeiten der jeweiligen Sportart, die von einem Profi demonstriert wird.

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Les Gammas! Les Gammas!**
- 10.00 **Gesicht der Jahrhunderte**  
Das 20. Jahrhundert
- 10.30—12.05 **Hotel Adlon**  
Spielfilm um das weltberühmte Berliner Hotel  
In Berlin, „Unter den Linden“, unweit des Brandenburger Tors, stand das „Adlon“, Deutschlands berühmtestes und repräsentativstes Hotel.
- 14.00—18.30 **Olympische Winterspiele 1980**  
Satellitenübertragung aus Lake Placid: Konferenzschaltung  
**30 km Langlauf Herren**  
**1500 m Eisschnelllauf Damen**
- 17.25 **Abfahrt Herren**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ich klage an**  
Emile Zola und die Affaire Dreyfus  
Das Kassationsgericht hebt den Urteilsspruch gegen Zola aufgrund von Formfehlern auf.

- 16.55 **ORF heute**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Don und Peter**
- 17.30 **Fünf Freunde**  
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton  
„Fünf Freunde auf der Felseninsel“
- 17.55 **Betthupferl**  
Katrin und die Tiere
- 18.00 **Russisch**  
Ein Sprachkurs für Anfänger von und mit Dipl.-Dolm. Lisa Schüller  
Wege zu Kunst:
- 18.30 **Stadt und Gesellschaft**  
Florenz und Renaissance  
Gegenüber den Ruinen des antiken und mittelalterlichen Rom war Florenz eine moderne, aufstrebende Stadt.  
Wie in keiner anderen europäischen Stadt der Renaissance wurde der Kaufmannstand groß, und die Bankgeschäfte florierten.  
Ende des 13. Jahrhunderts wurde der Adel in Florenz entmacht, und an seine Stelle traten bürgerliche Zunftorganisationen, die fortan die Geschichte der Stadt bestimmten.  
Der Film dokumentiert, wie sich diese neue bürgerliche Macht in gewaltigen Bauvorhaben selbst darstellte, aber auch, wie die von ihr abhängigen Handwerker und Arbeiter lebten.



Emile Zola wird von den Geschworenen schuldig gesprochen — Jean Topart spielt den Schriftsteller

- 19.15 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Tritsch-Tratsch**  
Redaktion: Dieter Böttger
- 21.50 **Zehn vor zehn**  
Direktübertragung aus der Wiener Staatsoper
- 22.20 **Opernball 1980**
- 23.20 **Sendeschuß**

## Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 10.55 Tagesschau — 11.00 XIII. Olympische Winterspiele — 12.00 ARD-Olympiastadion — 15.30 XIII. Olympische Winterspiele — 20.15 Schock am Golf — 21.00 Verstehen Sie Spaß? — 21.25 XIII. Olympische Winterspiele — 23.00 Aufforderung zum Tanz — 1.00 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Der große Preis — 20.50 Die große Hilfe — 21.20 Athen — der Tod einer Stadt — 22.05 Der Komantsche — 23.25 Heute.

## Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.45 Bonjour la France — 17.00 Technik als Hobby — 17.30 Actualités — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Der Andere — 20.00 Sterns Stunde — 21.00 Bayernreport — 21.30 „Hier fühl' ich mich frei ...“ — 22.15 Dan Oakland — 23.15—23.30 Actualités.

## Schweizer Fernsehen

14.55 und 17.25 XIII. Olympische Winterspiele — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Heute abend bei den SBB — 21.35 Schauplatz — 22.30 Olympia 80 — anschl. Sendeschluß.

- 21.15 **Alles wirkliche Leben ist Begegnung**
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:  
**Olympiastudio**  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
- 22.15 **Olympische Winterspiele 1980**  
**Rodeln, Damen und Herren — 2. Lauf**
- 0.00 **Sendeschuß**



# Von Lake Placid berichten:



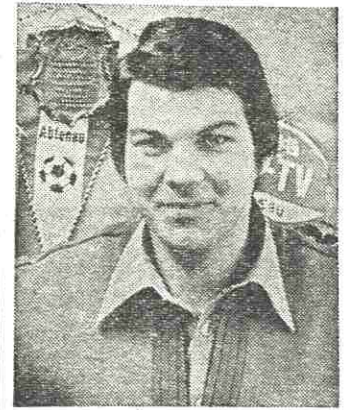
Teddy Podgorski



Dr. Siegmund Bergmann



Robert Seeger



Erich Weiss

## Olympische Winterspiele Lake Placid – Sportübertragungsplan

Nachstehend die Übertragungszeiten der Sendungen aus Lake Placid.

Die Übertragungen finden ausschließlich in FS 1 statt. Der Hörfunk bringt die Sportgeschehnisse im Programm Ö 3.

### FERNSEHEN

#### FS 1

20.15—21.15	11. Februar Sport am Montag (direkt aus Lake Placid)	22.00
22.00—22.15	12. Februar Olympiastudio	22.15
20.25—21.45	13. Februar Eröffnung der Winterspiele	13.30
21.45	Sportnachrichten	14.55
22.00	Olympiastudio	
22.15—23.45	Aufzeichnung, Eishockey Schweden—USA (vom Vortag)	16.55
14.00	14. Februar Rodeln, 1. Lauf (Aufzeichnung vom Vortag)	22.00
14.55	Direktübertragung, 30 km Langlauf Eisschnellaufen	22.15
17.25	Herren-Abfahrt	13.30
22.00	Olympiastudio	14.55
22.15	Rodeln, 2. Lauf	
13.30	15. Februar Eishockey, CSSR—USA (Aufzeichnung vom Vortag)	16.55
14.55	Direktübertragung: 5-km-Damen-Langlauf Zweierbob, 1. und 2. Lauf 500-m-Eisschnellaufen Siegerehrung vom Vortag	19.25
22.00	Olympiastudio	22.00
22.15	Rodeln, 3. Lauf (Aufzeichnung von 19.55)	22.55—1.30
14.55	16. Februar Direktübertragung: 20 km Biathlon Zweierbob, 3. und 4. Lauf 5000-m-Eisschnellaufen Siegerehrungen vom Vortag	13.30
22.00	Olympiastudio	14.55
22.15	Rodeln, 4. Lauf (Aufzeichnung von 19.55)	17.55
13.30	17. Februar Eishockey, Kanada—Finnland (Aufzeichnung vom Vortag)	13.30
14.55	Direktübertragung: 15-km-Langlauf, Herren 1500-m-Eisschnellaufen, Herren	14.55
		22.00—22.15
		22.55—1.30

Damen-Abfahrt  
70-m-Springen  
Sportnachrichten  
Olympiastudio

14.30  
15.55—16.45  
17.55

#### 18. Februar

Kürlaufen, Paare  
Direktübertragung:  
Herren-RTL, 1. Durchgang  
Sport am Montag  
(aus Lake Placid)  
Olympiastudio  
Kombinationspringen  
(Aufzeichnung von 18.00)

18.25  
21.00  
22.00—22.15

#### 19. Februar

Eishockey, UdSSR—Finnland  
(Aufzeichnung vom Vortag)  
Direktübertragungen:  
10 km Biathlon  
1000-m-Eisschnellaufen  
15-km-Kombinationslanglauf  
Direktübertragung:  
Herren-RTL, 2. Durchgang  
Olympiastudio  
Rodeln: Doppelsitzer  
Siegerehrungen vom Vortag

13.00  
15.25—19.30  
20.25  
in der Pause  
anschließend

#### 20. Februar

Eistanzen: Kür  
4 × 10 km Langlauf  
3000-m-Eisschnellaufen,  
Damen  
Direktübertragungen:  
Damen-RTL, 1. Durchgang  
Siegerehrungen vom Vortag  
Direktübertragung:  
Eishockey, CSSR—Schweden  
Olympiastudio  
Direktübertragung:  
Eishockey, UdSSR—Kanada

15.00—17.30  
anschließend  
17.25—18.15

#### 21. Februar

Eishockey, UdSSR—Kanada  
(Aufzeichnung vom Vortag)  
Direktübertragungen:  
4 × 5 km Staffel  
1500-m-Eisschnellaufen  
Direktübertragungen:  
Damen-RTL, 2. Durchgang  
Siegerehrungen vom Vortag  
Olympiastudio

16.55—17.45  
16.55—17.45  
16.55—17.45  
16.55—17.45  
15.55—16.45  
17.55—18.45

#### 22. Februar

Kür der Herren  
Direktübertragungen:  
Biathlon, Staffel  
Herren-Torlauf, 1. Durchgang  
Direktübertragung:  
Herren-Torlauf, 2. Durchgang  
Olympiastudio  
Direktübertragung:  
Eishockey,

17.55—18.45  
19.30—21.00

#### 23. Februar

Eishockey  
Damen-Torlauf, 1. Durchgang  
Direktübertragung:  
Damen-Torlauf, 2. Durchgang  
90-m-Springen  
50-km-Langlauf  
10.000-m-Eisschnellaufen  
Zusammenfassung Viererbob  
Siegerehrung vom Vortag  
Olympiastudio

#### 24. Februar

Kür der Damen  
Viererbob, 3. und 4. Lauf  
Eishockey  
Siegerehrungen vom Vortag  
Eishockey-Finale  
Olympiastudio  
Sport am Montag  
(aus Lake Placid)

#### 25. Februar

Schlussfeier  
Schaulaufen

### HÖRFUNK

#### Ö 3

(Liveübertragungen)

#### 14. Februar

Herren-Abfahrtslauf

#### 17. Februar

Damen-Abfahrtslauf  
70-m-Springen

#### 18. Februar

Herren-RTL, 1. Durchgang

#### 19. Februar

Herren-RTL, 2. Durchgang

#### 20. Februar

Damen-RTL, 1. Durchgang

#### 21. Februar

Damen-RTL, 2. Durchgang

#### 22. Februar

Herren-Slalom, 1. Durchgang

Herren-Slalom, 2. Durchgang

#### 23. Februar

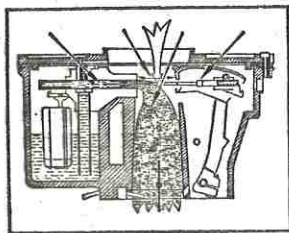
Damen-Slalom, 2. Durchgang

90-m-Springen

Anlässlich der Winterolympiade in Lake Placid wird in Ö 3 auch im Zeitraum der Winterspiele ein „Olympiamagazin“ zu hören sein. Die Zeit: 17 bis 19 Uhr. Zusätzliches Olympiaservice bringt auch die „Sportrevue“ auf Ö Regional, die um 20 Minuten (22.10—22.30 Uhr) verlängert wird.



Das System dieses neuen Vergasers von Ford ist schnell erklärt: Durch Unterdruck gesteuert, regelt eine bewegliche Ventilnadel die Luftzufuhr im Vergaser und – unabhängig davon – die Kraftstoffmenge an der Hauptdüse. Somit paßt sich das Benzin-Luft-Gemisch exakt den jeweiligen Anforderungen an, was ansonsten nur mit einer teuren und komplizierten Benzineinspritzung möglich ist.



**Wirtschaftliches Fahren mit dem neuen Ford Taunus:**  
**Der Vario-Venturi-Vergaser spart durch exakte Gemischbildung bis zu 6% Benzin.**

Die Vorteile dieser neuen Technik: bessere Kraftstoffnutzung, größere Sparsamkeit und eine erhebliche Leistungssteigerung.

Ganz zu schweigen von den Servicekosten. Beim neuen Ford Taunus stellen sich Bremsen und Kupplung von selbst nach, das große Service wird nur nach jeweils 20.000 km notwendig.

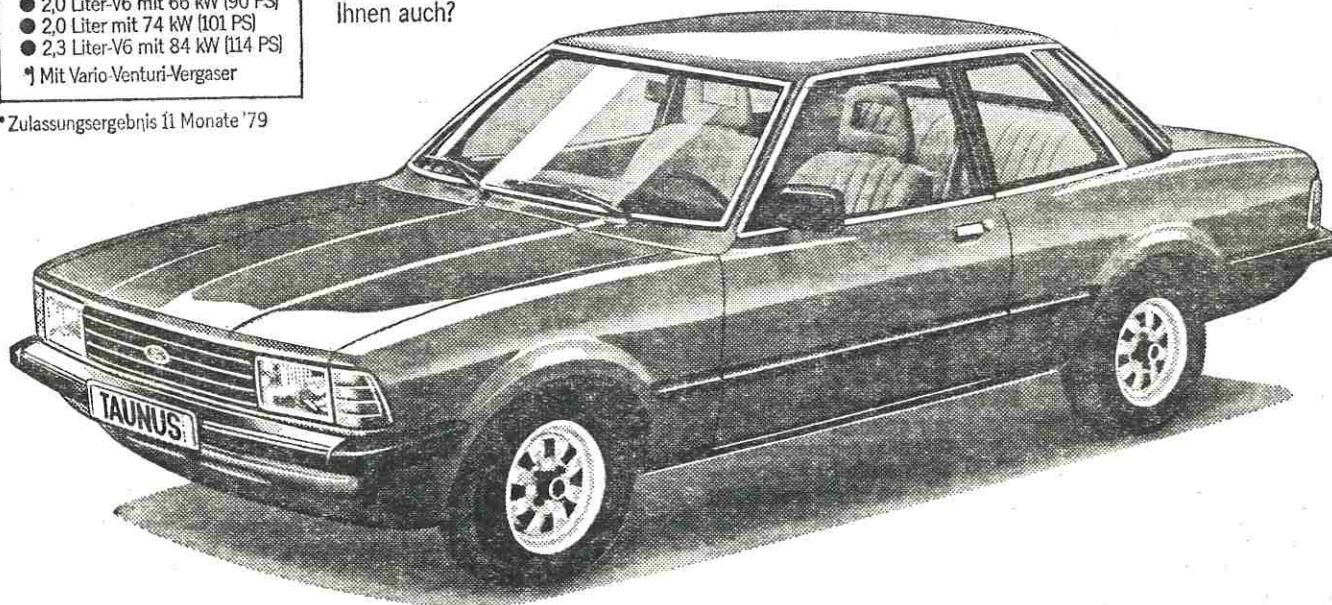
Die Sicherheit im neuen Ford Taunus wird durch seine serienmäßige Ausstattung noch erhöht. Alle Modelle des neuen Ford Taunus sind mit Bremskraftverstärker, Verbundglas-Frontscheibe, Automatik-Sicherheitsgurten, offenen Kopfstützen (vorne), heizbarer Heckscheibe sowie Rückfahrcheinwerfer und Nebelschlußleuchte ausgerüstet. Sie sehen, auch hier hilft Ihnen Ford sparen.

**Das Motoren-Angebot:**

- 1,3 Liter mit 43 kW (59 PS)\*
  - 1,3 Liter mit 46 kW (63 PS)\*
  - 1,6 Liter mit 51 kW (70 PS)\*
  - 2,0 Liter-V6 mit 66 kW (90 PS)
  - 2,0 Liter mit 74 kW (101 PS)
  - 2,3 Liter-V6 mit 84 kW (114 PS)
- \* Mit Vario-Venturi-Vergaser

Nicht umsonst ist der Ford Taunus der Meistgekaufte seiner Klasse\*. Es macht eben Spaß, vernünftig zu wirtschaften. Ihnen auch?

\* Zulassungsergebnis 11 Monate '79



79-FTA-68

# VERNUNFT DENKT ANS GELD.





# Freitag 15. 2. 1980

**FS 1**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Zu Gast bei Carry Hauser**
- 10.30 **Seniorenclub**
- 11.10—12.45 **Der Sündenbock von Spatenhausen**  
Lustspiel um einen ehrgeizigen Bahnhofsvorstand  
Mit Hans Moser, Isa und Jutta Günther, Bert Fortell, Joe Stöckel, Beppo Brem und Albert Rueprecht  
Regie: Herbert Fredersdorf  
Spatenhausen ist ein unbekannter Ort wie tausend andere irgendwo in Süddeutschland. Ein richtiges Paradies, in dem „Eile mit Weile“ großgeschrieben wird. Gerade aber das ist es, was Ferdinand Schöberl, seines Zeichens Bahnhofsvorsteher wurmt.  
Er hat nämlich den Ehrgeiz, Spatenhausen aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und zur D-Zug-Station zu erheben.
- 13.30—18.54 **Olympische Winterspiele 1980**  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:  
**Eishockey CSSR—USA**  
Satellitenübertragung aus Lake Placid: Konferenzschaltung  
**5 km Langlauf Damen**  
**500 m Eisschnellauf**  
**Zweierbob, 1. und 2. Lauf**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Auf vollen Touren**  
Amerikanischer Fernsehfilm  
Jake und Donny erhalten von einem gewissen Mr. Kleiner für überraschend viel Geld den Auftrag, mit ihrem 17 m langen Fernlaster geheimes Regierungsmaterial von Los Angeles nach Houston zu bringen, und das in einer fast nicht zu bewältigenden Zeit.  
Beide haben gerade Probleme und das Geld bitter nötig.  
Die Fahrt verläuft jedoch anders, als sie sich vorgestellt hatten.
- 21.35 **France Gall-Show**  
Aufzeichnung aus dem Theatre des Champs-Elysees
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**  
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:  
**Olympiastudio**
- 22.15 **Rodeln, Damen und Herren — 3. Lauf**
- 0.00 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen**  
ARD + ZDF

ARD: 9.55 Tagesschau — 10.00 XIII. Olympische Winterspiele — 12.00 ARD-Olympiastadion — 16.20 Wenn die Begrüßungsreden verklingen... — 17.05 Country-Music — 20.30 Mainz, wie es singt und lacht — 23.45 Tagesschau.  
ZDF: 10.30 Rappelkiste — 14.50 ZDF-Olympia-Reportage — 20.15 Ohne Huhn und ohne Ei — 21.20 ZDF-Olympia-Studio — 23.00 Abgerechnet wird zum Schluß — 0.55 Heute.

**FS 2**

- 16.25 **ORF heute**
- 16.30 **Am, dam, des**
- 16.55 **Die Spieluhr**
- 17.00 **Heidi**  
Die Geschichte eines kleinen Mädchens nach dem bekannten Buch von Johanna Spyri  
„Können Bäume reden?“
- 17.25 **Betthupferl**  
Katrin und die Tiere
- 17.30 **Gesicht der Jahrhunderte**  
Mensch und Staat
- 18.00 **Warum Christen glauben**  
„Frau Kramer wird leben“  
Frau Kramer, die bei der Geburt viel Blut verloren hat, schwebt in Lebensgefahr. Sie erhält Bluttransfusionen. Da sie eine äußerst seltene Blutgruppe hat, sind die Konserven bald aufgebraucht. Die Klinik wendet sich per Radio und Telefon an mögliche Blutspender, aber diese reagieren gleichgültig, ja ablehnend. Die Situation spitzt sich zu: Was ist, wenn kein Blutspender kommt? Ist das ein Grund zur Verzweiflung?  
Schwester Agnes macht deutlich, daß auch sie Not und Verzweiflung kennt — daß aber die Verzweiflung nicht das letzte Wort hat.  
Leben und Schicksal Jesu Christi sind ihr Vorbild und geben ihr Kraft, selbst in ausweglos scheinenden Situationen. Im Fall der Frau Kramer bewährt sich ihr Vertrauen auf Gott noch rechtzeitig im Leben...  
Dem Problemerkis „Auferstehung“ sind denn auch die theologischen Erläuterungen gewidmet, die im Anschluß an die Spielhandlung Prof. Dr. Fritzleo Lentzen-Deis SJ (Frankfurt/Rom) gibt.
- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sie wünschen — wir spielen**  
Direktübernahme vom SWF:
- 20.30 **Mainz bleibt Mainz — Wie es singt und lacht**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- ca. 22.20 **Mainz bleibt Mainz — Wie es singt und lacht**
- 23.45 **Sendeschluss**

**Schweizer Fernsehen**

8.10 und 8.50 Weltraumfahrt — 9.30 und 10.10 Alltag ohne Frieden — 15.15 XIII. Olympische Winterspiele — 19.00 Die Muppets-Show — 20.00 Fyraabig — 20.50 Rundschau — 21.45 Viridiana — 23.25 Olympia 80 — anschl. Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00 Siedlungsgeschichte einer Landschaft — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 77 Tiere und ein Ochse — 18.15 Unternehmen Haushalt — 19.00 Das Leben auf unserer Erde — 19.45 Rock Follies — 21.00 Die große Epoche der französischen Materel — 22.00 Im Gespräch — anschließend Rundschau.

## Der ORF berichtet

### Welche Bewilligungen gibt es?

Es gibt 4 Arten von Bewilligungen:

#### 1. FERNSEHHAUPTBEWILLIGUNG

Mit dieser Bewilligung darf man ein oder mehrere Fernsehgeräte in den Wohnräumen in Betrieb nehmen.

Vorübergehend darf man eines dieser Geräte auch außerhalb des Wohnsitzes benützen. Also in der Zweitwohnung, Ferienwohnung, im Wochenendhaus oder im Urlaub.

Vorübergehend heißt, daß man das Gerät gelegentlich — etwa übers Wochenende — an den zweiten Wohnsitz mitnehmen kann, und nach Beendigung des Aufenthaltes wieder an den Hauptwohnsitz zurückbringen muß.

#### 2. FERNSEHZUSATZBEWILLIGUNG

Diese Bewilligung kann man zu einer entsprechenden Hauptbewilligung erhalten. Man braucht die Zusatzbewilligung für ein Fernsehgerät, das fix im Auto montiert ist. Die Fernsehzusatzbewilligung berechtigt aber auch dazu, ein weiteres Gerät vorübergehend außerhalb des Wohnsitzes zu benützen, also mit zwei Fernsehapparaten ins Wochenende zu fahren.

Für diese Zusatzbewilligung braucht man keine laufenden Gebühren zu bezahlen.

#### 3. RADIOHAUPTBEWILLIGUNG

Mit dieser Bewilligung kann man ein oder mehrere Radiogeräte in den Wohnräumen in Betrieb nehmen.

#### 4. RADIOZUSATZBEWILLIGUNG

Diese Bewilligung kann man zu einer entsprechenden Hauptbewilligung erhalten. Man braucht die Zusatzbewilligung für ein Radiogerät, das fix im Auto montiert ist. Die Radiozusatzbewilligung berechtigt aber auch dazu, ein weiteres Gerät vorübergehend außerhalb des Wohnsitzes zu benützen, also mit zwei Radioapparaten ins Wochenende zu fahren.

Alle Bewilligungen sind grundsätzlich unbefristet. Sie gelten von dem Tag an, da die Bestätigung der Anmeldung ausgefolgt wurde.

Sollte man die Bewilligung aber für nicht länger als 3 Monate brauchen, so kann man auch um eine befristete Bewilligung ansuchen.

Fernsehen kostet derzeit pro Tag 4 Schilling. Radio 1 Schilling.

Aufgrund verschieden hoher Landesabgaben in den einzelnen Bundesländern — Kultur- und Sportstättenzuschilling — variieren die Fernseh- und Radiogebühren geringfügig.

Der ORF erhält S 114.— für das Fernsehen und S 32.— für das Radio. Inklusive aller Abgaben und Gebühren betragen die tatsächlichen Kosten für Fernsehen und Radio mit Stand 1. März 1980 pro Monat:

	Fernsehen + Radio	nur Fernsehen	nur Radio
Wien	134.—	132.—	37.—
Niederösterreich	135.—	133.—	37.—
Oberösterreich	123.—	121.—	34.—
Salzburg	130.—	126.—	36.—
Tirol	135.—	133.—	37.—
Vorarlberg	123.—	121.—	34.—
Steiermark	133.—	128.—	37.—
Kärnten	137.—	131.—	38.—
Burgenland	135.—	133.—	37.—

Änderungen dieser Beträge aufgrund geänderter Landesabgaben sind möglich. Die Gebühren werden alle zwei Monate von der Post in Rechnung gestellt.

Einmal im Jahr — Jänner/Februar — wird jedem Radioteilnehmer der Kunstförderungsbeitrag von S 20.— zusätzlich in Rechnung gestellt.

Für die Zusatzbewilligung wird nur eine einmalige Ausstellungsgebühr verrechnet:

Fernsehzusatzbewilligung: S 20.—

Radiozusatzbewilligung: S 6.—

Von der Fernseh- und Radiogebühr können folgende Personen auf Antrag befreit werden:

Blinde, Taube (nur Fernsehen!), Hilflose, Mittellose (Einkommengrenze S 3913.— für Einzelpersonenhaushalte und S 5596.— für Zweipersonenhaushalte, für jede weitere Person S 420.—).

Diese Bedingungen gelten auch für Studenten und Lehrlinge. Das Formular dafür erhält man beim Rundfunkschalter jedes Postamtes.

Der Ausforschungsdienst der Post ist berechtigt, Haushalte zu kontrollieren und bei Fehlen der Bewilligung Anzeige zu erstatten. Das kann eine Beschlagnahme der Geräte und eine Verwaltungsstrafe bis zu S 5000.— nach sich ziehen.

Wenn man das Radio- oder Fernsehgerät nicht mehr zum Empfang bereithält, so kann man das Gerät bei der Post abmelden.

Auch dafür gibt es am Rundfunkschalter ein entsprechendes Formular.





Milde Sorte.  
Das Leben ist hart genug.



Europas  
beliebte Leichtmarke



# Samstag 16. 2. 1980

**FS 1**

- 14.55—19.23 **Olympische Winterspiele 1980**  
**20 km Biathlon**  
**Zweierbob, 3. und 4. Lauf**  
**5000 m Eisschnellauf**
- 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport und Werbung**  
 20.15 **Unser Goldbua**  
 Lustspiel von Werner Linz



Anton Feichtner, Hildegard Linden und Georg Einerdingen in „Unser Goldbua“

Toni Stangassinger kommt mit einer Goldmedaille auf den väterlichen Hof zurück. Die Honoratioren von nah und fern wetteifern um die Gunst des berühmten Sportlers. Kein Wohltätigkeits- oder Stiftungsfest ohne den „Ehregast“ Stangassinger Toni!  
 So soll der Toni zum Beispiel ledig sein und bleiben. Sehr fragwürdig sind auch die Methoden des durchtriebenen Managers Adam Riese, der den Toni in der Werbebranche vermarktet.

Das Annerl vom Nachbarhof pocht nachdrücklich auf die Erfüllung des Heiratsversprechens; aber Toni hat es mit einem Male gar nicht mehr so eilig.

- 21.45 **Männer ohne Nerven**  
 Eine heilsame Trimm-Dich-Kur
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**  
**Olympiastudio**
- 22.15 **Rodeln, Damen und Herren — 4. Lauf**
- 0.00 **Sendeschluss**

**Bayerisches Fernsehen**

14.20 Der seidene Schuh — 15.45 Telekolleg — 16.45 Antiquitätenmarkt — 17.00 Die Geschichte vom Prinzen Achmed — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 19.00 Welt des Glaubens — 19.30 Das Diamantenquartett — 21.00 Streng gehelm — 21.45 Unter Einsatz des Lebens — 22.35 Ich und mein Bruder — 23.00 Rundschau.

**FS 2**

- 14.30 **Der himmlische Walzer**  
 Lustspiel um einen vom Himmel auf Erdenurlaub entsandten Engel
- 16.00 **Baustelle**  
 „Museum“
- 16.30 **Strandpiraten**  
 Spannende Abenteuer an der Westküste Kanadas
- 16.55 **Betthupferl**
- 17.00 **Die Reise von Charles Darwin**  
 In Darwins Umgebung auf den Galapagos-Inseln gab es so viele in ihrer Art einmalige und exotische Tiere, daß er fast die kleinen, unauffälligen Finken übersah, die es auf dem Archipel überall in Mengen gab.
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Trailer**  
 Tips für Filmfreunde
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Vorhang auf: Musikplaudereien mit Christian Boesch zum heutigen Konzertabend**  
 Ludwig van Beethoven: Ouvertüre „Prometheus“ — Symphonie Nr. 4 — Symphonie Nr. 7
- Das Vorhang-auf-Musikrätsel**
- 22.05 **Fragen des Christen**  
 Pater Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.10 **Verflucht, verdammt und Halleluja**  
 Westernparodie  
 Tom, ein Greenhorn, wie es im Buche steht, kommt eines Tages in den Wilden Westen — mit Fuchsjagdausrüstung und Fahrrad.
- 0.00 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen**  
 ARD + ZDF

ARD: 13.50 Vorschau — 14.25 Für Kinder: Sesamstraße — 14.55 XIII. Olympische Winterspiele — 20.15 Ein Platz an der Sonne — 22.00 Das Wort zum Sonntag — 22.20 Heute abend ... — 23.05 XIII. Olympische Winterspiele — 23.30 Die Stunde der Komödianten — 1.55 XIII. Olympische Winterspiele.  
 ZDF: 10.05 XIII. Olympische Winterspiele — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 1, 2 oder 3 — 17.04 Der große Preis — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Alles nur Musik — 20.15 Liebling der Götter — 22.00 Paul Anka In Concert — 23.15 Rhythmen, Farben, Feste in der Karibik — 0.00 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

14.45 Abschied vom Ofen — 15.15 XIII. Olympische Winterspiele — 18.30 Tele-squard — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 Bodeständli Choscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Zähme mich — Hebe mich — 21.35 Tagesschau — 21.45 Olympia 80 — 22.50 Heute haun wir auf die Pauke — 1.50 Sendeschluß.

## Wiener Allianz verbessert Kaskoversicherungen

Seit Jahresbeginn bietet die Wiener Allianz Autofahrern neue Kaskoversicherungen — Voll- und Teilkasko — an, die gegenüber den gängigen Produkten einen stark erweiterten Versicherungsschutz umfassen. Bei der Teilkaskoversicherung wurde der Deckungsumfang vergrößert, bestimmte Ausschlüsse wurden eliminiert. Dadurch wird auch die Vollkaskoversicherung — sie beinhaltet ja alle Leistungen der Teilkaskoversicherung — attraktiver, außerdem senkte die Wiener Allianz den Mindestselbstbehalt der Vollkaskoversicherung.

Insgesamt gibt es drei neue, verbesserte Kaskoproducte, die für PKW und Kombi, auch für LKW bis 1-t-Nutzlast, gelten:

- Die Allianz Kasko 3, eine Teilkaskoversicherung.
- Die Allianz Kasko 30, eine Teilkasko mit Einschluß einer 30-tägigen Vollkaskoversicherung, welche drei frei wählbare Versicherungsperioden ermöglicht.
- Die Allianz Kasko 360, eine Vollkaskoversicherung.

Die Teilkaskoversicherungen der Wiener Allianz — die Kasko 3 und die Kasko 30 — beinhalten nun, ohne Selbstbehalt, zusätzlich Dachlawinenversicherung, ferner Versicherungsschutz auch bei einem Zusammenstoß mit Federwild und Haustieren — bisher nur Federwild — und eine Parkschadenversicherung.

Außerdem sind Gegensätze des persönlichen Bedarfs im Kraftfahrzeug bis S 5000.— versichert, bisher nur S 1000.—.

## Die Allianz Kasko 30

Wer einen Vollkaskoschutz haben und dennoch keine umfassende Vollkaskoversicherung abschließen möchte, wird sich für die Allianz Kasko 30 entscheiden.

30 Tage Vollkaskoversicherung, aufteilbar auf drei beliebige Perioden innerhalb eines Kalenderjahres, ganz nach Bedarf, und unbürokratisch abzuschließen — das ist die Wiener Allianz Kasko 30.

Man schickt einfach eine „Abrufkarte“ ein, die jeder Versicherte erhält, und schon hat man die gewünschte Vollkaskoversicherung mit verbesserter Deckung. Eine praktische Lösung für die Urlaubszeiten.

Bei der Kasko 30 erhöht sich außerdem der Versicherungsschutz für Gegenstände des persönlichen Bedarfs im Kfz auf S 30.000.—.

## Die Allianz Kasko 360

Kompletten Versicherungsschutz bietet die Allianz Kasko 360. Es ist eine Vollkaskoversicherung, welche natürlich alle Leistungen der Teilkaskoversicherung umfaßt. Sie deckt Schäden durch selbstverschuldeten Unfall oder böswillige Handlungen, wobei der Selbstbehalt 5 Prozent des Schadenbetrages, mindestens S 1500.— beträgt, bisher mindestens 50 Prozent der Jahresprämie.

Eine weitere deutliche Verbesserung — der Kasko-Bonus, also eine Prämienrückerstattung bei schadenfreiem Verlauf, wird, wenn die Versicherung im ersten Kalenderjahr abgeschlossen wird, noch für das Abschlußjahr gewährt — bisher auf jeden Fall frühestens nach Ablauf eines Jahres.

Die neuen Kaskoversicherungen der Wiener Allianz entsprechen von der Konzeption her dem umfassenden Sicherheitsbedürfnis der Kunden, die nicht nach einzelnen Versicherungssparten verlangen, sondern bestimmte Lebensbereiche als Ganzes abgesichert sehen wollen.

Die Bündelpolitik der Wiener Allianz mit den Risikokreisen um die Person, das Heim und den Beruf trägt diesem Umstand Rechnung.



## Schachverein Schrofenstein Meister der 2. Klasse West

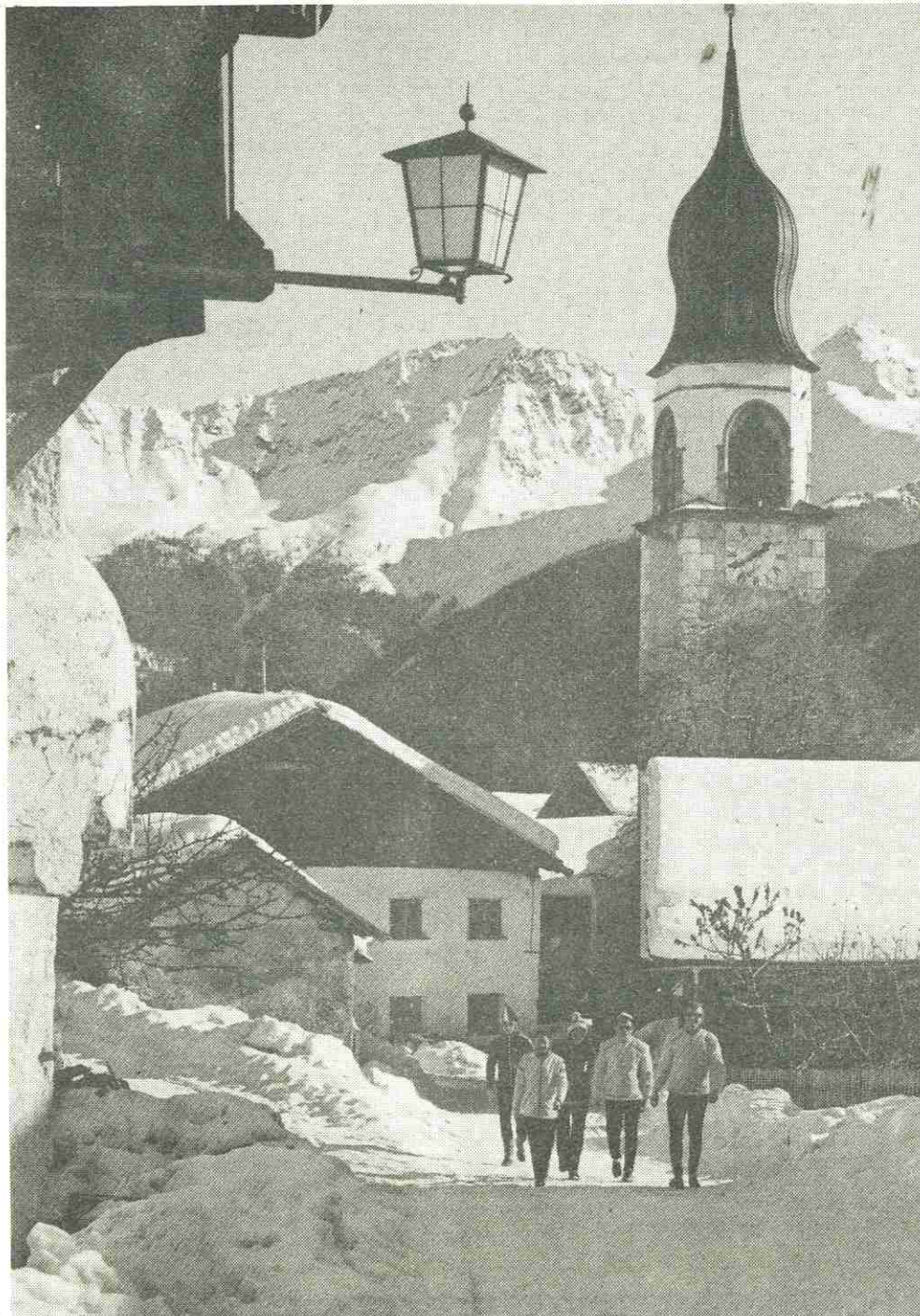


Der Landecker Schachverein erkämpfte gegen Polizei-Innsbruck einen klaren 3,5 : 1,5 Sieg, und errang damit den Titelgewinn in der 2. Klasse West. Erst nach fünf Stunden, mit dem Ende der letzten Partie, stand der Aufstieg in die erste Klas-

se fest. Der Schachverein Landeck bestritt die abgelaufene Saison mit den Spielern Dr. Klaus Bauer, Theodor Eisner, Ernst Schwanninger, Erich Pichler, Günther Tollinger, Anton Pfeiffer, Hans Paradisch, Rudolf Schütz. Mit dem Erreichen des sportlichen Zieles, Aufstieg in die 1. Klasse, hofft der Schachverein Landeck auch ein zweites Ziel verwirklichen zu können, das Interesse von ehemaligen Schachspielern wieder zu erwecken, vor allem aber junge Schachspieler für diesen schönen Sport zu gewinnen.

Schachfreunde sind zu unseren Vereinsabenden, jeden Dienstag ab 20 Uhr im Wienerwald Landeck, herzlich eingeladen.

## Schöner Bezirk Landeck



Fiss

Foto Mathis



## Pfadfindergruppe Landeck

Sonntag, 17. Februar

### PFADFINDERKRÄNZCHEN

im Gasthof Bierkeller Landeck! – Beginn: 19.30 h  
Musik: THE BOYS

Pfadfindereltern, Aufsichtsräte, Ranger, Rover, Mitarbeiter, Freunde, Gönner sind herzlichst eingeladen!

Diese Veranstaltung ist eine Initiative der ROVERROTTE in der Pfadfindergruppe Landeck.

Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten sind erbeten!

Auf Ihr und Euer Kommen freut sich bereits jetzt schon die Roverotte!

## Bundesrealgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium Landeck Einschreibung für das Schuljahr 1980/81

Die Einschreibungen in die 1. Klasse des Realgymnasiums oder in die 5. Klasse des Oberstufenrealgymnasiums sind in der Zeit

**vom 11. Februar bis zum 3. März 1980**

Die Kanzlei ist während der Semesterferien von 8-12 Uhr geöffnet und vom 18.2. bis 3.3. am Vormittag und am Nachmittag (14-17 Uhr). Mitzubringen: Schulnachricht über das 1. Sem.

Bei entsprechendem Interesse wird auch eine Übergangsstufe ins Oberstufenrealgymnasium geführt.

## Automobil- und Touringclub Tirol Bezirksgruppe Landeck EINLADUNG

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclub Tirol erlaubt sich alle Mitglieder des ÖAMTC zu der

**am Freitag den 22. Februar 1980 um 20 Uhr**  
in Zams, Speiserestaurant Schmid stattfindenden  
**Generalversammlung**

herzlichst einzuladen.

Tagesordnung:

1.) Begrüßung, – 2.) Verlesung des Protokolles der Gen. Vers. 1979, 3.) Bericht des Obmannes und Kassiers, 4.) Entlastung des Kassiers, 5.) Bericht über die Tätigkeit des Stützpunktes, 6.) Bericht des Tourenwartes, 7.) Ansprache der Ehrengäste, 8.) Allfälliges, 9.) Film vom Ausflug 1979.

Im Interesse einer weiteren guten Zusammenarbeit wird um zahlreiche Teilnahme an der Generalversammlung gebeten.

Bei Beschlußfähigkeit beginnt die Generalversammlung um 20.30 Uhr. Der Obmann

Walter Gstraunthaler

**Der Schmerz ist der große Lehrer der Menschen.  
Unter seinem Hauche entfalten sich die Seelen.**

**Ebner-Eschenbach**



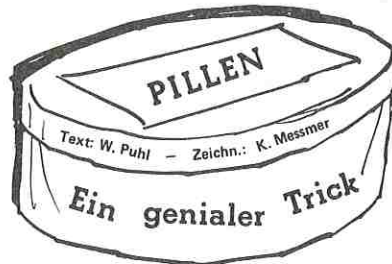
## Minikrimi

**R**ene Brechbühl, Mitinhaber des Bankhauses Brechbühl & Co., spürte einen Schlag auf den Kopf, und dann nichts mehr. In einem fremden Auto kam er wieder zu sich, und der Wagen fuhr. Erschrocken wollte sich Brechbühl aufrichten. Das aber wurde durch zwei Tatsachen verhindert: der rasende Schmerz in seinem Nacken und die Pistolennüsung, die auf seinen Kopf zeigte.



Stöhnend sank er zurück. Aber nicht, ohne die häßliche Strumpfmäse über dem Gesicht des Pistolenträgers registriert zu haben. Der Mann saß neben ihm. Sein Komplize auf dem Beifahrersitz war genau so ver mummt, nur der Fahrer trug keine Maske. Aber dessen Züge konnte Brechbühl nicht erkennen. Vor seiner Villa hatten sie ihn niedergeschlagen, nachdem er aus dem Taxi gestiegen war. Er konnte nicht ausmachen, in welche Richtung sie fuhren, wo sie überhaupt waren. „Was wollen Sie von mir?“ fragte er. — „Erfährst du noch früh genug. Vorerst muß es dir genügen, daß wir dich entführt haben. Hier, setz das auf!“ Der ver mummt Beifahrer reichte ihm eine dunkle, seitlich abgedichtete Brille. Rene Brechbühl setzte sie auf und verlor vollends die Orientierung. Als der Wagen nicht mehr zeitweilig anhielt, vermutete er, daß sie die Stadt verlassen hatten. Bald darauf waren sie am Ziel. Der Fahrer bremste und schaltete den Motor ab. Brechbühl mußte aussteigen.

Tastend betrat er ein ebenerdiges Gebäude. Er tippte auf ein Holzhaus und fand seine Vermutung bestätigt, als er die Brille abnehmen durfte. Keuchend sank er auf den nächsten Stuhl. „Mein Herz . . .“ stöhnte er, „ich darf mich nicht aufregen.“ Mit zitternden Fingern angete er ein Pillendöschen aus seiner Manteltasche. Die beiden Maskierten beobachteten ihn mißtrauisch, wie er eine rote Kapsel in den Mund schob und zerbiß. Schon nach wenigen Minuten atmete er ruhiger.



„So schnell helfen die Dinger?“ fragte der kleinere der beiden Vermummten mißtrauisch. Brechbühl nickte. „Das Nitroglyzerin wirkt bereits durch die Mundschleimhäute.“ „Nitroglyzerin“ Der Kleine wich einen Schritt zurück. „Du willst uns wohl auf den Arm nehmen?“ „Es sind natürlich nur Spuren Nitroglyzerin, minimale Spuren. Aber sie helfen. Ohne diese Kapseln würde ich keinen Anfall überleben“, entgegnete Brechbühl.

Er starrte auf das Döschen in seiner Hand. Es war leer. „Ich habe soeben die letzte Pille geschluckt.“ Panik färbte seine Stimme schrill. „Wenn ich heute nacht einen zweiten Anfall bekomme . . .“

„Dann wirst du eben ohne Tabletten auskommen müssen“, sagte der Lange grob. „Nein.“ Brechbühl schüttelte den Kopf. „Das kann ich nicht. Ohne Nitrolingual bin ich verloren. Ich würde den Anfall nicht überleben.“ Die beiden Verbrecher wechselten einen Blick.

Inzwischen hatte Brechbühl seine Brieftasche herausgezogen. Hastig öffnete er sie. „Hier ist ein Rezept, das ich für den Notfall immer bei mir trage. Damit brauchen Sie nur in die nächste Apotheke zu gehen.“

„Du spinnst wohl!“ explodierte der Lange und riß Brechbühl das Rezept aus der Hand. „Kann man ja nicht mal lesen.“

„Weil es lateinisch geschrieben ist wie alle Rezepte. Jeder Apotheker versteht das. Bitte besorgen Sie mir das Medikament. Es liegt doch auch in Ihrem Interesse. Für einen Toten bekommen Sie kein Lösegeld mehr.“

Die drei Verbrecher beratschlagten im Nebenzimmer. „Ich traue dem Kerl nicht“, sagte der Kleine.

„Ich auch nicht. Aber wenn er nun die Wahrheit sagt.“ Der Lange schaute seine Komplizen fragend an.

„Also gut.“ Manfred, der Chauffeur nickte. „Ich bin auch dafür, daß wir ihm seine Pillen besorgen. Das sind zwei Stimmen gegen eine.“ Er stand auf. „Dann fahre ich jetzt zu einer Apotheke, die Nachtdienst hat.“

Der Apotheker studierte das Rezept gründlich. „Stimmt was nicht?“ fragte Manfred nervös. — „Ist das Nitrolingual für Sie?“ fragte der Apotheker zurück. „Nein, für einen Freund. Sie haben es doch da?“ — „Selbstverständlich, warten Sie einen Moment.“ Der

Apotheker schlurfte hinter eine Regalwand. Dort blieb er solange, daß der Entführer unruhig wurde. Doch schließlich taucht er wieder auf und reichte ihm eine Packung Nitrolingual.

Ohne Zwischenfall erreichte Manfred das abgelegene Blockhaus. Dreimal lang, viermal kurz klopfte er an die Hütten-tür. So lautete das verabredete Zeichen.

Kurz vor Mitternacht verließ er die Hütte wieder, zusammen mit dem Langen. Den Kleinen hatten sie zur Nachtwache eingeteilt. Sie gingen zum Wagen und wollten einsteigen. Aber eine Stimme hielt sie zurück. „Hände hoch und keine Bewegung! Ihr seid umstellt.“ Während sie von Polizisten überwältigt wurden, klopfte Kommissar Dirk Zirkel an die Hütten-tür: dreimal lang, viermal kurz.

Ahnungslos öffnete der Kleine. „Keinen Dank, Herr Brechbühl“, wehrte der Kommissar ab. „Es war Ihre eigene



geniale Idee, die Sie gerettet hat. Der Apotheker hat uns verständigt, und wir konnten dem Entführer bis hierher folgen. Wieso hatten Sie eigentlich ein vorbereitetes Rezept bei sich, auf dem ein lateinischer Hilferuf stand?“

„Reine Vorsichtsmaßnahme.“ Rene Brechbühl schmunzelte. „Bei meiner exponierten Stellung hielt ich die Gefahr einer Entführung für nicht ausgeschlossen und bereitete mich darauf vor. Ich dachte daran, wie wenige von diesen Menschen gerade Latein können. Reptus — auxilio venire! Das heißt: Entführung — Hilfe kommen! Ein bißchen holprig zwar, aber der Apotheker hat es verstanden.“

**Es bleibt der letzte und allgemeine Maßstab für den Wert eines Menschen, ob er auch der Andacht fähig ist, ob er seine Gedanken vom Staub des Werktags losmachen und eine Feiertagsstille in sich erzeugen und würdig genießen kann**

Heyse



# SPORTNACHRICHTEN

## Klubmeisterschaft des SK-Nauders

Kürzlich führte der Schiklub Nauders unter dem Ehrenschatz des Herrn Bürgermeisters Franz Waldegger die diesjährige Klubmeisterschaft durch. Das Rennen wurde als Riesentorlauf auf der Seelos-Abfahrt vom Mutzkopf ausgetragen. Bei herrlichem Wetter und besten Schneebedingungen verlief die Veranstaltung unfallfrei und erbrachte folgendes Ergebnis:

**Kinder 0:** Tanja Berthold, Claudia Dilitz, Michaela Schmid, Othmar Schimana, Thomas Schiller.

**Kinder I:** Annemarie Federspiel, Petra Winkler, Andreas Schid, Markus Seifert, Christian Berthold.

**Kinder II:** Andrea Folie, Kirschner Birgit, Silvia Lutz, Edwin Mathoy, Dietmar Geiger, Edmund Seifert.

**Schüler I:** Claudia Rudigier, Ruth Agerer, Sabine

Seifert, Herbert Moritz, Manfred Wolf, Paul Waldegger.

**Schüler II:** Martina Dilitz, Karin Wiestner, Petra Geiger, Markus Lutz, Robert Kleinhaus, Günther Thaler.

**Jugend I:** Andrea Fili, Anita Ussner, Doris Habicher, Kurt Klinec, Reinhold Schmid, Helmut Klinec.

**Jugend II:** Evi Klinec, Gerhard Agerer, Rainer Agerer, Markus Jennewein.

**Damen AK:** Rosina Rader, Edith Karl, Margit Lutz.

**Damen Allg.:** Sissy Klinec (KLUBMEISTERIN 1980), Gertrud Jung, Susi Tschiggfrey.

**Herren AK III:** Eugen Koblmeier, Willi Weinhuber.

**Herren AK II:** Emanuel Dilitz, Josef Waldegger, Robert Tschiggfrey.

**Herren AK I:** Peter Penz, Karl Wille, Hubert Ortler.

**Herren Allg.:** Kurt Berthold (KLUBMEISTER 1980), Hans Albert, Karl Jung.

## Rodelmeisterschaft des Sportvereines Kappl

Am Sonntag den 3. Feb. fand bei besten Bahnverhältnissen die diesjährige Meisterschaft im Rodeln des Sportvereines Kappl statt. Zusätzlich wurde das Rennen mit der Abhaltung einer Gästeklasse erweitert.

Die Beteiligung war erfreulicherweise wiederum sehr groß, das Rennen gut organisiert und verlief unfallfrei.

### Ergebnisse:

**Kinder I weibl.:** 1. Wechner Elisabeth, 2. Siegele Petra, 3. Stark Anita. **Kinder I männl.:** 1. Siegele Andreas, 2. Siegele Christian, 3. Rudigier Johann. **Schüler männl.:** 1. Petter Paul, 2. Rudigier Norbert, 3. Sailer Kurt. **Jugend weibl.:** 1. Zangerle Helga, 2. Zangerle Martha, 3. Jehle Roswitha. **Doppelsitzer Einh.:** 1. Petter Emil - Petter Paul, 2. Handle Josef - Siegele Rudolf, 3. Siegele Gottfried

- Ladner Walter. **Altersklasse I weibl.:** 1. Gander Maria - Vereinsmeisterin, 2. Sailer Paula, 3. Kerber Luise. **Sportrodel einheimisch:** 1. Jehle Adolf - Vereinsmeister, 2. Ladner Josef, 3. Gander Hans. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Petter Emil, 2. Siegele Rudolf, 3. Petter Hermann. **Gästekl. Herren SPR:** 1. Mark Ernst, Pfunds-Streckenrek., 2. Öttl Josef, Pfunds, 3. Traxl Alois, Strengen. **Jugend männl.:** 1. Zöhner Robert, 2. Pfeifer Stefan, 3. Pfeifer Walter. **Allgem. Damenklasse:** 1. Handle Antonia, 2. Ladner Agnes, 3. Zürcher Maria. **Alterskl. II Herren:** 1. Rudigier Eugen, 2. Petter Franz, 3. Jehle Johann. **Gästeklasse Damen VR:** 1. Konrad Erika, See, 2. Venier Maria Theres, Kauns, 3. Konrad Annemarie, See. **Gästekl. Herren VR:** 1. Stecher Karl, Tösens, 2. Venier Josef, Kauns, 3. Zangerle Oswald, See.

## Prutz: Bezirks-Schüler-Cup

Zum 2. Mal führte der Sportverein Prutz am 3. Februar 1980 in Fendels ein Bezirksschülercuprennen durch.

Trotz widriger Witterungsverhältnisse wurde das Rennen unfallfrei und zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt.

Der S.V. Prutz möchte sich bei allen Helfern, insbesondere bei der Schiliftgesellschaft, der F.F. Prutz und bei der Raiffeisenkasse Prutz bedanken. 94 Teilnehmer waren genannt.

### Ergebnisse:

**Schüler I weibl.:** 1. Walch Andrea, SV-Prutz; 2. Ladner Heidi, SC-See; 3. Marth Johanna, SC-Hochgallmigg; 4. Ladner Martina, SC-Tobadill; 5. Praxmarer Katrin, SC-Kaunertal; 6. Rudigier Claudia, SC-Nauders; 7. Walter Ingeborg, SC-Silvr. Galtür. **Schüler männl.:** 1. Zangerle Rainer, SC-Kappl; 2. Waldner Gottfried, SC-Serfaus; 3.

Praxmarer Frank, SC-Kaunertal; 4. Siegele Thomas, SC-See; 5. Gstrein Bernhard, SC-See; 6. Gstir Hanspeter, SV-Zams; 7. Jäger Othmar, SC-Kappl; 8. Kurz Franz, SC-Silvr. Galtür; 9. Moritz Luis, SC-Nauders; 10. Sigl Dietmar, SC-Flirsch. **Schüler II weibl.:** 1. Allgäuer Renate, SV-Zams; 2. Siegele Ilona, SC-Kappl; 3. Dilitz Martina, SC-Nauders; 4. Wiestner Karin, SC-Nauders; 5. Reinhalter Nicola, SC-Landeck; 6. Illmer Martina, SC-Fiss; 7. Walter Bettina, SC-Silvr. Galtür; 8. Walch Claudia, SC-Hochgallmigg; 9. Höflinger Silvia, SC-Landeck; 10. Erhart Michaela, SC-Flirsch. **Schüler II männl.:** 1. Falch Sigmund, SC-Pettneu a.A.; 2. Siegele Walter, SV-Zams; 3. Zangerle Roland, SC-Pettneu a.A.; 4. Zauner Gerhard, SC-Kaunertal; 5. Geiger Franz J., SC-Fiss; 6. Hafele Reinhard, SC-Kaunertal; 7. Lutz Markus, SC-Nauders; 8. Juen Ludwig, SC-See; 9. Zangerle Werner, SC-Kappl; 10. Gstrein Vinzenz, SC-See.

## Tiroler SPÖ Landes- Schi- rennen in Zams

**Austragungsort:** Zams - Krahberg - **Bewerb:** Riesentorlauf mit einem Durchgang - **Teilnahmeberechtigung:** SPÖ Mitglieder, alle Freunde und Sportbegeisterte aus ganz Tirol. - **Klasseneinteilung:** Damen: Jgd.I, Jgd.II, Allg., AK - Herren: Jgd.I, Jgd.II, Allg., Ak I, AK II, AK III, weibl u. männl. Schüler Startmöglichkeiten bei Jgd. I. - **Nenngeld:** Jugendliche S 40. - - Erwachsene S 60. - **Nennungen** (nur schriftlich): müssen spätestens am Dienstag, 4.3.80, eingelangt sein bei: SPÖ Zams, z. Hdn. Herrn Sordo Othmar, 6511 Zams.

Genaues Programm bzw. die Ausschreibung wird auf Wunsch oder nach erfolgter Anmeldung sofort zugesandt.

Auf zahlreiche Beteiligung hofft SPÖ Zams

Am Sonntag, 9. März 1980, veranstaltet die SPÖ Zams die diesjährige „Tiroler SPÖ Landes-Schimeisterschaft“, welche unter dem Ehrenschatz von Minister Dr. Herbert Salcher, LHStv. Ernst Fili und LVP Adi Lettenbichler steht.



„Gleich zu Beginn müssen wir erst einmal einen grundsätzlichen Fehler beheben, Fräulein Monjka.“



„Ist es nicht ein herrliches Gefühl, frei und unbeschwert durch die klare Winterluft zu schweben, Otto?“

Sollen die Werke gut sein, so muß zuvor der Mann gut und fromm sein, der sie tut, denn wo nichts Gutes inne ist, kommt nichts Gutes aus. Luther



## Donau Chemie AG. Wintersportfest

### Ergebnisse:

**Damen - Eisschießen:** Gäste: 1. Popetschnig Veronika (Br); 2. Paradisch Elisabeth (La); 3. Jörgl Ingeborg (Br); Donau Chemie: 1. Jebavy Friderike (Wi); 2. Dekanovsky Helga (Wi); 3. Opetnik Christine (Br).

**Herren - Mannschaftseisschießen:** Gruppe A: 1. Pichler Franz, Kainzbauer Alois, Saiti Muhamed, Haftner Anton (Pi); 2. Pink Philipp, Rainer Rudolf, Pobaschnig Benno, Fockenberger Adolf (Br); 3. Mall Alois, Ostermann Hubert, Rudig Günther, Walther Arthur (La); Gruppe B: 1. Talian Erich, Valent Robert, Schweiger Johann, Krassnig Roman (Br); 2. Zangerle Karl, Hauser Reinhard, Buchensteiner Karl, Heindl Leopold (La); 3. Carpentari Reinhard, Walch Rudolf, Schuler Reinhard, Kienz Roland (La).

**Schirennen: Damen Gäste:** bis Jahrgang 1966: 1. Höflinger Silvia (La); 2. Codemo Renate (La); 3. Thöni Irmgard (La). **Damen Gäste:** Jugend Jahrgang 1962-1965: 1. Ostermann Karin (La); 2. Paradisch Sabine (La); 3. Schröcker Christine (La). **Damenklasse der DC:** 1. Schranz Waltraud (La); 2. Dekanovsky Helga (Wi); 3. Walsler Irmgard (La). **Herren Gäste:** bis Jahrgang 1966: 1. Codemo Wolfgang (La); 2. Mark Pius (La); 3. Höflinger Robert (La). **Herren Gäste:** Jugend Jahrgang 1962-1965: 1. Codemo Karl-Heinz (La); Codemo Kurt (La); 3. Mark Peter (La).

**Herren Gäste Firma:** 1. Dir. Ing. Stromberger Gerhard (Wi); 2. Dipl. Vw. Caba Walther (Schrungs); 3. Prof. Dr. Zechner Gerd (Wi). **Jugendklasse Jahrgang 1962-1965:** 1. Haag Gerhard (La); 2. Nuart Stefan (Br). **Altersklasse III Jahrgang 1929 u. darunter:** 1. Hainz Josef (La); 2. Thoma Johann (La); 3. Thöni Josef (La). **Altersklasse II Jahrgang 1930-1939:** 1. Althaler Josef (La); 2. Rainer Rudolf (Br); 3. Dir. Dipl. Ing. Marchart Helmut (La). **Altersklasse I Jahrgang 1940-1949:** 1. Buchensteiner Karl (Tagessieger) (La); 2. Mallaun Johann Georg (La); 3. Strigl Johann (La). **Allgemeine Klasse Jahrgang 1959-1961:** 1. Hauser Reinhard (La); 2. Gasteiger Kurt (La); 3. Zangerl Otmar (La).

Zeichenerklärung: Wi=Wien, Pi=Pischelsdorf, Br=Brückl, La=Landeck

## Wird St. Antons Boxtrainer auch V-Versehrtensport-trainer?

Der St. Antoner Boxtrainer Willi Peschitz, der neben Trainings in St. Anton auch solche für den Arlberger Club auf Vorarlberger Boden durchführt und einmal pro Woche eine amerikanische Militärstaffel in Friedrichshafen im Boxen ausbildet, hat nun auch ein Angebot erhalten vom Vorarlberger Versehrtensportverband, evtl. an den Freitag Abenden das Training der Versehrtensportler in der Vorarlberger Landessportschule in Dornbirn zu übernehmen, da nun der Versehrtensportverband die Landessportschule in Verwaltung zugesprochen erhalten hat mit dem großen Sportsaal mit allen erdenklichen Sportgeräten, dem Kraftraum, der Sauna, der Kegelbahn, den Unterküften Küche usf. Peschitz, der neben

der staatlichen Prüfung für Boxen auch die staatliche Prüfung für Turnen u. Sport mit Erfolg abgelegt hat, und auch den Lehrschein für das Rettungsschwimmen besitzt, ist in Vorarlberg ein gefragter Sporttrainer, ist aber nicht abgeneigt, einmal pro Woche dieses Amt bei den Versehrtensportlern von Vorarlberg zu übernehmen, hat aber entschieden die Trainerarbeit für den Vorarlberger Boxverband abgelehnt, da er grundsätzlich nur Boxer für den Tiroler Boxverband ausbildet. Peschitz wörtlich: „Als Tiroler stelle ich mich in erster Linie dem Tiroler Boxverband als Trainer zur Verfügung. So ich mit dem Versehrtensportverband einig werde, werde ich 1 Mal pro Woche dieses Training leiten. Ich arbeite gerne mit Vorarlberg zusammen, aber ich bilde Boxer nur für Tirol aus, denn ich kann nicht 2 Herren zur gleichen Zeit dienen!“

## Box-Club St. Anton a.A.

Zum 2. Volks-Schilanglauf der VN-Interspar auf den Übersaxner Loipen sind diesmal wiederum Mitglieder und Aktive des Arlberger BC International St. Anton mit Familienmitgliedern gekommen und spurten bei herrlichem Langlaufwetter durch eine prachtvolle Landschaft. Etwa 1.000 Langlaufbegeisterte waren gekommen, neben Anfängern „Leistungs-Loipenflitzer“, die so manchen „Amateur“ erblissen ließen. Unter den Zeitschindern waren naturgemäß die Konditionstrimmer vom St. Antoner Boxclub International, denen der Schweiß buchstäblich in Strömen herabrann, als diese das Ziel erreichten, wo sie sich bei Glühmost, Tee, Wurst und Brot recht bald wieder von der Strapaze erholt hatten und abermals die Loipe in Angriff nahmen. – Nachdem bereits einige Mitglieder im Training in diversen Schwimmbädern das 2-Stundenschwimmen ohne Rettungsschwimmkleider durchhielten, schafften erstmals am Wochenende bei einem 5-Stundenversuch 2 Clubaktive diese Zeit, wobei der Trainer grundsätzlich nur noch einem einzigen Bewerb in dieser Länge zustimmen wird, da er seine Aktiven wohl leistungsmäßig testen, aber keinesfalls überfordern will. Das 5-Stunden-Schwimmen wird ebenfalls wettkampfmäßig in Rettungsschwimmkleidern im Pettneuer Schwimmbad durchgeführt, evtl. Ende Februar. Ab März werden keine Dauerleistungen mehr im Schwimmen durchgeführt im Club, da dann die Tiroler Amateurboxmeisterschaft herannaht, die ein spezielles Training erfordert. Ein Teil der Arlberger Boxer trainiert täglich, außer Samstags, dem Ruhetag im Club dzt., der für den Besuch der Sauna mit Massage vorgesehen ist.

## Bezirksschützenbund Ldk. Rundenwettkämpfe der Luftpistolenschützen unseres Bezirkes

Nun sind es bereits so viele begeisterte Schützen, daß man es den Gewehrschützen gleich nachmachen will.

Im Prinzip ist es ein Aufwachen aus dem Dornröschenschlaf. Hat doch Tirol das große Vorbild eines Pistolenschützen in der Person des 2 maligen Bronzegewinners Dr. Dollinger.

Konnten schon in den vergangenen Jahren sich unsere Pistolenschützen bei den Landes- und

Staatsmeisterschaften als Einzelschützen profilieren, so ist jetzt die Breitenentwicklung an der Reihe.

Die ersten Rundenkämpfe haben stattgefunden, eine Leistungssteigerung ist unverkennbar – gerade noch nicht international, aber allein die Begeisterung kann schon viel aufwiegen.

Ergebnisse nach der ersten Serie von 3 Runden mit Dreiermannschaften.

1. Zams I, 45 Punkte, 2. Fließ 30 Punkte, 3. Nauders 12 Punkte, 4. Zams II 12 Punkte, 5. Zams III 4 Punkte, 6. Prutz 2 Punkte.

Einzelwertung:

1. Ing. Mair, Zams - 1076 Ringe; Pattis Albert, Nauders - 1073; 3. Kathrein Anton, Fließ - 1066; 4. Greiter Bruno, Fließ - 1058; 5. Ing. Pfandl Hans, Zams - 1043; 6. Siegele Seraphin, Zams - 1026; 7. Kathrein Robert, Fließ - 1006; 8. Keuschnigg Norbert, s. Zams - 1001; 9. Pellin Rudolf, Prutz - 987, 10. Schnalzger Manfred, Zams - 953.

## Gute Leistungen bei Jugendkeglern

Den freundschaftlichen Retourkampf trugen Landecks Jugendkegler am vergangenen Samstag auf den ESV Bahnen in Landeck gegen den Nachwuchs vom SC Strengen aus und mußten sich diesmal mit 2:6 beugen. Wenn man jedoch den Altersunterschied und gerade in diesem Alter den damit verbundenen körperlichen Unterschied bedenkt, hielten sich die Burschen sehr gut. Hätten zum Beispiel die beiden Kegler Zangerl Armin und Mall Markus statt der geschobenen 365 Holz etwa 371 Holz erreicht wäre der Kampf unentschieden ausgegangen. Die besten Leistungen des Tages brachten als einziger 400er Hiesel Franz von Strengen mit 403 Holz Zangerle Joachim mit 391 sowie Markart Markus mit 383 Holz bei den Landeckern. In den Schlußworten beider Mannschaften wurde auch wesentlich hervorgehoben, daß es doch eine Novität im Kegelsport bedeutet, daß Vereine gleich eine komplette Nachwuchsmannschaft zur Verfügung haben, wo Sportkegeln teilweise erst mit 30-40 Jahren begonnen wird. Zu erwähnen auch das zahlreich erschienene Publikum, welches die Burschen zu ihren Leistungen mit begeisterten Anrufen anfeuerte und damit sehr viel zur ausgezeichneten Stimmung während des Kampfes beitrug.

W.E.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Verkaufe Toyota-Corolla 1200 Coupe, Bj. 74, 53.000 km, Bestzustand  
Tel. 05442-31832

Kraftfahrer, 27, mit unfallfreier Praxis sucht Stelle. Nur Inland oder Baustelle. Strohmaier Imst, Telefon 05412 - 2397



## Tiroler Alpine Schülermeisterschaft um den Goldenen „Sparefroh“ am 26./27. Jänner 1980 . . . EIN VOLLER ERFOLG

Der Wettergott war den Zammer Veranstalter sowie den 134 Rennläufern nur teilweise gut gesinnt. War nämlich am 1. Tag der Tiroler Alpinen Schülerschmeisterschaft das Wetter so entgegenkommend strahlend schön, eigentlich nur von der hervorragenden Organisation und Durchführung des Rennens seitens des SV-Zams übertroffen, – so war der am Sonntag stattfindende Riesenslalom wegen des bekannt rauen Krahbergsturmes sehr gefährdet. Trotzdem waren auch an diesem Tag für den Rennverlauf, dank des Einsatzes von Feuerwehr, Bergwacht und

freiwilligen Helfern, reguläre Bedingungen gegeben.

Auf einer von Militärsoldaten der Pontlatzkaserne Landeck und der FF-Zams bestens präparierten bzw. vereisten Piste auf dem Hüttenliftgelände wurden die Tiroler Schmeistertitel im Slalom heiß umkämpft. Für die vielen Zuseher entlang der Strecke war es eine Augenweide, diese jungen Schifahrttalente aus Tirol durch die Tore fegen zu sehen. Leider mußten wir vom Bezirk Landeck feststellen, daß Läufer unseres Bezirkes dieser Tiroler Schülermeisterschaft jenen aus

anderen Bezirken, hier vor allem den Läufern aus dem Unterinntal klar unterlegen sind.

Man kann hiebei nicht umhin, ein wenig Kritik an der Rennsportförderung einiger renommierter Schiclubs zu üben, die vor Jahren Talente wie Schranz, Cordin, Matt herausgebracht haben, deren Initiative und Idealismus, der zur Jugendförderung nun einfach dazugehört, zusehends im Zuge des Massenfremdenverkehrs zu stagnieren scheint.

Zurück zum Torlauf. TSV Schülerwart Reinhold Weirather und TSV Schülertrainer Aschaber (2. Lauf) setzten 2 flüssige Kurse aus. Die Piste hielt dank der bereits erwähnten Hilfe von Bundesheer und Feuerwehr Zams ausgezeichnet, davon zeugte die hohe Startnummer 89 Thönig Thomas – UN Hopfgarten, der noch die Tagesbestzeit fahren konnte. Tiroler Meister im Slalom wurden:

Marksteiner Brigitte (SC-Westerndorf) Schüler I w. – Salvenmoser Ingrid (SC Scheffau) Schüler II w. – Thöni Thomas (SV Arzl) Schüler I m.

Thönig Thomas (Union Hopfgarten) Sch. II m. – zugleich Tagesbester.

Tiroler Meister im am Sonntag durchgeführten Riesenslalom, der mit 38 Toren ebenfalls von TSV Schülerwart Weirather R. ausgeflaggt wurde, wurden: Steirer Monika, (SV Neustift) Sch I w. – Auer Gitti, (WSV Birgitz) Sch II w. – Frick Franz (SK Fieberbrunn) Sch I m. – Mayr Werner (SC Itter) Sch II m.

Die Siegerehrung dieser Großveranstaltung wurde im Festsaal der Hauptschule abgehalten, zu der neben Vertretern des Sponsors der Tiroler Schülermeisterschaften vom Hauptverband der österr. Sparkassen auch BH DDr. W. Lunger, Bundesrat Kurt Leitl sowie Bm. Walter Fraidl aus Zams erschienen waren.

Die musikalische Umrahmung dieser Feier gestaltete die Musikkapelle von Zams. Der Organisation wurde seitens Vertretern der TSV vollstes Lob ausgesprochen.

Eine Großveranstaltung wie die erwähnte wäre ohne freiwillige Helfer und Funktionäre, die bereits Tage vorher im Einsatz sein müssen nicht durchzuführen. Der SV-Zams/Sektion Winter bedankt sich deshalb herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei der Gemeinde Zams, Direktion der HS-Zams, F.F. Zams, Bergwacht Zams, der Veneteseilbahn A.G., den Soldaten der Pontlatzkaserne Landeck, dem Postenchef Herbert Partoll, sowie allen Torrichtern und Kampfrichtern.

Für die finanzielle Unterstützung dankt unser Verein vor allem dem Hauptverband der österr. Sparkassen, der Sparkasse Imst und Sparkasse Landeck.

### Die Sieger



Fotos Allround



### Schiclubrennen

am Sonntag, 10.2.80 Teilnahmeberechtigt alle Schiclubmitglieder (Stichtag 1.2.79). Start 10.30 Uhr, Nennungen bis Samstag, 9.2.80 12 Uhr, bei den Firmen Walser und Greuter. Ort der Austragung wird bei Meldung bekanntgegeben. Siegerehrung am 10.2. im Hotel Sonne, Beginn 20 Uhr.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.



## TV – Jahn – Landeck

### Erfolgreiche Teilnahme des TV-Jahn-Landeck an den 9. Gesamttiroler Turngaumeisterschaften 1980

Amt 26. und 27. Jänner 1980 fanden in Fulpmes/Stubaial die 9. Gesamttiroler-Turngausmeisterschaften 1980 des Tiroler Turngaues im ÖTB statt. Auch aus unserem Turnverein nahmen zahlreiche Turnerinnen und Turner unter der Leitung und Betreuung von Tbr. Gerhard Simperl an den Meisterschaften teil. Zur Austragung gelangten ein Riesentorlauf, und ein Langlauf. Leider war das Wetter den Sportlern nicht gut gesinnt, es stürmte und schneite, trotzdem waren an die 300 Läuferinnen und Läufer zum Rennen gemeldet.

Unser Turnverein schnitt wieder einmal, wie in den vergangenen Jahren, hervorragend ab und belegte in der Mannschaftswertung mit Haselwanter Brigitte, Raneburger Markus und Anton Schranz hinter dem Veranstalter TSV Fulpmes den 2. Platz.

Bei der Jugend D erreichten Maizen Daniel den 10., Hochstätger Martin den 13. und Devcic Richard den 17. Platz.

Bei der Jugend C war unser bester Läufer Simperl Stefan mit dem 6. Platz, aber auch Emil Devcic, Vlitschek Roland und Dijukic Milan erreichten gute Platzierungen.

In der Jugendklasse B wurde Raneburger Markus 4. und in der Jugendklasse A belegte unser Turnverein mit Tiefenbrunn Harald, Purtscher Norbert und Beer Norbert die ersten drei Plätze. In der allgemeinen Damenklasse plazierte sich Tschw. Haselwanter Brigitte auf den 11. Platz und in der 2. Klasse Herren erreichte Tbr. Gerhard Simperl mit kämpferischem Einsatz den 1. Rang. Hervorragend schlugen sich auch die Turnbrüder Schranz Toni und Juen Thomas, die in der stark besetzten Allgemeinen Herrenklasse die Plätze 11 und 12 belegten.

Im Langlauf zeigte sich die gute Kondition unserer Rennläufer, die mit Venier Benny, Schranz Toni und Venier Reinhard die ersten drei Plätze belegten. Darüber hinaus wurde Schranz Toni noch 4. in der Kombination Langlauf-Riesentorlauf.

Die Teilnahme an der Schimeisterschaft 1980 des Tiroler Turngaues erwies sich für unseren Turnverein als sehr erfolgreich, und es sei allen Läuferinnen und Läufern für ihren vorbildlichen Einsatz gedankt. Weiters fand im Jänner noch ein sehr gut besuchter Rodelausflug nach Hochgallmigg statt, an dem über 30 Turngeschwister teilnahmen. Nach einer turbulenten Abfahrt zur späten Stunde klang dieser Rodelausflug noch gemütlich im „Wienerwald“ aus.

## Bezirksschützenbund Landeck

### Bezirksmeisterschaften im Luftpistolenschießen

Mit großer Spannung erwartet man die Bezirksmeisterschaft im Luftpistolenschießen auf 10 m Entfernung.

Diese Sportart wird im Land Tirol nur im Bezirk Innsbruck und Lienz wettkampfmäßig betrieben.

In unserem Bezirk sind es bereits 5 Gilden, die wettkampfmäßig auf Grund von Rundenwettkämpfen antreten dürfen.

Die Meisterschaft selbst findet am Samstag, den 9. Feber 1980, statt. Ab 17 Uhr am neuerrichteten Schießstand in Pfunds. Nennungsschluß 19 Uhr.

Geschossen wird in den Klassen: Herren und Senioren. Gleichzeitig findet der Mannschaftsbeerbwerb – eine Vierermannschaft pro Gilde – statt.

Schießbedingung: 10 Schuß Probe, 40 Schuß Wettkampf auf die internationale Scheibe.

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 10.2. – 5. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse für Pauline Weierberger; 9 Uhr Jahrtagsamt für Josef u. Anna Valentini; 11 Uhr Kindermesse f. Robert Stadlwieser; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Demanega.

Montag 11.2. – Gedenktag Mariens in Lourdes + 1858 – 7 Uhr Messe f. Antona Steinacker.

Dienstag 12.2. – in der 5. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Josef Borgogno.

Mittwoch 13.2. – in der 5. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Konrad Bock.

Donnerstag 14.2. – Gedächtnis der Hl. Cyrill u. Methodius + 9. Jht. Russland – 7 Uhr Messe, f. Paul u. Grete Frapporti.

Freitag 15.2. – in der 5. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich Rockenbauer.

Samstag 16.2. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Johanna Knabl.

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis (Gebetssonntag) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef, Alois u. Rudolf Scheiber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Ludwig Cus; 10 Uhr bis 10.30 Uhr 1. Gebetsstunde; 11 Uhr Kindermesse f. Anna Hueber; 19 Uhr bis 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Hilkersberger.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 10.2. – 5. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Frau Sophie Attenbrunner; 10.30 Uhr Messe f. Franz u. Maria Seeberger; 19.30 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Röck-Landerer.

Montag 11.2. – Gedenktag unserer Lieben Frau v. Lourdes – 7.15 Uhr Messe f. Josef Scheiber u. Eltern; 8.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Dienstag 12.2. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Nikesch, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Franz Ungern, Jahresmesse.

Mittwoch 13.2. – 7.15 Uhr Messe f. Eltern u. Geschw. d. Fam. Pfeiffer; 8.00 Uhr Messe f. Eugen und Aloisia Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Anton Gritsch und Bruder Sebastian.

Donnerstag 14.2. – Fest der Hl. Cyrill und Methodius; 7.15 Uhr Messe f. Johann Tscholl; 8.00 Uhr Messe f. Frau Maria Fuchsberger u. Sohn.

Freitag 15.2. – 7.15 Uhr Messe f. Verst. Weiskopf u. Kuen; 8.00 Uhr Messe f. Josefa Eberl.

Samstag 16.2. – Marien-Samstag – 7.15 Uhr Messe f. Engelbert und Pauline Zangerl; 8.00 Uhr Messe f. Paula Walser; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen u. Angehörige.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 10.2. – 5. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr hl. Amt f. die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Gen. Roso-Jugendmesse f. Josef und Elsa Stockhammer;

19.30 Uhr Messe f. Robert und Juliane Kurz.

Montag 11.2. – Fest der Erscheinung Unserer Lieben Frau in Lourdes – 19.30 Uhr Frauenmesse f. Anna Trenkwald; anschließend Bibelrunde.

Dienstag 12.2. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Johann Kraxner.

Mittwoch, 13.2. – Fatimatag – 19.30 Uhr Marienfeier und hl. Messe in der Burschikirche für Josefa Seewald.

Donnerstag 14.2. – 16.30 Uhr Kindermesse f. Ernst Römer.

Freitag 15.2. – 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.

Samstag 16.2. – 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 10.2. – 5. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Jahresmesse f. Edmund Theiner; 10.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Mungenast und Josef Raffl.

Montag 11.2. – Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Gottlieb Gasteiger und Angehör.

Dienstag 12.2. – der 5. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Andreas und Pauline Leban.

Mittwoch 13.2. – der 5. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Verstorbene der Familien Kecht-Praxmarer.

Donnerstag 14.2. – Hl. Cyrill und Methodius – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Ottilie Nairz.

Freitag 15.2. – der 5. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresamt f. Verstorbene der Familie Josef Rudig.

Samstag 16.2. – Mariensamstag – 7.15 Uhr Jahresmesse für Katharina Schwanninger; 19.30 Uhr Jahresamt f. Maria Wanner.

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis – Beginn der Gebetsstage – 6.30 Uhr: Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie und Aussetzung zur Anbetung; 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Karl Fadum; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Eduard Babusschek; 15.00 Uhr Predigt und Andacht mit Einsetzung.

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

10. Februar 1980

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558  
Wohnung: Zams, Tel. 2248

### St. Anton - Pettneu:

Dr. Eichhorn, – Vertretung

### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

### Prutz-Ried:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

### Pfunds - Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

### 14. Februar 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr  
Dr. Moser Rudolf, Telfs, Untermarktstr. 1 A/2. St.  
Tel. 05262-2338





## ZUSAMMENHALT

ist das wichtigste in einer Familie und unter Freunden. Darum unser Vorschlag: Informieren Sie Verwandte und Bekannte über familiäre Ereignisse. Geben Sie Geburt, Hochzeit und auch den Trauerfall durch ein ansprechendes Familieninserat bekannt.

Photo Deike - Gsteu

# Maskerade



„Dein dummes Gekicher macht mich ganz nervös!“

**Automatic 4-Plattenherd** preisgünstig abzugeben.  
Telefon 05442 - 3666

**Zimmer** ab sofort zu vermieten. (Fischerstraße 7).  
Telefon 05442 - 29772

Wir eröffnen umgebaute Damenabteilung Großkonfektion. Wir suchen erfahrene **VERKAUFERINNEN** mit Praxis, nur ganztägig! Mindestalter 20 Jahre. Rufen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei. Lebenslauf und Zeugnis bringen Sie bitte mit. - Fa. Pesjak, Textilcenter Westtirol, Landeck, Telefon 05442 - 3241.

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

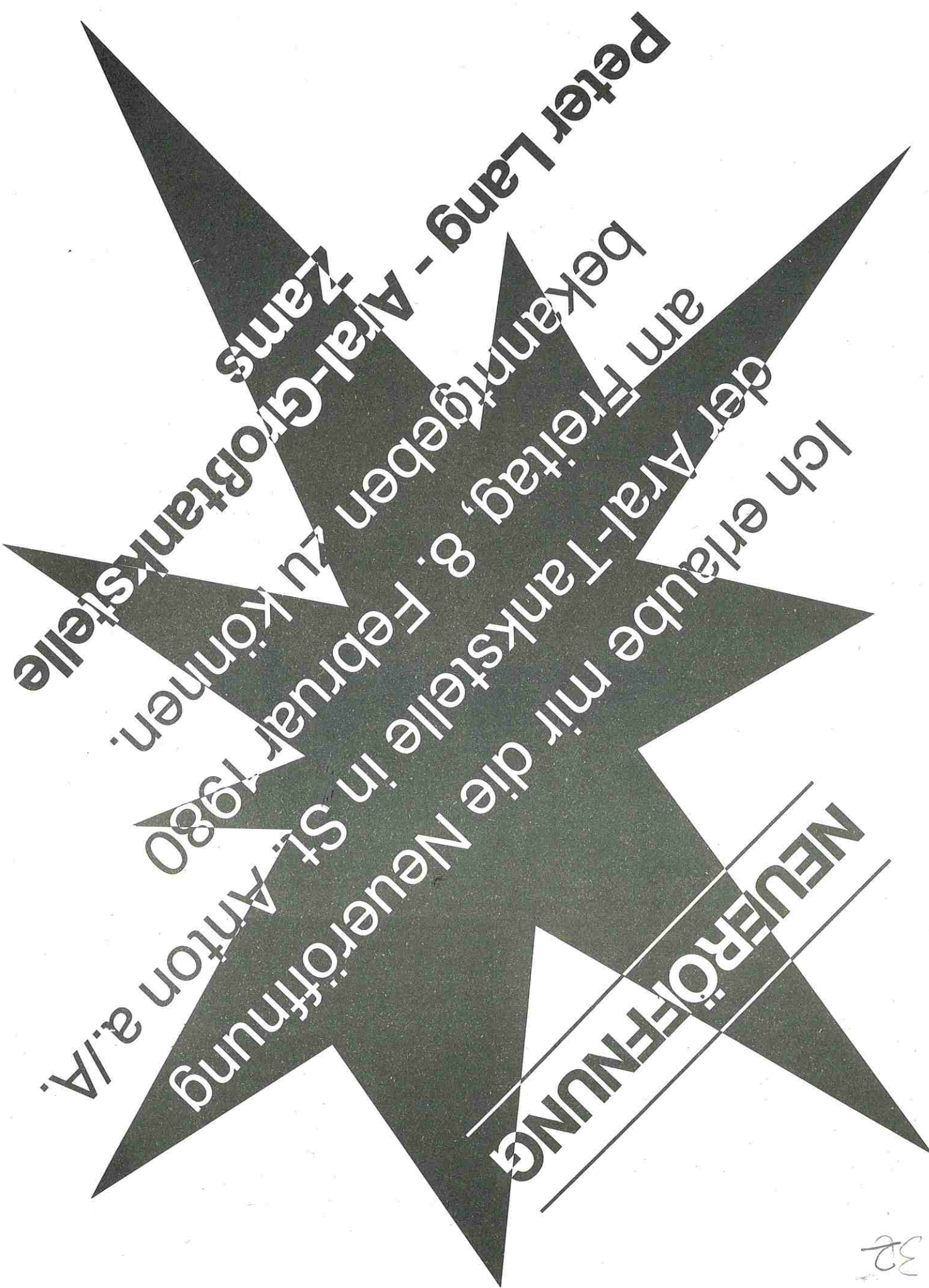
Wir suchen

**Büroräume**

(ca. 60 m<sup>2</sup>) im Raum Landeck-Zams.

Telefon 05442 - 2678





Peter Lang - Aral - Tanksstelle  
Zams  
am Freitag, 8. Februar 1980  
bekanntgeben zu können.

Ich erlaube mir die Neueröffnung  
der Aral-Tankstelle in St. Anton a./A.



Junger, tüchtiger, seriöser **Aufendienst-Mitarbeiter** mit Kenntnissen in der **Bauwarenbranche** (evt. Polier) zum ehesten Eintritt gesucht.

Tel. 05412-2577, außer Bürozeit 05412-2214.

Wir suchen wieder eine liebe Mutti! Tüchtiger, seriöser, sehr gutaussehender Herr, 37, verwitwet, in besten finanziellen Verhältnissen lebend, wünscht wieder glückliches harmonisches Familienleben.

**Ihre Chance.** Stiftgasse 2, Telefon 05222-35768 oder 460773. Briefe: Postfach 48, 6025 Innsbruck.

**Lehranstalt** mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule (auch für Schulentlassene) am 9. 9. 1980. Kursbeginn 22. Feber und 1. August. **Angela-Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresienstraße 53/1, Telefon 05222 - 24877.

Charmante, sehr gepflegte Dame, 60, mit einem großen Herzen voller Liebe, ohne Anhang, bestens versorgt, wünscht charaktervollen Herrn. Ihre Chance. Stiftgasse 2, Telefon 05222 - 35768 oder 460773. Briefe: Postfach 48, 6025 Innsbruck.

Wir sind ein Betrieb mit 75 Beschäftigten und suchen einen geschickten

## Medhaniker

(Radiomechaniker, Elektriker oder ähnlichen Beruf), der nach erfolgter Einschulung die Instandhaltung u. genaue Einstellung unserer Nähmaschinen übernehmen soll. Es handelt sich um einen vollkommen selbständigen Arbeitsbereich.

Telefon 05442 - 3243, privat 31883

**Franz Stubenböck**

Landeck, Kreuzbühelgasse 12

## ACHTUNG!

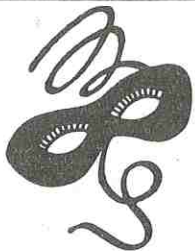
Am Dienstag, 12. Februar 1980

### 10. Seniorenclub im Gasthaus Bierkeller

Wir laden dazu alle Senioren u. Seniorinnen zu unserem traditionellen **Faschingskränzchen** ein.

Für Musik und gute Laune wird gesorgt. Beginn 15 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich **FAMILIE GÖTSCH**



## Unsinniger Donnerstag

14. Februar — Valentinstag

**Kaffeekränzchen** im Gasthaus Bierkeller. Beginn 17 Uhr.  
Für Stimmung sorgen die Helly's.

Eintritt S 35,— incl. Kaffee und Kuchen. Masken erwünscht. - Große Tombola!

Herr Tschiderer vom



Markt Bruggen ladet alle herzlich ein.

**venetseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

### Die Seilbahn für Ausflüge an der Bundesstraße und in 10 Minuten auf 2208 m Seehöhe!

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse

**Vormittagskarte** bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. S 100,—, Kinder S 75,— und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn S 50,—, Kinder S 30,— zurück).

**Nachmittagskarte** ab 12.10 Uhr

Einh.  
Kinder

S 80,—  
S 50,—

**Tageskarte**

Einh.  
Kinder

S 100,—  
S 75,—

**Panoramarestaurant** ganztägig warme Küche.

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663



34  
Mag. Carl Hochstöger

Landeck

## ZENTRAL DROGERIE

Feinparfumerie · Kosmetik  
Geschenke · Modeschmuck · Foto  
Babyartikel



Germaine Monteil

Helena Rubinstein

JUVENA

ESTÉE LAUDER

RoC

VICHY  
Apotheken-Kosmetik

11. — 15. Feber

# CLINIQUE

Wir laden Sie herzlich ein,  
zur unverbindlichen und kostenlosen  
Beratung durch unsere  
Clinique-Kosmetikerin

Immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

WerbeStudioWest, Landeck

### DANKSAGUNG

Für die überaus große Anteilnahme anlässlich des  
Heimganges unseres lieben Gatten und Vaters,  
Herrn

## Artur Schwendinger

möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen  
Dank aussprechen.

Besonderen Dank sagen wir Hw. Herrn Pfarrer  
Lugger für die tröstenden Worte und die feierliche  
Gestaltung des Begräbnisses, Herrn Med. Rat Dr.  
Hans Codemo für seine langjährige, gewissenhafte  
ärztliche Betreuung, den Ärzten und dem Pflege-  
personal des Krankenhauses Zams für die liebe-  
volle Pflege.

Nicht zuletzt danken wir unseren Hausparteien, be-  
sonders Frau Luise Mungenast, Frau Berta Eiterer  
und Frau Stöckl, die mir bei der Betreuung meines  
Gatten so unermüdlich geholfen haben.

Abschließend allen für das letzte Geleit, die vielen  
Kranz- und Blumenspenden und die mündlichen  
und schriftlichen Beileidsbezeugungen ein herzliches  
„Vergelt's Gott!“

Rosa und Artur Schwendinger  
mit Familie

## Audi 100: Vorbildlich sparsam.

Gute Aerodynamik. Günstiges Leistungs-  
gewicht. Sparsame Motoren. Ein wirt-  
schaftliches Auto, bei dem Sie auf Sicher-  
heit und Annehmlichkeit einer eleganten  
Komfortlimousine nicht zu verzichten  
brauchen.



Machen Sie jetzt eine Probefahrt. Wir laden  
Sie sehr herzlich dazu ein.



KUNDENDIENST

# Albert FALCH



6511 ZAMS - Telefon 28 10

## Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Schöner Baugrund, Umgebung Landeck, 1100 m<sup>2</sup>  
(auch teilbar)

Baugrund mittleres Stanzertal, Hanglage, 1000 m<sup>2</sup>

7-Zimmer-Eigentumswohnung Umgebung Landeck

1/2 Holzhaus in Kappl-Langesthei

Schöner Baugrund mittleres Ötztal, Hanglage

Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck

2-Zimmerwohnung in St. Anton langfristig zu vermie-  
ten

Rufen Sie uns an — einer unserer Herren wird Sie  
gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes



**AKTION!****Husqvarna-Nähmaschine**

mit Freiarm, Nutznähten und Knopflochautomat

**S 4590.—**

Bei Funkberater  
**R. Fimberger**  
Landeck, Tel. 2513

**Lagerhallen mit Büroräumen, Kellerräumen sowie geschlossenes Freigelände** in Imst zu vermieten.  
Zuschriften Postfach 29, 6460 Imst, Tel. 05412 - 2577 oder 2214.

Umständehalber zu verkaufen:

**Neue Gehschule S 500.—, Kohlenzusatzherd S 1.500.— und Dunstabzugshaube S 1.000.—.**  
Telefon 05442 - 3868

**Das Komitee des Schaffnerballes dankt allen Geschäftsleuten in Landeck, Zams und Pians für die großzügigen Glückstopfenden.**

**AKTION!****Color-Fernsehgerät**

42 cm Bildschirm  
mit Fernbedienung u.  
eingebauter Antenne

**S 9690.—**

Ihr Funkberater  
**R. FIMBERGER**  
Landeck, Tel. 2513

**Die Reise-Idealisten empfehlen:**

Weltstadt Paris, 13. - 17. 2., 5. - 9. 3., nur 1.580.—; **Karneval in Nizza**, 14. - 17. 2., 1.840.—; **Assisi-Rom-Florenz**, 20. - 24. 2., nur 1.990.—; **Schnupperkur in Abano**, 1. - 5. 3., 5. - 9. 3., VP, Kuren, 2.590.—; **Kurwochen**, 1. - 9. 3., 9. - 16. 3., VP, ab 3.540.—; **Tunesien**, Bus/Schiff, 15.-21. 3., nur 4.500.—; **Florenz**, 28. - 30. 3., HP, 1.590.—. Rasch buchen bei  
Reisebüro **IDEAL TOURS**, 6235 Reith,  
Tel. 05337/2281 oder 2183. Zustieg ab Landeck!

**DANKSAGUNG**

Für die erwiesene Anteilnahme und die schönen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimanges unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

**FRIEDA KÖNIG**

sind wir außerstande jedem einzelnen zu danken. Wir bitten daher auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Dekan Aichner und den Ärzten und Schwestern vom Krankenhaus Zams für die aufopfernde Pflege.

Vergelt's Gott allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

**FAMILIE KÖNIG****Frühjahrs - Aktion****GÜNSTIGE GEBRAUCHTWAGEN**

mit 1 Jahr Gebrauchtwagengarantie

2 Fiat 128, Bj. 72	à S	15.000.—
Fiat 131, Spezial, Bj. 78	S	75.000.—
Fiat 131 Spezial, Bj. 76	S	50.000.—
Mini, Bj. 74	S	20.000.—
2 Mini, Bj. 76	à S	35.000.—
Simca 1000, Bj. 75	S	20.000.—
Vauxhall, Bj. 74	S	25.000.—
Toyota Liftback, Bj. 77	S	70.000.—
Opel Kadett, Bj. 74	S	35.000.—
Opel Diesel, Bj. 74	S	42.000.—
Opel Kadett C, Bj. 74	S	45.000.—
Opel Ascona, Bj. 73	S	26.000.—
Opel Manta, Bj. 76	S	70.000.—
Ford Taunus, Bj. 74	S	25.000.—
Ford Escort, Bj. 73	S	22.000.—
Ford Escort, Bj. 77	S	50.000.—
Audi 100, Bj. 74	S	30.000.—
Audi 100, Bj. 76	S	40.000.—
Peugeot 104, Bj. 75	S	38.000.—
Peugeot 304 Kombi, Bj. 74	S	25.000.—
VW Passat, Bj. 76	S	55.000.—
VW 1303, Bj. 73	S	22.000.—
Mitsubishi Galant, Bj. 79	S	90.000.—

**AUTOHAUS FINK**  
Ötztal-Bundesstraße, Telefon 05266 - 206

**DANKSAGUNG**

Die große Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

**Anna Krismer**

bewegt uns, allen ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Besonderer Dank gebührt Herrn Med. Rat Dr. Walter Frieden und Pfarrer Michael Krismer für die jahrelange ärztliche und seelische Betreuung, sowie den Ärzten u. Schwestern vom Krankenhaus Zams für die gute Pflege in ihren letzten Tagen.

Auch den vielen Kranz- und Blumenspendern sei herzlichst gedankt.

Wir bitten auch weiterhin unserer lieben Mutter im Gebete zu gedenken.

**Die Trauerfamilie**  
**Hubert Krismer**



# Spar Energie!

ICH MÖCHTE JA GERN  
ENERGIE SPAREN, ABER WIE?  
DAS ANGEBOT IST SO  
VERWIRREND!



Sonnenenergie  
Wärmepumpen  
Heizkessel  
Brenner  
Isolierung  
Fussbodenheizung



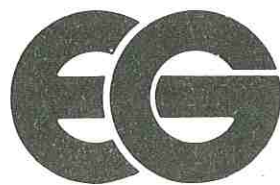
**Rainalter weiß wie!  
Aus Erfahrung.**

Fordern Sie Gratisberatung an von

**e.rainalter**

6500 Landeck, Postfach  
6460 Imst

Tel. 05442-2496  
Tel. 05412-2143



**Kaufhaus  
GRISSEMANN  
Zams**

## WOCHENENDANGEBOT!

Orangen ital. 5 kg	S 29.80
Struwpeter Blutorange 1 kg	S 9.80
Jonathan Äpfel 1 Steige Br. 21 kg	S 145.—
Afri Cola, Zitronen- oder Orangenlim. 1 ltr.	S 5.90
Atrix Handcreme 250 gr.	S 28.90
1 Plastikkubel Farmers Best Waschm. 5.40 kg	S 139.—
1 Stange Extrawurst 500 gr.	S 21.90
Brathendl 800 gr.	S 24.90
1 Kiste Zipfbier	S 89.— + Pfand
Stockfisch solange der Vorrat reicht!	

Parkplätze beim Geschäft!

Unsere Spielwarenabteilung wird  
**aufgelassen!**

Während des **Totalabverkaufs** erhalten  
Sie **alle Spielwaren**  
vom 11. Feber — 22. März

**50%** verbilligt.

IHR EINKAUFSZENTRUM IN LANDECK  
**ANTON HANDLE & SOHN**  
Tel. 05442/2426

Blickpunkt Werbung Landeck